

An abstract painting featuring stylized human figures. The background is a mix of purple, blue, and green. A figure on the left is rendered in blue and black, with white highlights. A figure on the right is in green and black. The style is expressive and graphic, with thick black outlines and flat color areas.

**BLICK**

**LICHT**

**3-08 KULTURMAGAZIN  
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS**



## Editorial

Liebe Leute,

langsam stellt sich mir die Frage, wann wir denn die erste U (unter) 12-Party und die erste Ü 60-Party feiern; Ü 30 Parties gibt es ja scheinbar in Cottbus schon genug.

Vattenfall erklärt den Schülern, in einer Klimaakademie, gerade wie Energie gut genutzt werden kann. Wo diese herkommt, darüber spricht ja kein Mensch: aus Klimakillerkraftwerken und Atomschrottreaktoren.

Habt einfach viel Freude mit den Veranstaltungen weiter hinten und denkt nicht so viel nach.

der Daniel



Cover: Marcel Lichtle

## Inhalt

4	Lebens-KUNST
5	Kultur
6	Cottbuser Bühnen
9	Kultur/Studium
10	Leben - Die Autorensseite
11	Cottbus
12	Umwelt & NGO
13	Ausstellungen
14	KultUhr
31	Stadtplan, Adressen und Gewinnaktion



Thomas Kobbé, KobbéComics.de

## Impressum

**Herausgeber:**  
Blattwerk e.V.

**Redaktion:**  
Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft  
**Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:**  
Daniel Häfner

**Mitarbeiter:**  
Erik Schiesko, Katharina Grabig, Marianne Zittlau

**Layout und Edition:**  
Matthias Glaubitz

**Anzeigen:**  
Robert Amat-Kreft  
Tel: 017624603810

**Druck:**  
Druck & Satz Großräschen  
Auflage: 4100

**Kontakt:**

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus  
Tel: 0355/4948199  
redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

**Spenden an:**  
KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

**mit Unterstützung von:**  
Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL, Studentenwerk Frankfurt (O)

# Lebens-KUNST in Cottbus

## Drogistin Annemarie Jatzlauk

**Nachdem ich Freunden von der Interviewpartnerin des folgenden Gesprächs erzählt hatte, kamen unaufgefordert kleine Anekdoten zur Sprache. Auszüge: „Falls du Probleme hast mit Ameisen, gehe zu ihr und besorg dir den besten Ameisenkiller den es in der Stadt gibt. Damit hab ich früher das Muggefug von Ungeziefere befreit.“ oder, „Die 70-jährige Drogistin haben wir früher immer Frau Bittschön-Dankeschön genannt, glaube ich. Sie ist ein Cottbuser Urgestein.“ Ich hatte nicht geahnt, dass scheinbar fast jeder einen Bezug zu ihr herstellen kann. Ein Wunder ist das wiederum nicht. Denn die Inhaberin der Bahnhofsdrogerie wurde wenige Tage vor dem Interview 70 und arbeitet im Geschäft seit 55 Jahren: Annemarie Jatzlauk.**

*Kurz erkläre ich Frau Jatzlauk, wer wir sind (Blattwerk e.V.) und zeige ihr das aktuelle „Blicklicht“. Sofort erinnert sie sich:*

**Annemarie Jatzlauk:** Ah, wissen Sie, da gibt es ja auch ein Buch, in dem ich bin. Und auch ein Interview mit der LR.

*(Mit zwei zielsicheren Griffen findet sie Beides. Ich mag jetzt nicht lesen, was andere geschrieben, doch springt mir eine Jahreszahl ins Auge „1953“. 1953-2008 ergibt das nicht was Rundes? Ah, noch besser: 55! - ich erstaunt.)*

**Jens Pittasch:** Frau Jatzlauk, Sie sind ja 2008 seit 55 Jahren hier in der Drogerie!

**AJ:** Ja, 1953 habe ich hier bei Bradels angefangen zu lernen. Und nach der Lehre konnte ich gleich bleiben. Leider ging der Chef dann 1963 nach Bayern.

**JP:** '63, da war doch schon die Mauer.

**AJ:** Ja, ich weiß nicht, wie das genau war. Ich jedenfalls war richtig traurig, als er weg ist.

**JP:** Und da haben Sie mit dem Geschäft weiter gemacht?

**AJ:** Alle haben mir zugeredet. Ich habe schon überlegt. Wissen Sie, vorher hatte ich halt immer mein Gehalt, brauchte mich um nichts kümmern, jetzt sollte ich alles alleine machen? Andererseits hatte mich mein Chef immer sehr selbstständig in allen Bereichen arbeiten lassen. Ich wusste, was zu tun ist, und so habe ich die Drogerie dann übernommen. (lacht) Und es hat geklappt. Ich bin immer noch hier.



**JP:** Wie war das denn zu der Zeit mit einem eigenen Geschäft? Ich kann mich aus DDR-Zeiten kaum an selbstständige Läden erinnern. Es war doch fast alles HO oder Konsum.

**AJ:** Ich war in all den Jahren selbstständige Drogistin. Mit der HO hatten wir einen Kommissions-Handelsvertrag. Inhaber war man aber trotzdem selbst.

**JP:** Und konnte selbst entscheiden, was man wo kauft und wie man es verkauft?

**AJ:** Na teils. Die Verkaufspreise waren eh vorgegeben, da war wenig zu machen. Das mit der HO war nicht schlecht. Die haben einem viel Verwaltungskram abgenommen. Auch das Geld lief über die. Aufpassen musste man nur mit dem Warenbestand.

**JP:** Hatten Sie denn darauf Einfluss? Ich dachte, man bekam eh alles von der HO?

**AJ:** Nein, nein. Ich habe selbstständig eingekauft. Alles direkt bei Großhändlern. Die hatten auch Vertreter, die immer mal was Neues vorstellten und sich kümmerten, dass man auch mal an Raritäten kam.

**JP:** Ich merke gerade, dass ich über das, was auch zu DDR-Zeiten noch privat war, wenig weiß. Und das, obwohl ich mal zur Überbrückung selbst im staatlichen Großhandel gearbeitet habe. Da gab's noch private Großhändler?

**AJ:** Ja, und gute. Ohne die hätte ich die Drogerie nicht so führen können. In Cottbus waren zwei. Und zum Beispiel einer in Großenhain. Den gab es, glaube ich, sogar noch bis 1995.

**JP:** Wie ist das für Sie, wenn Sie heute die Drogerie-Ketten sehen?

**AJ:** Ach, das sind doch keine Drogerien. Drogist, wie ich es 3 Jahre gelernt habe, ist so ein interessanter Beruf. Es gibt so viele Fachgebiete: Pharmazie, Chemie, Kosmetik, Farben, Fotografie.. Wir hatten hier im Haus eine eigene Dunkelkammer.

**JP:** Es ist verrückt, wie schnell man das vergisst. Aber klar. Filme musste ich direkt beim Fotografen oder in der Drogerie entwickeln lassen. Und viele haben es selbst gemacht, beispielsweise in verdunkelten Plattenbau-Toiletten.

**AJ:** Ich habe selbst da hinten gestanden und entwickelt. Einige Arbeiten haben wir selbst gemacht und andere zusammen mit einer anderen Drogerie.

**JP:** Und Sie haben Recht. Farben und allerlei Chemikram waren damals auch in den Drogerien zu haben. Ich hatte da meinen Chemiebaukasten nachgefüllt und die Sachen lose, in Tütchen, bekommen.

**AJ:** Ja. Wir bekamen von vielen Produkten Kübel oder Fässer. Das musste man dann eben grammweise, nach Kundenwunsch abfüllen. Bohnerwachs zum Beispiel, und auch viele Chemikalien. - Die Pharmazie war auch sehr interessant. Ich hatte mich auf Tee spezialisiert und eigene Sorten gemischt.

**JP:** Sehr schade, dass es den Beruf heute so kaum noch gibt.

**AJ:** In Greifswald wird noch ausgebildet. Es ist viel mehr, als nur Verkauf. Heute ist alles fertig, trotzdem versuche ich immer noch, meine Drogerie anders zu führen. Ich habe Ware, die sonst keiner mehr hat und viele Stammkunden, die genau deswegen kommen.

**JP:** Ich habe das vorhin schon gesehen. Da stehen Produkte, von denen ich gar nicht wusste, dass die noch oder wieder hergestellt werden.

**AJ:** Nach der Wende wollte das keiner mehr. Ich hatte auch kurzzeitig auf Westware umgestellt, die DDR-Ware aber behalten. Bald begannen die Kunden zu fragen, haben Sie denn das und das noch. Da habe ich mich schnell besonnen und wieder meine bewährten Sachen gesetzt.

**JP:** Die Sie auch immer noch bekommen, wie man sieht.

**AJ:** Na ich erzählte doch von den Großhändlern. Und bei dem in Großenhain konnte man noch lange Original-DDR-Ware bekommen. Die lag ja dann zu Tausenden rum, weil es erst keiner mehr wollte. Lange gab es noch bei einigen Händlern Lagerbestände. Und was ich heute habe, wird wieder neu produziert.

**JP:** Haben Sie eigentlich, nachdem Ihr Chef weg war, die Drogerie immer ganz alleine geführt?

**AJ:** Fast. Früher hat meine Mutter gelegentlich mal ausgeholfen. Und in den sechziger Jahren, zu Beginn, hatte



ich mal eine Halbtagskraft, aber nicht lange.

**JP:** Und Sie sind aus Cottbus und immer hier geblieben?

**AJ:** Ich bin Kolkwitzerin. Ich bin dort geboren und lebe noch im gleichen Haus. Dort habe ich ein bisschen Landwirtschaft, um die ich mich auch noch kümmere. Und meine Hunde.

**JP:** Kolkwitz? Das ist zwar nicht weit, aber auch nicht gleich um die Ecke. Wie kommen Sie da immer hin und her?

**AJ:** Mit dem Fahrrad. Schon immer. Hier steht mein Rennrad (zeigt ins Hinterzimmer). Früh her, mittags nach Hause, dann wieder her bis zum Feierabend. Dann kommt noch der Hof dran.

- Das heißt: Im Moment habe bis 12:30 Uhr auf, wegen meinem Auge.

**JP:** Sie haben ein Gesellschaftssystem kommen und gehen sehen. Lässt sich da heute noch etwas vergleichen?

**AJ:** Ich habe sogar zwei gehen sehen. Wobei ich als Kind nicht soviel mitbekommen habe. Wir waren auf dem Land. Da waren auch ausländische Arbeiter, polnische und ukrainische, mit denen habe ich gespielt, für mich war das normal. Später wusste ich, dass das Zwangsarbeiter waren. - Und die DDR, hm: Ich finde, die Freude war ne größere. Jetzt ist alles selbstverständlich. Damals hat man sich gefreut, wenn man trotz der Umstände was geschafft oder auch beschafft hatte. Ich hatte immer für gute Kunden auch mal eine Überraschung, zum Beispiel zu Silvester. Und der Zusammenhalt war größer, das hatte natürlich auch Ursachen in den Mängeln, die waren dann weniger schön.

**JP:** Als Ihre Lehre begann, 1953, hat es in der DDR mächtig rumort. Sehr viele gingen damals weg. Hat es Sie nie heraus gezogen? Irgendwo in die Welt?

**AJ:** Nein. Ich bin da sehr ansässig. Man könnte mir geben, was man wollte, ich würde nie meine Heimat verlassen. Man hat doch hier auch was geschaffen. Die Drogerie ist mein Lebenswerk. Ich mach's wirklich gerne. Das ist nicht einfach ein Geschäft, sondern genau so möchte ich es haben. Den Kontakt zu den Menschen, ich stehe voll dahinter. Und es sind so viele Kunden, die dafür so dankbar sind. - Und in Kolkwitz bin ich auch so verwurzelt. Ich bin da Kirchenälteste und singe im Kirchenchor. Es ist wirklich schön hier.

**JP:** Frau Jatzlauk, vielen, vielen Dank für das sehr interessante Gespräch. Es hat mich dazu angeregt, mich an einige Dinge wieder zu erinnern und noch bewusster nicht alles als selbstverständlich und einfach vorhanden zu betrachten. Alles Gute für Sie!

- Jens Pittasch -

### INFORMATIONEN + KONTAKT:

**Bahnhofs-Drogerie**  
Annemarie Jatzlauk  
Wilhelm-Külz-Straße 51 / Ecke Bahnhofstraße  
03046 Cottbus  
Telefon 0355-24779

## Wie Wacholder „Zu guter Letzt“ auch in Cottbus spielten (Bebel 31.1.2008)



Überschwängliche Jubiläumsfreude? Tränen ob des endgültigen Abschieds von der einstigen Lieblingsband? Sucht man in Cottbus natürlich vergebens. Eher erinnert die Atmosphäre vor dem Konzert im Bebel an eine Wohnzimmerparty im vollen Gange – kuschelig ist es und man ist unter alten Freunden. Das ist bei einem geschätzten Altersdurchschnitt des Publikums von 50 Jahren durchaus wörtlich zu verstehen, heißt aber auch nur, dass viele jüngere Menschen etwas verpasst haben: virtuos gespielte, handgemachte Musik und Lieder zum Grinsen und zum Heulen (gern auch alles gleichzeitig).

Los geht's mit „Es waren drei Gesellen“ und damit ist klar, was der Abend bringt: Deutsches Volkslied, deutsche Fassungen von internationalen Traditionals, aber auch die bekanntesten Eigenkompositionen von Wacholder. Sauflieder, Tanzlieder, Liebeslieder aller Art, Anti-Kriegslieder und Schlaflieder jeweils zusammengefasst im Medley, weil die Band im Laufe der Jahre so viele davon gesungen hat, dass ihre Zahl jetzt wohl das Programm sprengen würden. Wobei das Publikum vom Volksliedhaften sehr begeistert ist und bei allem, was in Richtung Liedermacher klingt, z.B. beim kleinen Exkurs in die aktuellen Soloprogramme der Bandmitglieder der Geräuschpegel im Publikum steigt.

Aber man muss sagen, während vorne die Musik spielt, ist's im Publikum vorbei mit dem Wohnzimmerfeeling. Nein, die Cottbuser singen leise (und textsicher!) mit, klatschen kräftig Applaus und wären die Stühle nicht so dicht gedrängt vor der Bühne, hätte sich der Eine mit der Anderen vielleicht sogar

zu einem Tänzchen hinreißen lassen. Sind das wirklich Cottbuser Konzertgänger? Ja, aber leider die von vor 25 –30 Jahren und weil Folk nur noch selten so in Reinform geboten wird wie an diesem Abend, bekommt man auch diese Art Cottbuser nur selten abends zu Gesicht.

Wacholder, als typisches Cottbuser Gewächs, zelebrieren das Understatement. Nicht in ihrer Musik freilich. Da wird in verschiedensten Klängen geschwelgt, die Instrumente zu fast jedem Lied hin- und hergetauscht, bzw. neue aus der Ecke gezaubert: Tin whistles, Löffel, Blockflöten und Akkordeon für Scarlett O'Seeboldt, die außerdem am Brummtopf brillierte; flache Saiteninstrumente wie Gitarre, E-Baß, Mandoline und, nicht ganz so flach, Mandoloncello für Jörg 'Ko' Kokott sowie Gitarre, Mandoloncello, Concertina und Eselskiefel für Matthias 'Kies' Kießling. Und gesungen haben sie auch wie die Götter, meist auch noch dreistimmig.

Aber: Gibt's zum Jubiläum aus 23 Jahren Bandgeschichte nicht mehr zu erzählen, als dass man damals, war's am 27. oder 28. April '78 in der Milchbar der Uni-Mensa das erste Konzert gab? Und natürlich, dass Frauen, die Brummtopf spielen, eine geheime Männerfantasie sind...

Und kann man sich nicht ein wenig feiern lassen, wenn man nach so langer Bühnenabstinenz als Band wieder gemeinsam auf der Bühne steht? Nö, gefühlte 30 Sekunden Abschlussbeifall, schon sind sie wieder da und geben noch ein Lied zum Besten. Applaus. Verbeugung, Abgang, wieder 30 Sekunden stürmischer Beifall, die nächste Zugabe, und noch mal das Spiel. Und dann Schluss. Und dann stürzt das Publikum aber auch fast geschlossen zum Ausgang, keine lange After-Show-Party in Cottbus. Also war's vielleicht auch gute Ortskenntnis seitens der Band.

Die erste beiden Amiga-Alben von Wacholder sind jetzt erstmals auf einer CD zusammengefasst. Diese verkaufte sich am Abend recht gut und wurde von den Bandmitgliedern fleißig mit Autogrammen versehen. Außerdem sind Scarlett O', Kies, und Ko weiter mit ihren Soloprojekten unterwegs. Ihre Musik bleibt uns also im Ohr. Vielleicht will deshalb einfach keine Abschiedsstimmung aufkommen?  
diana-sue

## BLUE ALLEY (Mangold 25.01.2008)

Ein Dresdner Trio wartete geduldig im leeren Mangold auf das Erscheinen des jazz-interessierten Cottbuser Publikums. Ein neugieriger Blick auf die Bühne verriet das Instrumentarium – E-Piano, Schlagzeug, und Posaune. Zu erwarten waren also allseits bekannte Songs aus der Jazzwelt und so kam es denn auch. Die drei Herren in schwarz ließen ausschließlich Standards auf die Besucher plätschern. Und das war, vorweggenommen, die Enttäuschung. Ein paar gut platzierte Eigenkompositionen hätten den Spaziergang durch die „Blue Alley“ zum Erlebnis gemacht und nicht zum vorabendlichen Flanieren durch Jahrzehnte bekannter Jazzkultur. Das heißt, nicht ganz.

Ausnahmen im Programm waren ein wenig lockerer, Swing wirkt da immer und wurden vom Publikum dankbar aufgenommen. Immerhin trauten sich einige, bei knappen 20 Gästen, das Tanzbein zu schwingen. Schuld daran war eindeutig Andre Schubert am Schlagzeug. Seine Soli weckten den Hörer immer

wieder aus seiner Fernsehhaltung. Höhepunkt war der Ritt durch den Konzertsaal mit zwei Drumsticks und der Einrichtung als Instrument – Stühle, Tische, Gläser Boden. Sinnigerweise geschah dies zu „When the saints go marching in“. Sicherlich war das auch der Grund für die lauten Zugaberufe.

Christian Helm (E-Piano) nutzte das Klavier im klassischen Stil als Rhythmusinstrument und seine Improvisationen bewegten sich auch in gewohnter Weise zu den Harmonien von „Blue Moon“ oder „Sweet Georgia Brown“. Friedjof Laubner (Posaune und Gesang) sorgte mit seinem Akkorden in „Bei mir bist du schön“ für Abwechslung. Sein Gesang hätte sich mehr der Stimmung der Lieder anpassen dürfen. So wurde aus den vielen Liedern aus Swing, Dixie und ein paar verjazzten Rocknummern ein einheitlicher Barjazz. Unterstrichen wurde dies durch die Moderation des Frontmannes, mal abgesehen, dass er als einziger über seine Scherze am Mikro lachen musste. Alles in allem hätte dieses Konzert zu einem Emp-

fang gepasst, auf dem sich die Band nicht aufdrängen möchte. Nur fehlten dazu die Leute. Trotzdem wurde an diesem Samstag Abend Profi-Jazz geboten und 8 € waren bestimmt nicht zu viel dafür. In richtiger Stimmung wäre ein zweiter Besuch auch wieder lohnenswert. (Martin Berngruber)

## QUARTO MUNDO (Mangold 09.02.2008)

Es ist erfreulich, wenn eine Cottbuser Jazzband die Bühne betritt. Ein Zeichen dafür, dass es sowas noch gibt in der „Lausitzmetropole“. In diesem Fall waren es das Gitarren-Duo QUARTO MUNDO, bestehend auf Frank Bettle und Sven Meyer. Seltsamerweise stand auch ein Schlagzeug mit Percussionsortiment auf der Bühne. Als Überraschung bereicherte Mike Müller aus Lauchhammer den damit einmaligen Abend.

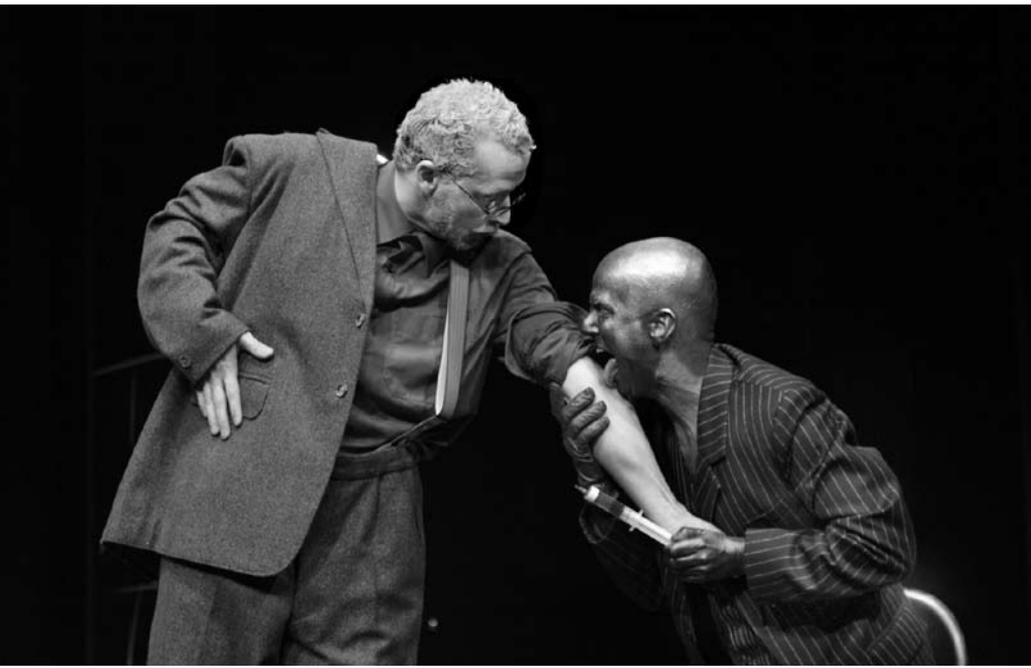
Gleich beim ersten Anschlag hörte man, dass sich die Musiker mit ihren Instrumenten beschäftigen. Logischerweise erwartet bei Musiklehrern des Konservatoriums kein seichtes Geklampfe, aber die Fingerfertigkeit und der Ausdruck vermittelten den Eindruck aus der Musiker-Oberliga. Eigenkompositionen mischten sich mit Standards aus Bossa, Samba und Maxixe. Immer wieder hörte man den Einfluss einer klassischen Ausbildung. Die sehr ruhige und sanfte Musik ließ den Zuhörer Träumen und auf einem Pferd durch grüne Parklandschaften reiten und mit der oder dem Liebsten auf der Wiese machen. Müllers spontane Schlagzeug- und Percussion-Ergänzung nahm eine feste Rolle in dem Spiel des eigentlichen Duos ein.

Vorher war auch keinem Gast bewusst, wie bereichernd eine Mülltüte zu lateinamerikanischer Musik rascheln kann. Die zwei Gitarren harmonierten perfekt miteinander, sie hielten alle Sinne auf Trab und ließen die Zeit vergessen. Vielleicht war es aber die Perfektion in allen Liedern, die manchmal ein Längeweile aufkommen ließen.

Gerade bei Standards wie „The girl from Ipanema“ wirkten die Soli zu sehr an den bekannten Varianten orientiert und aus dem Unterricht gespielt. Dabei haben diese beiden Gitarristen das Potential für Experimente, wie man in den eigenen Nummern ja hören konnte. Zum Schluss des Konzertes rockten die drei nochmal richtig los, das Schlagzeug trieb den Puls in die Höhe. So ein beschwingtes Konzertende hat den Vorteil, trotz der beruhigenden Töne weiter durch die Nacht ziehen zu wollen. Alles in allem ein Erlebnis, das empfehlenswert wäre, wenn es nicht einmalig bliebe. Auch ein verpasstes Erlebnis, denn das Mangold war wieder viel zu leer. An den 6 € Eintritt lag es sicher nicht. (Martin Berngruber)



# Cottbuser Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche



## Gesehen: FAUST - I Premiere am 19.01.2008

„Faust“ ein Stück, zu dem jeder irgendetwas weiß. Das war doch mit dem Doktor und Mephisto. Und kommt nicht ein Hund vor, ein Pudel? - Ach ja, und den „Osterspaziergang“ mussten wir lernen, der ist doch auch daraus... Wenn wir heute „Faust“ sagen, meinen wir Goethes Faust. Als dessen Werk 1808 erschien, waren bereits 300 Jahre einer Faust-Saga vergangen, während dieser sich die Figur und Kernpunkte der ihr zugeschriebenen Ereignisse erstaunlich konstant gehalten hatten. Je nach persönlicher Herkunft der Erzähler und ihren Absichten gab es Doktor Faust als Teufelsanbeter, Betrüger und Hochstapler oder als Philosophen, Wunderheiler und Alchimisten. Ganz wie es dem tatsächlichen Faust auch widerfahren ist, den einerseits die eine Stadt als Unzüchtigen und Gotteslästerer verbannte, während ihn ein Bischoff rufen ließ, um sich von ihm ein Horoskop erstellen zu lassen. - Zweihundert Jahre nach Goethes Faustbearbeitung hat sich Christoph Schroth ein zweites Mal daran gemacht, diese auf die Bühne zu bringen. Ganze 30 Jahre zögerte (?) er seit seiner ersten Inszenierung. Die gelangte in der DDR in den Status einer Legende. Ich selbst weiß davon nur, was heute nachzulesen ist. Sehr intensiv hat Christoph Schroth die konkrete, damalige Situation, 1979, einfließen lassen. In den Jahren zuvor hatten sich die Reihen der Kunst in der DDR stark gelichtet. Der Biermann-Ausbürgerung folgte eine progressive Elite des Kulturlebens in den Westen. Darunter Katharina Thalbach, Manfred Krug, Eva-Maria und Nina Hagen, Musiker der Renft Kombo und viele andere. Schroth selbst zu seiner damaligen Inszenierung (Zit., Interview rbb Kulturradio): „Als wir den Faust in Schwerin machten, gab es die DDR noch, es gab die Mauer noch, es waren völlig andere gesellschaftliche Verhältnisse. Wir setzten uns nicht nur mit Goethe auseinander, sondern auch mit unserer Republik. ... In Schwerin spielte das alles in einem Kerker. Sitze ich in dem Kerkerloch. Das war eine Metapher für die Situation DDR.“ - All das schürte Erwartungen. An den Faust an sich, an die bühnenseitige Umsetzung und besonders daran, ob und wie Christoph Schroth die neuen gesellschaftlichen Verhältnisse aufgreifen würde.

Das Stück in Cottbus beginnt Schwarz-Weiß, in 2D. Ganz wörtlich. Die Figuren des Vorspiels sind schwarze Schattenrisse an bühnengroßer weißer Leinwand. Die nur zweidimensionalen, einfarbigen Bilder und die Sprache der Akteure binden die vollständige Aufmerksamkeit von Beginn

an. Eine Herausforderung für die Darsteller, die auf Mimik und Bühnenweite verzichten müssen, dafür eine ganz neue Chance erhalten, für ein Spiel mit der Perspektive, werden doch Schatten schnell übergrößer, wenn sie sich der Lichtquelle nähern. Ich bin ganz fasziniert, als unmittelbar vor dem Publikum eine Figur das Spiel auf der Fläche durchbricht. Wolf-Dieter Lingk gibt die Zeignung. Ganz in Weiß, vor der nun dunklen Leinwand.

Das Spiel breitet sich in die Weite des Raumes aus, mit selbstsam blutigen, gerupften Donnervögeln (den Engeln der Hiobswette) in den Logen und einem bühnengroßen Auge Gottes auf der Leinwand. Dieses streift irrend über die Theatergäste, als wolle es die Menschen auf dem rechten Weg und abseits davon erkennen. - Mephisto (Thomas Harms) steigt per Baumarkt-Leiter aus weit offenem Untergrund in die Szene, der Vorhang öffnet sich: Doktor Faust am Notebook (Kai Börner). Er steht im schwarzen Bühneneck, ein ergrauter Grauer. Der PC-Bildschirm ist sein Fenster in die Welt, auf 14 Zoll Diagonale. Diese Welt ist für ihn noch immer nicht fassbar. Bei Christoph Schroth nun ganz und gar virtuell. Trotz all des anzusehenden, nachzulesenden Wissens, online, immer, überall und doch nicht das wahre Leben, nach dem Faust sucht.

Kai Börner gibt den alten Faust ganz wunderbar. Vom Leben genervt, von der Welt enttäuscht, von der Wissenschaft im Stich gelassen. Bereit von dieser Erde zu gehen. Die Donnervögel-Engel singen aus den Logen und halten ihn zurück.

Es folgen bemerkenswert herausgearbeitete Szenen, die ich gern beschreiben würde. Doch nähme das zuviel vorweg, für alle, die das Stück noch sehen werden. So belasse ich es bei Andeutungen. Wie dem gewaltigen Schatten des Erdgeistes, der sich auf die Bühne und Faust selbst legt. Oder geradezu herbeigezauberte Bühnen-Ebenen und -Variationen (Jochen Finke). Einer Osterspaziergang-Interpretation, die man Schülern von heute nur wünschen kann und den Lehrern die Haare zu Berge stehen lässt. Famulus Wagner (Oliver Seidel) als Reporter. Von Skatern und Walkern, als bunte, von der Straßen Enge befreite Menge. Von Mephisto. Oh, dieser Teufel, ist kein Höllenwärter mit Hinkelfuß. Dieser hier ist smart, nahezu modern, schwarz - mit einer blutroten Hand. Er begibt sich mit Faust in Leipzigs Auerbachs Keller und in die Hexenküche, die Faust verjüngt verlässt. Bei Schroth ist dieser Ort ein irrer OP, und nach der Szene notiere ich be-

geistert: SO GEHT THEATER!

Mit seiner erhaltenen Jugend öffnet sich nun auch die bis dahin beengte Bühne zur Welt. Und Faust trifft Gretchen (Johanna-Julia Spitzer), eine junge Frau mit muslimisch geschlungenem Kopftuch, im strengen Kleid. Diese Frau will, muss Faust kennenlernen, und Mephisto soll es arrangieren. Faust trifft Gretchen schließlich allein und weiß nicht recht, wie er sich ihr gegenüber verhalten soll, - und dann wird aus der Andeutung per Kopftuch Gewissheit: Nicht am Spinnrad (Goethe), sondern auf einem islamischen Gebetsteppich verleiht Gretchen ihrer Begierde Ausdruck. Als Gebet gen Mekka windet sie sich in Gedanken an Faust, ihn zu küssen und zu umarmen. Eine Szene, die mich sofort an Berlin und dort voreilig abgesetzte Stücke und an den Mohammed-Karikaturenstreit erinnert. - Gretchen und Faust finden zueinander. Erneut tritt der Schleier ins Spiel ein. Wird deutlich, wie stark Christoph Schroth den islamischen Bezug wohl nicht nur zur aktuellen Erklärung einer strengen Gläubigkeit des Gretchens heran, sondern ganz konkret aus heutiger Sicht einbezieht. Faust und Gretchen zelebrieren eine minutenlange, stille Entschleierung bis er das große Tuch über beide deckt ..... - und Gretchen danach die Frage stellt, nach seiner Haltung zur Religion. Es folgt Faust' Bekenntnis des gefühlten Lebens, doch ist ihr dies keine Religion, was sie meint und braucht, ist der Halt im Leben. Der Halt, mit dessen Konventionen sie soeben brach. - Was sogleich den Bruder (Jan Hasenfuß) auf den Plan ruft, die Ehre wieder herzustellen. Im Kampfanzug mit Palästinatuch tritt dieser auf. Und im Traum erscheinen dem Gretchen Frauen, verhüllt von Burkas (Ganzkörperschleier), die sie umringen und steinigen. - Der Plan des Bruders scheitert vorerst, statt dessen fällt er von Faust Hand, die von Mephisto geführt wird. Beide fliehen und erfahren nichts von Gretchens weiterem Schicksal. Ohne Gedanken an sie besteigen Faust und Mephisto den Brocken und geraten mitten hinein in eine wilde Hexenparty. Es brodelt im glühenden Topf, die Musik hämmert, man weiß nicht, wieviel Zeit vergeht .... mitten hinein in das Partyvolk wird ein lebloses Gretchen abgeseilt. Doch der Tanz im Höllenvulkan geht weiter. Zu spät besinnt sich Faust und eilt mit Mephisto zu Gretchens Kerker. Dort lässt Christoph Schroth ihren toten Bruder auferstehen und die Waffe auf seine Schwester richten.

..... Was für einen „Faust“ also zeigt uns der Regisseur 30 Jahre später? Ist es „kein großer Wurf“ (vgl. Lausitzer Rundschau, 21.1.)? - Ich meine, es ist viel mehr. Christoph Schroth beweist sich nicht nur als ungemein aufmerksamer Beobachter unserer Zeit, es gelingt ihm auch, seine Erfahrungen, Erkenntnisse und Hinweise mit seinem Ensemble auszudrücken und zum Publikum zu transportieren. Natürlich ist dies nicht mehr so offensichtlich spektakulär, wie Faust hinterm eisernen Vorhang (Schwerin 1979), im Kellerloch. Die heutigen Konflikte und Kontraste, in einer Welt, in der es scheinbar alles gibt und jedem alle Möglichkeiten offenstehen, sind oft subtiler. Und gerade dies einzubeziehen und aufzuzeigen ist eine viel größere Herausforderung, als zu Zeiten offensichtlicher Mängel und Unfreiheiten. Dieser „Faust“ ist konzentriert, auf den Punkt, bedächtig, schrill - ein Muss.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

Was hält die Welt im Innersten zusammen?

Christoph Schroth machte sich noch einmal auf die Suche und inszenierte seine vielleicht letzte große Aufführung. „Faust“ ein Stück, das scheinbar unendlichen Interpretationsfreiraum lässt und jede Zeitepoche überwindet. Modernste Technik trifft auf die allgegenwärtige Sinnfrage, Religiosität auf die Liebe, der Teufel auf die Moral und die menschlichen Werte an ihr Grenzen und allesamt werden nicht beantwortet, sondern im Raum stehen gelassen. Nur die Augen und Ohren werden wach und stoßen auf unsere Welt, die voller skurriler Abartigkeiten ist. In der Ehrenmorde, Sexorgien, Kindsmorde, Schönheitsop's und Steinigungen nebeneinander ungeniert geschehen. Der Vorhang geht auf und zeigt das „Vorspiel auf dem Thea-

ter“ als Schattenspiel, eine fantastische Idee, die die Entfernung und Unnahbarkeit symbolisiert, die sich trotzdem fast wie in greifbarer Nähe, in der Realität abspielt. Der anschließende „Prolog im Himmel“ wirkt daraufhin kontrovers und beängstigend, denn ein riesen Auge starrt einen beunruhigt von der Leinwand aus an und läutet die Hiobswette ein.

Auf diese Weise beginnt die Tragödie ihren Lauf zu nehmen. Faust (Kai Börner) spielt dabei die Rolle des Egoisten, der leichtsinnig, stetig nur ans Eigene bedacht, über Leichen geht, trotz hohem Maß an Wissen. Die Frage jedoch stellte sich mir und das erschüttert. Wer trägt keinen Faust in sich? Jeder achtet nur auf seine Gunst, und die Frage: „Was springt dabei für mich raus?“, stellt wohl jeder. So wird Faust zum Konsumenten, ohne auf den Preis zu achten. Durch den Pakt mit dem Teufel (Thomas Harms) stehen ihm nun alle Türen offen. Er trifft auf Margarete (Johanna-Julia Spitzer), eine streng religiöse Anhängerin des Islam, und will mit allen Mitteln ihr Herz für sich gewinnen.

Ein großer und mutiger Schritt war es Margarete als Muslima darzustellen. Nicht weit entfernt sind zwar auch die signifikanten Beweggründe zu so einer Entscheidung. Zum Beispiel das Goethe sich intensiv mit dem Islam auseinandersetzte und die Religiosität Ausdruck finden musste in der doch so atheistischen Generation heut zu Tage, da damals der christliche Glaube auch sehr fundamentalistisch ausgeprägt war, und der Zwiespalt ja von Bedeutung ist im Faust. Aber ich denke es soll viel mehr eine Polemik unserer multiethnischen Kultur visualisieren, die Faust durch seine Geste, sich mit unter das Kopftuch von Margarete zu stellen, metaphorisch unterstreicht.

Auch der angedeutete Ehrenmord durch den Bruder, als Version zu Gretchens Tod, legt eine klare, kühle Realität dar und stellt den Fanatismus vor den Spiegel.

Doch voran geht die Tat, auf die schwarze Wand der Bühne geschrieben zu Beginn des Stückes, begleitet bis zum Schluss der Inszenierung die „Tat“ das Publikum.

Gleichfalls hinterlässt es einen herben Beigeschmack in Szenen wie der Hexenküche und dem Tanz mit dem Satan (Hans Peter Jantzen) zur Walpurgisnacht. In der zu Technomusik obszön verkleidete Figuren mit Gummimaske, Latexanzug ohne Gesicht vulgär tanzen, darüber hinaus Mephistopheles, mit seinem roten Fellmantel a la Loveparade, den „Hexen“ zwischen die Beine fasst, und im gleichen Atemzug Margarete im weißen Hemdchen an einem Strick von der Decke gelassen wird (Musik Hans Petith, Choreografie AnnaLisa Canton).

Eigentlich urkomische Szenen, die das Publikum amüsieren, werden so mit eindringlichem, ernsthaften Hintergrund zur Moral von der Geschichte.

Die Bühne (Jochen Finke) lässt Platz für den kreativen Ausdruck des Stückes und beeindruckt in ihrer schlichten Art, die doch so wandlungsfähig ist.

Farblich wird der Großteil finster gehalten, wobei der rote Kontrast von Mephistopheles Lederhandschuh, das Blut von Faust und die Kostüme (Ulrike Schlafmann) der Hexen einen warnenden, nahezu bedrohenden Eindruck erwecken, ferner den Tod, die Lust, die Macht sowie die Gier avisieren. Ich hatte natürlich große Erwartungen an dieses Stück, doch mit so einer geballt skandalös, skurrilen Ausdrucksweise hatte ich nicht gerechnet.

Dieses Stück muss man einfach gesehen haben und es steht nochmals auf meiner „To do“ Liste und diesmal ohne Stift und Block, sondern mit vollster Aufmerksamkeit.

Katharina Grabig

## Gesehen: „fast Faust“

Komödie von Albert Frank nach J.W. Goethe, Regie Reinhard Droglia, Premiere 31.03.2001 im piccolo Theater, Gesehen am 8.02.08 im piccolo Theater

Nach der Premiere 2001 wird auch im piccolo wieder Faust gespielt. Und das mit Ach und Krach! Witzig, spritzige Texte treffen auf die alte Verksunst von Goethe.

Sie benötigen 2 große Packungen Taschentücher und keinerlei Vorwissen über Faust, falls sie doch etwas kennen, benötigen sie 3 Packungen.

Der Intendant und Schauspieler André (Werner Bauer) hat es nicht leicht, er liebt die Klassiker des Theaters, die Kunstsprache, die ausgestellten Posen und das leidenschaftliche Schmecken und Tönen. Doch er weiß, dass das gemeine Volk mit der großen Theaterkunst nichts anzufangen weiß.

So bildet er ein „Dramenterzett“, das sich auf die Quintessenz der Handlung konzentriert.

Seine Maxime: „Aufwändige Bühnenbilder und Kostüme sind nur Schnickschnack der vom Wesentlichen, dem Schauspieler, ablenkt. Minimaler Einsatz von Requisiten, maximale Intensität des Schauspiels.“

So, und nun kann es losgehen, das Publikum hat bezahlt und erwartet Glanzleistungen. Doch zu seiner Erschütterung, erfährt er das Hannah schwanger ist, in der 5. Woche, von Heiner (Thomas Falk), dem anderen Schauspieler. Die Lösung liegt nahe Heiner übernimmt die Rollen von Hannah, denn er ist ja selbst dran Schuld. In den Kram passt ihm das natürlich nicht, nur das Publikum wartet (wird von uns gespielt). Das „Dramenduett“ beginnt, bricht aber gleich wieder ab, die Ereignisse, das wie und wann sind zu prägnant und die Widrigkeiten des Stückes zu groß. Zwei Protagonisten scheinen an der neuen Umsetzung und ihrem Zwist zu scheitern, Faust wird zur Vorspeise.

Die Lausitzer Rundschau schrieb damals zur Premiere „Faust als Schnellimbiss“, doch ich finde diese Inszenierung hat mehr Qualität als eine Portion Pommes. Wichtige Schlüsselszenen werden gespielt, mit einer Interpretation das Goethe die Ohren flattern würden und die Oliver Pocher blass werden ließe.

Mit Glanzstrumpfhose, weißem Flatterhemd schreit Faust hier energisch zur Tat. Der Vortrag des „Osterspaziergang“ wird auf später verschoben, da er keine Lust hat. Die Osterblumen werden kurzer Hand (zum Vergnügen des Publikums) zwischen die Beine gesteckt, da Heiner wieder mal nichts schnallt. Und wenn er gerade nicht kann, weil Gott gibt es ja auch noch, hält Darth Vader, in Form einer Playmobilfigur, die Stellung auf der Bühne, als Faust. Dafür gibt es aber keine „Walpurgisnacht“, denn die könnte man eh nur sexistisch spielen, und so was ist nicht seine Art. Wer es aber nicht ohne sexuelle Anspielungen aushält, bekommt von Heiner ein paar vulgäre Worte aufgesagt. Und nach dem Schmachtfetzen „Je taim“ von Jane Birkin & Serge Gainsbourg, wird hinter dem Paravant die „Gretchenfrage“ geklärt. Eine Frage stellt sich aber auch noch den Schauspielern: „Wer spielt die Hexe?“ Heiner kann sich schließlich nicht zerteilen, André kommt nicht drum herum. So hampelt er, teils akrobatisch, mit dem Hexenbesen und sagt das Hexeneinmaleins auf. Dem Publikum bleibt spätestens hier die Spucke weg, vor lauter Brisanz. Heiner stattdessen meint nur: „Das war aber nicht gerade deine Paraderolle!“ und schießt somit zurück, gebeutelt von den Kritiken des Intendanten.

Der Disput zwischen den Schauspielern klärt sich im Laufe der Inszenierung jedoch. Und auf diese Weise klappt nun auch die Darbietung, der dramatische Tarnkappe mit der fokussierten Zeitlupe. Zur Erklärung: „Ihr seht sie nicht, ja!“ Schwer zu glauben, wird das eh nur an der Stelle, wo André Faust und Valentin

spielt, der in dem Duell mit Faust stirbt. Also wandert das Schwert, unsichtbar natürlich, geführt von Faust, in die Brust von Valentin, der sehr dramatisch, theatralisch, ferner albern, stirbt. Wer jetzt immer noch nicht beschlossen hat ins Piccolo zu gehen, der verpasst was. Empfohlen wird das Stück, ab der 10. Klasse. Doch würde ich dazu raten, nach dem Behandeln des „Faust“ im Unterricht ins Theater zu gehen. Da sonst die Schüler sicherlich zu viele Assoziationen haben und die gesamte Zeit rumkichern, des Weiteren kaum dem Lehrgang folgen können.

Katharina Grabig

## Gesehen: Opernchöre A LA CARTE II Premiere: Samstag, 16. Februar 2008

Der Opernchor, der Extrachor, sowie der Kinderchor, die Solisten des Opernensembles und das Philharmonische Orchester präsentieren in ihrer Aufführung ausgewählte Leckerbissen der Opernliteratur. Das Publikum wird bei dieser Inszenierung über einen berausenden Klangteppich von Auszügen der verschiedensten Opern getragen, unter anderem: „Nabucco“, „Otello“, „Lohengrin“, „Carmen“ und „Die Meistersinger von Nürnberg“. Für jeden Geschmack hält der musikalische Leiter Christian Möbius einen Leckerbissen bereit und führt so, durch einen abwechslungsreiches Programm unter der Regie von AnnaLisa Canton und Martin Schüler. Die Solisten zeigen sich von ihrer ausdrucksstärksten und gesanglich hervorragendsten Seite und werden mit beachtlich Beifall, für das kleine Premierenpublikum, gefeiert. Untermauert wird der Gesang durch einfallreiche, teilweise amüsante, szenische Wechsel. Es ist ein lebendiges, ineinander übergehendes Bühnenbild, das Sinn macht und die Augen erfreut, nicht zuletzt durch die schönen Kleider der Solistinnen Heidi Jütten und Anna Sommerfeld. Die Kleinen kommen aber, wie soll es anders sein, am Größten raus. Kleine harmlos, hübsche Soldatinnen und Soldaten, im Alter zwischen 6-14 Jahren, kommen im Gleichschritt marschierend, mit übergroßer Offiziersmütze und weißer Bluse, heitern auf und zaubern so manchem Gast eine Freudenträne ins Gesicht. Da wirkt die Unsicherheit beim Abmarsch, wie eine schöne Showeinlage und wird mit extra Applaus gefeiert. Und auch die Kulissee hält wieder etwas ausgesprochen Spezielles parat. Die Idee des Spielortes auf dem Dach, hat den Kostümplastiker Wolfgang John dazu gebracht, eines der beiden Panthergespanne, vom Dach des Staatstheaters, detailgetreu nachzubilden und als täuschend echtes Requisit auf der Bühne wirken zu lassen.



Ich war wirklich sehr beeindruckt, als Opernskeptiker, solch ein schönes Programm zu sehen. Was soll man noch sagen, wenn einfach alles stimmt. Prima, weiter so!  
Katharina Grabig, Foto: Marlies Kross

### weitere Vorstellungen:

**Freitag 07.03.2008**

**Sonntag 09.03.2008**

**Montag 17.03.2008**

**Mittwoch 16.04.2008**

**Samstag 19.04.2008**

**Donnerstag 24.04.2008**

## Gesehen: DAS GEHEIMNIS DER WOLFSSCHLUCHT

Gesehen am 11.02.08 (Premiere am 22.01.2008)

Wer kennt es nicht und hat es allzu gern gemacht als Kind! Auf einem Dachboden stöbernd, spannende Bücher, Kleidung und Gegenstände finden, sich Märchen dazu ausmalen und mit reger Fantasie auf einmal mitten drin stehen, Teil werden.

Auf Grund einer Flucht vor Klassenkameraden, kommen auch Johanna (Sandra Vogel) und Matthias (Charles Kreische) auf einen Dachboden, der Johannas Onkel gehört. Eigentlich wollten sie sich nur verstecken, doch wegen eines Versehens, fallen Bücher um und bringen einen Notenauszug der Oper „Freischütz“ zu Tage. Matthias kann damit gar nichts anfangen, er sieht nur Striche und Punkte, doch Johanna klärt ihn auf. So beginnt die Geschichte von Max (Hardy Brachmann) und Agathe (Gesine Forberger), die an einem seltsamen Brauch gebunden sind, um ihre Liebe und Zukunft sichern. Einen Probeschuss soll Max absolvieren, den er mit Hilfe von Zauberkugeln bewältigen will, so dass er seine Geliebte endlich zur Frau nehmen darf.

Doch so einfach ist es nicht, denn ein übel wollender Freund (Kaspar: Heiko Walter) scheint ihn ins Verderben zu stürzen. Johanna erzählt Matthias so beeindruckend die Oper, dass sie Wirklichkeit zu scheinen wird. Auf einmal wird der Dachboden zur Bühne im 17. Jahrhundert. Die passenden Kostüme zum Mitspielen, hängen auch gleich in Onkels Kleiderschrank. Matthias kann aber vieles schwer nachvollziehen, kein Problem für Johanna. Mit koketten Fingerschnippen, erstarren die Figuren und die Handlung, so bleibt Zeit für Erklärungen und Überlegungen. Allerdings hat diese abenteuerliche und verzauberte Oper eine dermaßen fesselnde Wirkung auf die beiden, dass sie sich kaum noch losreißen können aus dieser Welt. So durchbrechen sie mittels Körperkontakt, ihren Sichtschutz und beeinflussen die Handlung.

Ich finde die Idee der Inszenierung hervorragend, auf diese Weise, eine Oper für Kinder zugänglich zu machen, da sie selbst für Erwachsene teilweise schwer verständlich sind, nicht zuletzt, durch die gesungenen Dialoge. Um so wichtiger sind dann die Erklärungen von Johanna und Matthias, in diesem Stück. Mit der Umsetzung haperte es dann aber, durch ge-

dämpften Mikrofone, sowie die mit dem Rücken zum Publikum zu leise sprechende Johanna, flachte die Begeisterung teilweise ab. Sicher war das zu der Vorstellung ein Problem, für Leute wie mich, die in der letzten Reihe saßen, doch zeugte es auch von Unsicherheit. Nun folgen ja noch etliche Vorstellungen, und mit mehr Erfahrung und Routine auf der Bühne der jungen Darsteller, klappt es dann sicher besser.

Interessant ist der Denksatz, Kinder handeln zu lassen. In der Tat ist es schwer Entscheidungen zu treffen und nicht einfach alles zu tolerieren, sondern einzugreifen. Das erfordert Verantwortung, die Kinder lernen müssen, ob nun für sich selbst oder für Andere. Hilfsbereitschaft wird in fortschreitenden Generationen zu einer Tugend, die wieder erlernt werden sollte. Dies erfordert nicht nur Mut, sondern auch Selbstbewusstsein. Auch wenn man diese Botschaft nicht realisiert, ist diese Inszenierung ein ausgelebter Traum von jedem Kind und macht Spaß, egal ob für jung oder alt. Die Szene „Furchtbare Wolfsschlucht“, mit dem Schmieden der Zauberkugeln, ist zudem noch eindrucksvoller und gruseliger gestaltet, als die Aufführung „Freischütz“ für Erwachsene. Und selbst neben der wunderschönen Bühne gibt es viel zu entdecken, dort spielt ein kleines Orchester, mit Dirigenten (Frank Bernard) am Klavier. Das Bühnenbild ist darüber hinaus, auch sehr aufwändig und nostalgisch, mit vielen bezaubernd zu entdeckenden Kleinigkeiten. Zugleich sind die Kostüme (Hans-Holger Schmidt) ein Augenschmaus, mit Fellen, Federn und Ballkleidern. Sie ermöglichen einem einzutauchen, in ein nahezu märchenhafte Vorführung, sie reizen zum Verkleiden und Mitspielen. Wer möchte da nicht auch wieder Kind sein!?

Katharina Grabig, Fotos: Marlies Kross



### Die nächsten Vorstellungen:

Montag 17.03.2008  
Donnerstag 17.04.2008  
Dienstag 22.04.2008  
Dienstag 29.04.2008  
Mittwoch 28.05.2008



## „MIT-MISCHEN!“

bietet Jugendlichen einen bewegten Tag

Am 15. März findet unter der Trägerschaft des Jugendhilfe Cottbus e.V. ein Projekttag für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren statt. Treffpunkt ist das piccolo Theater Cottbus.

Wo liegt der Anfang für Kreativität und Engagement? Wie entstehen Ideen und wie werden sie umgesetzt? Warum packen Menschen Dinge einfach an und setzen ihre Einfälle in spannende Projekte um? Dadurch, dass Menschen wissen, was ihnen wichtig ist. Dadurch, dass Menschen Raum haben zu träumen und Ideen zu erspinnen. Dadurch, dass Menschen sich Zeit nehmen ihre Fähigkeiten und Wünsche kennen zu lernen und das, was sie ärgert und wütend macht, aber auch das, was sie freut und anspricht zu erkunden.

Einen Anfang dafür möchte der Projekttag „MIT-MISCHEN!“ machen. Am 15. März 2008, ab 10 Uhr im piccolo Theater Cottbus, bekommen Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren die Möglichkeit, sich mit sich und ihrer Umwelt intensiv auseinanderzusetzen. In fünf verschiedenen Workshops, die sich über Theater und Schreiben, über Graffiti und Fotografie bis hin zu einer Denk- und Ideenwerkstatt erstrecken, kann jeder und jede sich mit-spielend oder mit-schreibend, mit-gestaltend, mit-sehend oder mit-redend selbst einbringen. Weiteres unter [strombad@jugendhilfe-cottbus.de](mailto:strombad@jugendhilfe-cottbus.de) (pm)

## Aufruf zum II. Fotowettbewerb der Städte Cottbus und Zielona Góra

Der städtische Fachbereich Umwelt und Natur ruft alle Cottbuserinnen und Cottbuser auf, sich mit einem Foto an dem deutsch-polnischen Fotowettbewerb „Zwei grüne Städte“ zu beteiligen. Gesucht werden ausdrucksstarke Motive, die die einzigartige Schönheit und grüne Vielfalt unserer Stadt oder der polnischen Partnerstadt einfangen. Anliegen des Fotowettbewerbs ist es, aus einer ganz persönlichen Perspektive auf die Schönheit beider Städte als Kultur- und Landschaftsraum aufmerksam zu machen und dies einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Die besten Fotoarbeiten werden mit attraktiven Geldpreisen prämiert. (pm)

## Sehsüchte

Zum 37. Mal präsentiert das Internationale Studentenfestival sehsüchte unter dem diesjährigen Motto „Augen auf!“ filmische „Schätze aus aller Welt“.

Vom 23. April bis zum 27. April ist es wieder soweit. Dann steht wieder einmal das größte Studentenfestival Europas in Potsdam auf dem Programm. Das Thalia-Kino öffnet seine Pforten, um allen Filmfreunden wieder eindrucksvolle, junge und innovative Filme aller Art anzubieten. Noch bis zum 1. Februar 2008 haben die Studenten- und Amateurfilmer die Möglichkeit, ihre Werke für die Kategorien Spielfilm, Dokumentar-, Animations- oder Experimentalfilm ins Rennen zu schicken. Im vergangenen Jahr haben über 800 Filmemacher diese Chance genutzt. Auch für dieses Jahr werden wieder ähnlich viele Filmeinreichungen erwartet. Bis jetzt sind schon über 200 Filme eingegangen. Das sehsüchte-Team freut sich über jede weitere Bewerbung. Diese kann jederzeit unkompliziert unter [www.sehsuechte.de](http://www.sehsuechte.de) abgerufen werden. (pm)

## 12. COTTBUSER SCHÜLER- (KLEIN)-KUNST-TAGE

Jetzt bewerben!

Kultur- und musikbegeisterte junge Leute der Region sollten schon jetzt in ihrem Terminkalender den 25. April 2008 markieren. Dann starten in der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus (Wernerstraße 60, 03046 Cottbus) die 12. Cottbuser Schüler-(Klein)-Kunst-Tage. Bis zur Preisverleihung am 27. April 2008 erobern hier kreative junge Leute aus der ganzen Region die berühmten „Bretter, die die Welt bedeuten“.

Gesucht werden theaterbegeisterte Schüler und Gruppen sowie Kurse des Darstellenden Spiels der Schulen, die ihre Beiträge in den Bereichen Comedy, Moderation, Kabarett, Band, Tanz und Gesang vorstellen möchten. Geboten werden eine Bühne, Gespräche, praxisorientierte Anregungen und Anleitungen von Profis, neugierige und kritische Zuschauer sowie eine fachkundige Jury. Traditionell werden die Preisträger mit dem geflügelten Pegasus-Pferd belohnt. Schon jetzt liegen auch erste Bewerbungen polnischer Jugendlicher vor, die sich an der dreitägigen Revue beteiligen wollen. Veranstalter sind erneut JUKS e.V. und das Staatstheater Cottbus

### Studium. BAföG. Job Praktikantissimo

Das Semester neigt sich dem Ende und die vorlesungsfreie Zeit steht an. Der eine fährt in die Alpen, der nächste weiter in die Toskana und manch einer pendelt zwischen Kaffeekocher und Kopiergerät mit dem Traum vom fairen Praktikum. Manch einer, der Freude am Studium hat, fließend englisch spricht, diverse Softwareprodukte beherrscht und auf der Suche nach Berufserfahrung bei einer internationalen Organisation, die sich einem guten Zweck verschrieben hat; doch plötzlich: Feierabend! Tagesbilanz: 76 große und 14 kleine Kaffee, wahlweise mit belegten Brötchen oder Kuchen, 1843 bedruckte Zettel aus Öko-Papier, kuvertiert und adressiert, abgeleckt und abgeschickt. Doch morgen wird besser, denn der Chef hat Geburtstag und übermorgen wird das Kostüm für die neue Werbeoffensive in der Einkaufsstraße fertig. Die vom Chef angesprochene Datenverarbeitung wird 60 Kilogramm wiegen und nach drei Tagen als nasse Plüschtierskulptur mit Turnschuhen ist dann auch schon Wochenende. 40 Grad plus und Honig an Kamillentee geben Kraft für die kommende Berufserfahrung der nächsten Wochen. So kommt manch einer nach intensivem Kontakt mit der Arbeitswelt zu einem Kugelschreiber und einem Praktikumszeugnis. Via E-Mail bedankt sich der Chef noch einmal ausdrücklich und schreibt: Der Praktikant arbeitet sorgfältig und zuverlässig. Sein kommunikatives Talent für Briefe, E-Mails, Telefonate und den direkten Kundenkontakt sind Selbstverständlichkeiten für ihn und unser Serviceteam. Er ist immer zuvorkommend und hat ein gepflegtes Erscheinungsbild, das unserem Unternehmen sehr fehlen wird.

Als Praktikant galt im 16. Jahrhundert ursprünglich eine Person, die unsaubere Praktiken betreibt, aber zum Glück leben wir im 21. Jahrhundert. Klare gesetzliche Regelungen gibt es nicht, dafür prekäre Beschäftigungsverhältnisse. Summa summarum, fährt lieber nach Italien oder informiert Euch bevor und wenn es zu spät ist.

Euer DGB-Campus-Office im LG 10,  
Zimmer 437, Montags, von 15.00 - 18.00 Uhr  
Telefon: 0355-693657  
campus-office@gmx.de, www.campustour.info

## Ostern, Mond und Sterne das Oster-Special im Planetarium Cottbus

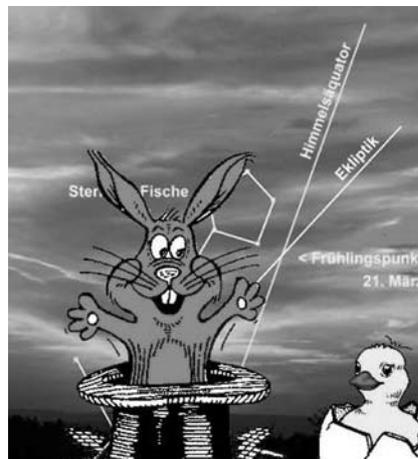
Für viele Menschen ist es jedes Jahr aufs Neue überraschend, wann denn genau das Osterfest stattfindet. Es gehört ja zu den so genannten „beweglichen Feiertagen“. Im Jahr 2008 feiern wir das Frühlingsfest bereits am 23. März, so zeitig wie selten. Der theoretisch früheste Zeitpunkt für den Ostersonntag ist nämlich der 22. März. Den haben wir knapp verfehlt. Das letzte Mal, die Leser werden sich erinnern, fiel Ostern 1818 auf diesen frühesten Termin.

Schuld daran, dass sich Ostern jährlich auf einem anderen Termin wieder findet, sind übrigens Sonne, Mond, unser Kalender, Erzbischof Athanasius und das Konzil von Nicäa im Jahr 325. Wie das genau zusammenhängt, sprengt den Umfang dieses Artikels. Kurz gesagt: Da man sich in unserer Gegend an den Festlegungen der christlichen westlichen Kirche orientiert, feiern wir Ostern am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling.

Nun muss man nur noch herausfinden, wann den Frühlingsanfang ist, und an welchem Wochentag danach der Vollmond am Himmel steht. Schon kommen wir auf das Osterdatum. Allerdings ist das alles nicht so einfach. Schon den Frühlingsanfang zu definieren wird kompliziert. Für die Meteorologen beginnt der Frühling am 1. März. Die Astronomen finden einen Termin zwischen 20 und 22. März, nämlich genau, wenn die Sonne von der südlichen auf die nördlichen Hemisphäre wechselt. Der kirchliche Frühlingsanfang ist aber grundsätzlich der 21. März.

Wem das alles zu kompliziert erscheint, der soll ins

Planetarium kommen. In der Sternenkuppel lässt sich das alles einfach und verständlich darstellen. Interessant ist aber sicher auch, wo die Wurzeln unseres Osterfestes liegen. Die christliche Kirche feiert die Auferstehung von Jesus Christus, aber der Gedanke der Auferstehung findet sich in vielen, viel älteren Mythen und Überlieferungen. Verkörpert wird dies durch das Erwachen der Natur nach der langen Winterzeit.



Selbst die Herkunft des Namens „Ostern“ ist umstritten. Ist er von der Göttin Ostara entlehnt, wie es Jacob Grimm in seinem Werk „Deutsche Mythologie“ behauptete? Oder stammt er von der Himmelsrichtung Osten, worauf die Namensgleichheit beim englischen Easter und East hindeutet. Oder haben gar der Name Österreich und Ostern etwas miteinander zu tun?

Gerd Thiele wird mit den Besuchern zusammen spekulieren, Wahres und Vermutetes vorstellen und natürlich anhand der Sterne vorführen, wie das Osterdatum tatsächlich durch den Frühling wandert. Und der Osterhase? Wie der in unser Frühlingsfest geraten ist und warum er als Säugetier ausgerechnet Eier bringen muss, das hat zwar wirklich nichts mit Astronomie zu tun, passt aber wunderbar in das Oster-Special des Planetariums hinein.

Wer nun Lust hat, der sollte sich Mittwoch, den 19. März oder Karfreitag, den 21. März, jeweils um 20:00 Uhr vormerken. Weitere Informationen unter [www.planetarium-cottbus.de](http://www.planetarium-cottbus.de).  
(pm)

## „Mentoring für Frauen – Gemeinsam Zukunft gestalten“ startet in die 5. Runde\*.

Viele kennen es schon bzw. haben schon davon gehört. Mit dem jetzt 4. Durchgang haben an dem Projekt „Mentoring für Frauen“ am Standort Cottbus bereits 33 Studentinnen und Promovendinnen teilgenommen.

Sie erfahren und erfahren in ganz persönlichen Förderbeziehungen für ein Jahr Unterstützung durch eine Fach- und Führungskraft aus Wirtschaft, Verwaltung oder Politik. Sie helfen ihnen z. B. bei der Suche nach Praktika, beim Schreiben der Diplomarbeit, in fachlichen Fragestellungen oder beim Herstellen von Kontakten. Mentees, die sich für eine Teilnahme am Projekt beworben haben, weil sie sich eine klarere Zielstellung für ihre Zukunft wünschten, fanden ihren Weg oder sehen sich in ihrem bisherigen bestätigt.

Wie läuft so ein Jahr ab: Zunächst nehmen alle Bewerberinnen an einem Auswahlgespräch teil. Die ausgewählten Mentees bekommen danach für zehn Monate eine Fach- oder Führungskraft an die Seite gestellt, die ihre eigenen Berufs- und Lebenserfahrungen an

die Studentin oder Promovendin weiter gibt. Zudem können sie an kostenfreien, mehrtägigen Trainings, durch die sie wichtige Schlüsselqualifikationen für den (Einstieg in) den Beruf erhalten, teilnehmen. Außerdem bietet das Programm Netzwerktreffen und Veranstaltungen, in denen sie Kontakte knüpfen und vertiefen können. So kann sich jede Teilnehmerin mit dem Programm sehr gut auf den Berufseinstieg und ihre zukünftige Karriere vorbereiten.

Das Programm richtet sich an alle Promovendinnen und Studentinnen der BTU Cottbus und der FH Lausitz, die ein bestandenes Vordiplom oder einen Bachelor-Abschluss vorweisen können bzw. kurz vor dem Abschluss zum Bachelor (FH mindestens 3. Semester), Master oder Diplom stehen, und die eine Fach- oder Führungslaufbahn anstreben.

Die Bewerbungsunterlagen für eine Teilnahme finden Sie unter [www.mentoring-brandenburg.de](http://www.mentoring-brandenburg.de), die Sie ab sofort bis spätestens zum 20. März 2008 einreichen können.

(pm)

# Leben - Die Autorensseite

## Eine neue Seite des Blicklicht: Leben

Zu Wort und Bild werden hier Menschen, wie Du und ich kommen, die mit ihren Texten und Bildern Fragen stellen, Antworten versuchen und Mitdenken einfordern. Sie werden ihre Namen nennen oder anonym bleiben, bis ihr mit Ihnen ins Gespräch kommen wollt und sie sich zeigen.

Texte Doktor Majo & Grafik CJanT

## Für Dich

Ich spiele Trompete  
ohne Mundstück  
suche tagelang in Büchern  
nach Sätzen  
zum Morgen tropft  
keine Marmelade  
jede Pizza hält vor mir  
ihre Salami versteckt  
jeder Schlag  
auf's Trommelfell  
kling wie ein Stein,  
der auf Wasser fällt  
mein Herz liegt  
unter Bauklötzern  
und spielt nicht mehr  
mir ging mein Kopf kaputt  
bei dem Gedanken,  
was das Leben ohne Dich ist.  
Ich liebe den Zauber Deiner Worte  
und all die Orte,  
wo uns das Leben  
gemeinsam hinwirft

## Und für Dich

Ich weiß nicht nur von Dir,  
sondern ich denke an Dich.

Ein bebildertes Leben –  
immer wieder neu malen;  
oft vieles weglassen und  
nur manchmal wenig sehen.

Nicht: Wo wären wir,  
wenn wir uns nicht liebten ?  
Vielmehr: Wo sind wir,  
da wir uns lieben ?

Wo wir wirklich sind,  
wissen wir eigentlich nie.  
Wir wissen nur,  
dass wir womöglich  
gefunden werden könnten,  
und wenn wir  
gefunden werden wollen,  
dann können wir uns treffen.

## Auf dem Balkon mit Kamin

Mehrere Horizonte umgeben Dich,  
mehrere Himmel über Deinem Gesicht.  
Mit mehrerem Schwarz bemaltest Du Dich,  
mit mehreren Wahrheiten verträgt sich die Sicht:

auf dem Balkon mit Kamin  
auf dem Balkon mit Kamin

## Die Königin in Gelb I

Sein Bilderbuchgewebe ergibt das  
Kleid für den Abend der Königin in Gelb

Mit einem gewaltigen Schleichen  
Läuft er zwischen ihrem Haar entlang

Die Zahnräder der Uhren in ihrem Herz  
geben seinem Gang den nötigen Takt

die Diamanten aus ihren Fingerringen  
in seine Augen eingesetzt  
schauen Sie an

Federn vom Bett der Matratzen  
Treiben seine Tatzen auf ihren Rücken

Mit einem Streicheln seines Getriebes  
setzt sie ihn an ihren Gang

Ein Küssen seiner Pfote dankt er  
mit bösen Fratzen in ihr und sie kommt  
und mit kristallinen Glockenklängen  
brüllt die Königin in Gelb ihr Spiegelbild an

## arionischer Wetterbericht

spricht: das Wetter macht keine Pause.

Schau Dir dieses Wetter auf Video an,  
falls Du verstehen willst, was es bedeutet, sich auf  
anhaltenden Regen einzustellen, dann drücke diese  
Taste

## Unten auf der Baustelle

Nachdem sie  
die Wälder gebaut hatte,  
legte sie sich nieder  
und schlief

Über ihr die Sonne

Der Schatten ringsum,  
den ihr Bauwerk warf  
war leichter  
als der Baum, der sie traf

## Grammatikübung oder Absprachen vorm Gruppensex:

Ich ficke, du fickst, er fickt, sie fickt, es fickt, wir  
ficken, ihr fickt, sie ficken.  
Zur Erreichung des Höhepunktes bedarf es meiner,  
deiner, seiner, ihrer, seiner, unser, euer, ihrer Geilheit.  
Ich besorge es mir, dir, ihm, ihr, ihm, uns, euch, ihnen.  
Ich lecke mich, dich, ihn, sie, ihn, uns, euch, sie.

Frage: Wieviel Personen sind beteiligt?



## Cottbus und (s)eine Zukunft

Wie einem städtischen Tageblatt in den letzten Wochen zu entnehmen war, bewegt sich die Einwohnermarke nun der „100.000“ nach entgegen. Rund 1000 Personen trennen uns von der „magischen Grenze“. Ein bisschen wie Millennium. Ohne Witz! Wie könnte man sich Cottbus im Jahr 2050 ungefähr vorstellen?

Derzeit findet man bei einer Stadtbegehung mehrere interessante Baustellen. Um das ehemals trostlose Bahnhofsviertel ist eine Art „Micro Skyline“ entstanden. Der Fall der Plattenbauten schafft neue Freiräume. Stellt sich mir die Frage: „Welche Auswirkungen hat das, zum Beispiel, in den Plattenbausiedlungen der Stadtteile Schmellwitz und Sachsendorf?“ Fragen über Fragen. Eine erste Antwort fand ich im „Community Center Schmellwitz“ oder auch in „der Zuschka“. Dort befindet sich, neben anderen sozialen Einrichtungen, der Stadtteilladen Schmellwitz. Hier ist auch Bianka Grätz, in Vertretung für die StadtAgenten, engagiert. Ich sprach mit ihr und dem Vorsitzenden, Thomas Poppel.

Die StadtAgenten sind ein guter Ansprechpartner für diese Frage. Der Verein gründete sich im Rahmen des Projektes „Stadtwerkstatt“ der Studenten der Fachschaft Stadt- und Regionalplanung. Mit dem 2005 durchgeführten Projekt hatten es sich die Studenten zur Aufgabe gemacht, den bereits genannten Fragen auf den Grund zu gehen.

„Der wichtigste Ansatzpunkt für die städtische Zukunft, ist die Entstehung des Cottbuser Ostsees“, meint Thomas Poppel als ein Fazit des Projektes. Konzeptionell haben wir es uns mit dem Verein der StadtAgenten zur Aufgabe gemacht den städtischen Veränderungsprozess in Cottbus zu begleiten.

Der Verein beschäftigte sich seit 2006 mit der Umsetzung folgender Projekte: Ostseefest, Schulprojekt, SeeBlick Container, Stadtteilarbeit (Stadtteilladen, „Offenes Netzwerk“, „Frühjahrsputz“), Schlosskirchausstellung und viele mehr...

„Unsere Arbeit soll Einwohner motivieren, sich an den Veränderungsprozessen, hier, zu beteiligen. Vor allem aber muss man die Möglichkeiten kommunizieren, die es gibt. Worin wir einen wesentlichen Handlungsbedarf erkannt haben.“, erläutert Poppel die Handlungsvorhaben und Projektarbeit des Vereins.

### Dann könnt ihr mir ja sagen was mit den neu entstandenen Freiflächen passiert?

„Dazu gab es in den Jahren 2006/2007 ein öffentlich gefördertes Projekt. „ExWoSt“. Es wurde in Begleitung mit professionellen Stadt- und Regionalplanern sowie Schmellwitzer Bürgern und Vereinen untersucht, wie man die entstandenen Freiflächen innovativ umnutzen könnte“. Frau Grätz deutet dabei auf die Ausstellungstafeln hinter sich.

„Dabei gab es ganz interessante Ansätze von Obstfallwiesen bis hin zu Ackerbau und Viehzucht“.

### Und wann werden die ersten Resultate sichtbar?

Bis jetzt scheitert es daran, das sich auf dem Gelände Kinderspielflächen befinden, die vor ein paar Jahren noch durch ebenfalls öffentliche Fördermittel in stand gesetzt wurden.“

„Diese haben also grob gesagt, noch 15 Jahre Bestandsschutz“, ergänzt sie Poppel.

### Um den Lesern eine Vorstellung zu geben, erklärt doch bitte kurz was ihr in eurer Stadtteilarbeit macht.

„Hier vor Ort ist es unsere Aufgabe die Bürger zu vernetzen und zu informieren(weiterzubilden). „Zudem gibt es das „offene Netzwerk“. Hier treffen sich, jeden zweiten Donnerstag im Monat, lokale Akteure und Interessierte um gemeinsame Veranstaltungen zu planen und weitere örtliche Veränderungen festzuhalten. Außerdem arbeiten wir hier im Stadtteilladen mit dem Projekt „Zukunft in Neu Schmellwitz“, zusammen. Einem Projekt des Vereins der Regionalwerkstatt Brandenburg.“

Außerdem bereiten wir gerade den jährlichen „Frühjahrsputz“ vor“.

„Die erste Förderperiode des Projektes läuft jetzt im Februar aus und es ist gerade ein kritischer Zeitpunkt, der über das Fortfahren der Projektarbeit entscheidet. Zudem ist Schmellwitz, ebenfalls wie Sachsendorf, jetzt in das Förderprojekt „Soziale Stadt“ aufgenommen worden. Das bedeutet, es wird demnächst in Schmellwitz einen Stadtteilmanager geben. Um diesen Posten haben sich mehrere Institutionen beworben.“

**Wahnsinn, was hier alles so passiert. Allerdings habe ich noch immer keine konkrete Vorstellung von der Zukunft der Stadt geschweige denn von einem zukünftigen „Stadtbild“. Also aufmerksam weiter gehen! Bis nächsten Monat. (Marianne Zittlau)**

#### stadtagenten.de

Lehrgebäude 9

Ansprechpartner: T.Poppel

#### ZiNS = „Zukunft in Neu Schmellwitz“

Projektleiterin: K.Kühl

(Gespräch in der Blicklicht April 2008)

in Trägerschaft der Regionalwerkstatt Brandenburg e.V. = RWB

#### Stadtteilladen Schmellwitz

StadtAgentin B.Grätz

Dienstag 9-13 Uhr

Donnerstag 13 – 18 Uhr

## Plastinator rudert zurück?

Ein Kommentar

Anfang Februar war es soweit: Gunter v.H. - selbsternannter Anatom, in meinen Augen eher Nekromane, verkündete, was wir schon im Dezember 2006 und Januar 2007 fragten.

Zur Erinnerung: „...Würde sich die Reaktion der Befürworter ändern, wenn ihm einfele, noch ein paar Arbeitsplätze in einer Konsumgüterproduktion zu schaffen, wo man dann Menschenhaut bezogene Lampen kaufen kann, wie sie damals Mengele&Co. liebten? Hundert Euro blank, ab 300 mit Tattoos? Wo ist die Grenze der Ethik? Oder ist es eine Geschmacksfrage - und Geschmäcker sind ja bekanntermaßen verschieden? ...“

Was hat sich nun, ein Jahr später, geändert? G.v.H. verkündete: als Schritt zur Demokratisierung der Anatomie, nun menschliche Körperscheiben unter bestimmten Umständen auch an Privatleute zu verkaufen.

Erstaunlich diesmal die Reaktionen, selbst bei seinen Förderern, so bei Landrat Friese. In der Lausitzer Rundschau (6.2.08) war zu lesen: „Als der Landrat des Spree-Neiße-Kreises am Abend die Meldung im Autoradio hörte, bremste er scharf und fuhr an den rechten Straßenrand. «Ich habe sofort mit Gunther von Hagens telefoniert und ihm klar gemacht, dass ich ihm auf diesem Weg nicht mehr folge. .... Jeder Durchgeknallte kann sich dann eine Bein- oder Bauchscheibe als Untersetzer für sein Bierglas besorgen. ...“ - Ah, eine späte, vielleicht nicht zu späte Erkenntnis zu den tatsächlichen Zielen des Herrn von Hagens, den ein ganz lebendiges Problem plagt: „...es {muss} losgehen, sonst haben wir eine Finanzierungslücke“ (LR, 6.2.08), gemeint ist die Serienproduktion von „Körperscheiben“, die sich deutlich verzögert. - Doch: War da nicht noch etwas? Was muss mit Produkten passieren, damit sie zu Geld werden? Richtig: Sie brauchen Abnehmer. Es muss verkauft werden. Bleibt zu hoffen, dass sich auf diesem Wege klärt, was bisher weder mit Verstand, noch Moral, noch Recht zu stoppen war. Hierauf hofft auch die Politik. Der Petitionsausschuss des Brandenburger Landtages schloss seine Prüfung der Rechtslage mit den Worten: „Ob eine Einrichtung wie das Plastinarium langfristig wirtschaftlich betrieben werden kann, bleibt abzuwarten.“ - Nun dann: Kauft nicht bei Hagens!

Jens Pittasch



## Autos aus Deutschland in Polen

Gemäß Artikel 71 Absatz 5a der polnischen Straßenverkehrsordnung benötigen Fahrzeugführer, die für das genutzte Fahrzeug nicht als Halter im Fahrzeugschein bzw. in der Zulassungsbescheinigung eingetragen sind, eine Bevollmächtigung durch den Fahrzeughalter. Ausnahme: Der betreffende Fahr-

zeughalter ist als Mitfahrer dabei.

Kann bei einer Verkehrskontrolle in Polen diese Nutzungsvollmacht nicht vorgelegt werden, drohen dem Fahrer eine Geldbuße oder eine Verweigerung der Weiterfahrt. Dies kann im Internet unter heruntergeladen werden. (pm)

## Die Ökologie und die Kampagne einige Ideen im Interview

Andreas Graf von Bernstorff war zu Gast im quasiMONO, um einen Vortrag über die Umweltbewegung zu halten. Wir nutzen diese Gelegenheit, um in einem Interview etwas über die Politik und die Kampagnen zu erfahren.

**Wie sind Sie eigentlich Campaigner bei Greenpeace geworden, dies ist ja nicht gerade ein Ausbildungsberuf?**

Vorerst gibt es eine rudimentäre Ausbildung nur in den Kampagnenorganisationen selbst, „training on the job“. Oder eben neuerdings bei mir, in Seminaren und Kursen - soviel Werbung muss sein. Ich selbst bin zu Greenpeace aus der grünen Politik gekommen. Ich war im Stuttgarter Landtag an ein Thema geraten, das man erfolgreich nur als weltweit operierende Umweltorganisation bearbeiten konnte: Giftmüllschiebereien. Das wollte ich nun Greenpeace aufhalsen und mich wieder auf die Landespolitik konzentrieren. Statt dessen haben sie mich abgeworben und dann haben wir jahrelang Kampagne gemacht, bis der freie Giftmüllhandel international verboten wurde.

**Woher haben Sie die Motivation genommen, Aktionen mit zu bestreiten, die ja spektakulär waren, sich rechtlich aber auch in Grauzonen bewegten?**

Beinah hätte ich geantwortet: „Denn was verboten ist, das macht uns gerade scharf!“ Stattdessen sage ich: mit „illegalen“ direkten Aktionen wie einer Baumbesetzung in Dresden kann man die Öffentlichkeit wirksam auf ein viel größeres Unrecht hinweisen, das durchaus „legal“ sein mag, nämlich den skandalösen Brückenbau. Die lebendige Tradition des „zivilen Ungehorsams“ aus Nordamerika hat dort wie hier und weltweit der Zivilgesellschaft erhebliche Spielräume eröffnet. Räume, in denen strategische Konfliktszenarien diesseits der und quer zu den üblichen Politikritualen möglich werden.

Rituale müssen übrigens sein. Gesellschaften brauchen starke Institutionen, Machtrituale, staatliche Gewaltmonopole, Grenzen des Erlaubten. Aber an diesen Grenzen wird gespielt. Über kalkulierte Regelverletzungen werden Tabus angegriffen. So vollzieht sich Veränderung, Fortschritt zur Freiheit. Aber ich rate allen, einen vernünftigen Anwalt zu konsultieren, bevor man eine Regel verletzt. Gewaltfreie Grenzüberschreitungen sind kein Selbstzweck und sie können teuer zu stehen kommen.

**Was war ihre spektakulärste Aktion, ihr größter Coup?**

Kann ich schwer entscheiden. Gut war immer, in der Tradition der amerikanischen Quäker, „Zeugnis abzulegen“ am Ort eines Unrechts, um es zu beenden. Nach Rumänien fahren, hunderte von Giftfässern aus Deutschland finden. Spektakulär wird's ja immer erst, wenn viele zuschauen. Also haben wir Medien aus der ganzen Welt genau dorthin, nach Siebenbürgen, gelotst. Bis sie heimgeholt wurden, ich meine die Giftfässer. Oder als „Verein der Freunde großer Handelsschiffe“ nach Indien reisen, um die gefährlichen Praktiken bei der Abwrackung von ausgedienten Handelsschiffen deutscher Nobelreedereien zu dokumentieren. Oder Giftschiffe auf Hoher See aufspüren, stoppen, entern, nach Hause schicken; Lastwagen mit gefährlicher Fracht an Grenzen stoppen. „Hand

anlegen“: selber Rückholaktionen durchführen, sich an der deutschen Grenze verhaften lassen und dann vor Gericht zu stehen wegen „illegaler Giftmüllimporte“. So Sachen machen Spaß und entfalten starke Wirkungen.

**Wie schätzen sie die Erfolge oder die Umweltbewegung insgesamt ein? Hat sich das Engagement gelohnt? Wurde Gesellschaft verändert?**

Ohne die Umweltbewegung wäre dies ein anderes Land. (West-) Deutschland war zweimal Spitzenreiter in Umweltechnologien und führend in der internationalen Umweltpolitik, unter dem CDU-Umweltminister Klaus Töpfer um 1990, und dem Grünen Jürgen Trittin, um 2000. Vor und nach dem Umweltministerium Merkel (1994-98). Angela Merkel war schon damals genau die uninspirierte Machtwalterin, die Phantasie und kreative Potenziale still legt. So wie wir sie als Kanzlerin heute alle kennen. Aber umso mehr: bürgerliches Engagement hat sich gelohnt, lohnt auch heute. Es ist notwendig zum Schutz der eigenen Lebensumwelt, des Lebens, das uns umgibt und des Lebens, das nach uns leben will.

**Was hat Ihnen ihr Schaffen gebracht? Sie haben sich lange für andere eingesetzt, ist bei Ihnen etwas übrig geblieben?**

Der Mensch ist ja kein Eimer Wasser, dessen Inhalt irgendwann leer getrunken oder verdunstet oder ausgekippt ist. Soweit man sich nicht überfordert, gilt ja das paradoxe Gegenteil: der Reichtum wächst mit der Hingabe. Eine andere Frage wird mir häufiger gestellt und die möchte ich auch hier beantworten:

**Wie hält man das aus, „immer in die Scheiße“ zu gucken, also Unrecht, Gift und Galle? Und dabei nicht zu resignieren?**

Erstens schau ich nicht überall hin, ich verdränge genau wie andere Menschen auch. Zweitens habe ich häufig das Privileg gehabt und genutzt, etwas ändern zu können. Geldspender, prima Kollegen, freundliche Medien, gute Verbündete. Wer hat das schon? Ich habe dann gelernt: mit einer gewissen Erfahrung und Professionalität kann man sich das verschaffen, an fast jedem Ort im Leben.

**Wie sieht ein Leben nach Greenpeace aus? In Jesuslatschen am Lagerfeuer sitzen?**

Ich habe noch nie Jesuslatschen getragen, aber Lagerfeuer liebe ich. Leben nach Greenpeace ist für mich ein weiterer Rollentausch – habe ja auch schon vor Greenpeace gelebt. Während ich lange Jahre immer der Aktivist und Protagonist war, bereite ich heute andere auf diese Rolle vor. An Hochschulen, in der Fortbildung, in privaten Seminaren, bei der Beratung der zivilgesellschaftlichen Verbände, Greenpeace in Polen oder Slowakei, Unternehmen, die was Gutes tun wollen...

Der größte Unterschied: ich bin nicht mehr ständig verfügbar, stehe auf keiner Gehaltsliste, bin niemandem Rechenschaft schuldig.

Aus der Pflicht wird oft die Kür. Wenn ich in Meckpomm zwischen 1000 Kranichen im Fotoversteck sitze, dann gibt's nur das. Und wenn mir am Schreibtisch nichts mehr einfällt, gehe ich in den Wald und mache Brennholz für den Ofen in unserer Heidelberger Wohnung. Lagerfeuer. Das hält warm.

*Das Interview führte Daniel Häfner.*



## MultiPop-Salon



**Elena Acquati**  
15.3.2007, 20:00 Uhr

Am 15.03 im MultiPop-Salon präsentiert Elena Acquati aktuelle malerische Werke, die ebenso mehrdeutig, originell und bizarr sind, wie der Titel der Ausstellung: die Zeit am Tropf einer sehr erschöpften Muse. Elena Acquati wurde im März 1966 in Milan, Italien geboren. Sie studierte Kunst und dann Architektur und hat später unter anderem am Theater gearbeitet. Auf die Frage, warum ist sie Malerin geworden sei, gibt es eine einfache Antwort: es war ihr Schicksal. Den Abend musikalisch begleiten wird DJ AlexR, mit Tonkonserven, die an Originalität der Kunst nicht nachstehen werden.

## Schloß Branitz

### Sigrid Noack - Bewegtes Terrain.

**Nach dem Reisebuch „Aus Mehemed Alis Reich“ von Hermann Fürst von Pückler-Muskau, 1837 bis 31. März 2008, Di - So 11.00 - 17.00 Uhr**

Die Gubener Künstlerin Sigrid Noack entwickelte beeinflusst von ihren Reisen in den Orient und in Auseinandersetzung mit Pücklers Orient-Reisebuch „Aus Mehemed Alis Reich“ das Ausstellungskonzept für Branitz. Hier, in unmittelbarer „Nachbarschaft“ von Pücklers orientalisches gestalteten Schloßräumen, treten die Arbeiten in den „direkten Dialog“ mit dem Fürsten. Die Ausstellung dokumentiert die intensive und langjährige Auseinandersetzung der Künstlerin mit der Faszination des Orients und der Person Pücklers. Die Präsentation zeigt auch plastische Arbeiten und belegt zudem beeindruckend die künstlerische Entwicklung Sigrid Noacks von der gegenständlichen Darstellung ihres Themas bis zur Abstraktion. Zu sehen ist auch das Künstlerbuch „Rosenlicht“.

## Galerie Haus 23

### Mühle Sammelbilder

**23.2. - 31.5.2007, Di - Sa 18 - 22 Uhr**

Eine Welt ohne tausendropfigen Bilderregen erscheint doch unvorstellbar, denn wir benötigen so oder so unser tägliches Augenmaß. Dem hat sich der Potsdamer Fotokünstler Steffen Mühle (Jg. 1960) aus aberwitzigem Blickwinkel angenommen. Vom Künstler auserkorene Fotofundstücke werden in einem Ausstellungsalbum der verlockenden Art vereinigt. Ein Bildsammelsurium aus längst vergangenen Zeiten, wie es scheint. Aber mit der altbekannten Art von Klebealben und Sammelbildern treibt Mühle sein verwirrend frohes Spiel. Anonyme Fotos, aus den Familienbanden entlassen, finden neuwertige Stammplätze. Ein illustrierter Reigen entfaltet sich: Penibel vergrößert und mit allerlei Oberflächenreizungen aufgeladen, so stehen wir inmitten einer modernen Bildfamilie. Die als groteske Dekorationsware gleichermaßen Verwunderung und Heiterkeit zu wecken vermag. Und am Ende kann der Betrachter sich in der Ausstellung selber ein Sammelalbum füllen.



## Galerie Fango

### Fango im März

Der Regentanz soll in sonnigeren Regionen dieser Welt genau das bewirken, was im Fango das Tanzen ausfallen ließ. Die Behebung des weihnachtlichen Wasserschadens ist zur Zeit, zu der dieser Text geschrieben wird, leider immer noch nicht behoben. Aus diesem Grund wird auch im März noch keine neue Ausstellung eröffnet, aber weitere Gelegenheit geboten die grandiose Ausstellung Sven Pfennigs sehen zu können. Da wir uns jedoch durch Naturgewalten nicht ganz einschüchtern lassen wollen, wird im Fango aber wieder getanzt. Die Mücke des AntiRegentanzes im März, stammt von Elektrobär und dem Very Good Fango Music Team.



## Senftenberger Schloss

### Ostern bei den Sorben

**8.3. bis 30.3.2007 täglich von 10-17 Uhr**

Das Osterfest ist das älteste und bekannteste christliche Jahresfest. Es weist als Übergang vom Winter zum Sommer neben Weihnachten die meisten Bräuche auf. Besonders die sorbische Bevölkerung der Oberlausitz ist bekannt für eine reiche Traditions- und Brauchtumpflege.

In Zusammenarbeit mit der Sorbischen Kulturinformation Bautzen und dem Förderkreis für sorbische Volkskultur e.V. zeigt das Museum des Landkreises Oberspreewald-Lausitz in diesem Jahr die Sonderausstellung „Ostern bei den Sorben“.

Dabei wird in Text und Bild ein Einblick in die Geschichte, Kultur- und Lebensweise der sorbischen Bevölkerung in der Ober- und Niederlausitz gegeben. Verschiedene Exponate wie eine katholische und eine sorbische Festtagstracht, Gesangbuch und andere Druckerzeugnisse oder Osterreiterzüge komplettieren die Ausstellung.

Die Präsentation der „Schönsten sorbischen Ostereier“, zu dem ein Wettbewerb jedes Jahr aufruft, ist aber sicher für Liebhaber von gestalteten Eiern der Höhepunkt der Ausstellung. Gezeigt werden die eingesandten und prämierten Exponate der Jahrgänge 2005 und 2007 in der typischen Wachsbatik-, Kratz- und Ätz- oder Wachsbossiertechnik. Ob aus Hoyerswerda, Bautzen, Weißwasser, Cottbus oder Berlin – jedes der entstandenen kleinen Kunstwerke ist in seiner Art einmalig, beweist das große handwerkliche Können der Wettbewerbsteilnehmer.

Senftenberger Familien und Gäste der Stadt sind herzlich eingeladen, das Schloss vom 8. bis 30. März zu besuchen, Anregungen für die eigenen österlichen Kreationen mitzunehmen oder einfach die frühlingshafte Atmosphäre der Ausstellung täglich von 10-17 Uhr zu genießen.

Im Osterprogramm des Museums ist auch eine Aktionswoche verankert. Schulklassen, Kinder- und Erwachsenengruppen können unter Anleitung die Wachsbossiertechnik (Malen mit farbigem Wachs) vom 10.-14.3. in der Zeit von 8-13 Uhr erlernen. Dafür ist eine telefonische Anmeldung und Terminabsprache notwendig (Tel. Museum 03573/2628, vormittags).

## Verwaltungsgebäudes von Vattenfall

### Ronald de Bloeme - „Piracy“ Lackmalerei

**13.2. bis 9.5.2007, Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr**

Der Träger des Vattenfall Kunstpreises Energie 2007, Ronald de Bloeme, zeigt in seiner knapp dreimonatigen Ausstellung „Piracy“ eine Auswahl seiner Werke im Foyer der Cottbuser Vattenfall-Verwaltung. Die großen bis riesigen Querformate bestechen durch eine lebendige Farbgebung und suggestive Leuchtkraft. Vorbild für seine Matt- und Hochglanzlackarbeiten auf Baumwolle sind Fundstücke aus unserem Alltag. Produktverpackungen aus unserer täglichen Werbewelt verfremdeten genauso wie Ausschnitte aus Videospiele oder grafische Gestaltungen. Eine grelle Farbigkeit und stark in die Breite gezogene Formate lassen den Betrachter von Ronald de Bloemes Arbeiten mitten in der Wirklichkeit stehen. Seine Kunst wirkt so zeitgenössisch, da wir von ihren Motiven jeden Tag umgeben sind. Die überwiegend strenge konstruktive Ordnung aus übereinander ge-

staffelten und gleichmäßig anonymen Farbstrichen und Farbbändern wird durch malerische kurvig ausfahrende Farbflächen unterbrochen. Mit seiner eigenen Formensprache und zu Neuem verwandelten Bildmethoden vermag Ronald de Bloeme Bilder voller Verrätselungen und Bildfallen zu komponieren. Ronald de Bloeme wurde 1971 in Leeuwarden, Friesland, Niederlande geboren. Er studierte Malerei und Zeichnung an der Willem de Kooning Akademie in Rotterdam. Seit 1997 erhielt er verschiedene Stipendien. Davon führte ihn ein Stipendium des Künstlerhauses Bethanien im Jahr 2000 nach Berlin, wo er seitdem lebt und arbeitet. Nach der Schau in Cottbus stellt er ebenfalls im Rahmen des Kunstpreises Energie vom 22. Mai bis zum 13. Oktober 2008 in der Berlinischen Galerie aus, unterstützt von der Niederländischen Botschaft in Deutschland.

## 1.3. Samstag

### Event

#### 11:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Wolfgang Rieck - Adele-Ukulele oder warum mit Musik alles besser geht!

#### 16:00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.

#### 20:00 Stadt Cottbus

Ü30-Party

#### 20:00 Franky's American

#### Diner

Caipirinha Party

#### 20:00 Galerie Fango

Bar und -musik, Ausstellung: Sven Pfennig

#### 21:00 Bebel

The Transylvaniens

#### 21:00 Mangold

„Harry's Freilach“ - Klezmer-Musik von himmelhochjauchzend bis zu Tode betrübt

#### 21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

Ü-30-Party

#### 21:00 GladHouse

Die Schöne Party - von und mit Radio EINS

#### 21:00 Kulturhof Lübbenau

„Monokel“ - Bluesrock

#### 21:00 Players, Lübben

Lateinamerikanische Nacht

#### 21:00 Comicaze

Wayne Grajeda & Matt Buckley, Melodic Rock Style

#### 22:00 Fabrik e.V. Guben

FetenMix, im WerkEins

#### 22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„GIGAmania-XL“ - 8 Parties - 1 Nacht

#### 22:00 Wandelhof Schwarzheide

RTL 2 & Kleiner Keiler präsentieren: - Apres Ski Hits Party Tour 2008

### Kino

#### 15:00/17:00 Weltspiegel

Unsere Erde

#### 19:00 Weltspiegel

Das Beste kommt zum Schluß

#### 20:00 Obenkino

TAPAS

#### 21:00 Weltspiegel

Control

### Theater

#### 19:00 Piccolo

Wer Robert Gernhardt - wird ihn lieben!

#### 19:30 Staatstheater

**Großes Haus**  
DIE FAMILIE SCHROFFENSTEIN

#### 19:30 Staatstheater

**Kammerbühne**  
WENN DIE MÄDCHEN NACKT SIND, Georg-Kreiser-Abend

#### 19:30 TheaterNativeC

„CSDS - backstage“  
- Musikalische Revue

#### 20:00 Neue Bühne Senftenberg

Hast du den Farbfilm vergessen? - Lieder unser Leben

## Wer Robert Gernhardt

wird ihn lieben!

**THEATER:** 01.03.08, 19:00 Uhr, Piccolo, Eine Eigenproduktion des piccolo Inszenierungsjugendclubs, Spielleitung: Matthias Heine, Weitere Veranstaltungen: 04.03. 19:00 Uhr, 05.03. 19:00 Uhr, 11.03. 19:00 Uhr, 12.03. 19:00 Uhr, 13.03. 19:00 Uhr, 14.03. 19:00 Uhr

Eine Gruppe vermeintlich gestörter Gernhardt-Anhänger hat sich in eine unselige Therapie begeben. Unter Hypnose soll den Patienten das Gernhardtsche ausgetrieben werden. In kontrollierten Dosen soll die Poesie des Dichters aus den erkrankten Körpern in das Sachverständigenauditorium abgeben werden. Zu schnell vergisst die Therapeutin, wessen Genie sie beschworen hat.

Die Geister, die sie rief, wird sie nun nicht mehr los... Robert Gernhardt ist tot. Der Dichter ist tot. Der Witz ist tot. Der deutschen Dichtkunst ist die lebendige Leichtigkeit genommen. Der Dichter erlag im Sommer 2006 seinem Krebsleiden. Der piccolo Jugendclub lässt den Unvergessenen noch einmal hochleben. Ein Gernhardtabend. Die Produktion des Jugendclubs 2008 trägt den Titel „Wer Robert Gernhardt - wird ihn lieben“ und befasst sich mit dem Wirken und dem Werk des verstorbenen deutschen Dichters.



Foto: Piccolo

## „CSDS - backstage“

Musikalische Revue

**EVENT:** 01.03.08, 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Weitere Veranstaltungen: 10.03. 19:30 Uhr, 08.03. 19:30 Uhr, 02.03. 19:00 Uhr

Pünktlich zum Jahresbeginn 2008 feierte unsere neue, musikalische Revue erfolgreich Premiere. Die drei ausverkauften Vorstellungen wurden vom zahlreich erschienen Publikum begeistert aufgenommen. Falls sie es damals oder im Februar versäumten sich in unserem Saal unter die Gäste zu mischen, haben sie nun im März erneut die Chance auf eine ganz große Sause. Lassen sie sich diesen Spaß nicht entgehen. Freuen sie sich auf echte Ohrenraketen wie: Mamma Mia, Oma hatte sie alle, Vorstadtcasanova, Wooden Heart usw. Ein vergnügliches Spektakel der besonderen Art, CSDS - backstage, wartet auf sie.



Foto: TheaterNativeC

## Bar und -musik

**EVENT:** 01.03.08, 20:00 Uhr, Galerie Fango, Ausstellung: Sven Pfennig, Weitere Veranstaltungen: 02.03. 20:00 Uhr, 07.03. 20:00 Uhr, 08.03. 20:00 Uhr, 09.03. 20:00 Uhr, 14.03. 20:00 Uhr, 16.03. 20:00 Uhr, 21.03. 20:00 Uhr, 22.03. 20:00 Uhr, 23.03. 20:00 Uhr, 29.03. 20:00 Uhr, 30.03. 20:00 Uhr

Der Regentanz soll in sonnigeren Regionen dieser Welt genau das bewirken, was im Fango das Tanzen ausfallen ließ. Die Behebung des weihnachtlichen Wasser-

schadens ist zur Zeit, zu der dieser Text geschrieben wird, leider immer noch nicht behoben. Aus diesem Grund wird auch im März noch keine neue Ausstellung eröffnet, aber weitere Gelegenheit geboten die grandiose Ausstellung Sven Pfennigs sehen zu können. Da wir uns jedoch durch Naturgewalten nicht ganz einschüchtern lassen wollen, wird im Fango aber wieder getanzt. Die Mucke des AntiRegenTanzes im März, stammt von Elektrobär und dem Very Good Fango Music Team.

## DIE FAMILIE SCHROFFENSTEIN

**THEATER:** 01.03.08, 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Ein Trauerspiel von Heinrich von Kleist, Jeweils um 19:00 Uhr gibt es im Foyer des 2. Ranges „Vorspann“ - Eine Einführung zum Theaterabend, Weitere Veranstaltungen: 08.03. 19:30 Uhr



Foto: Marites Kross

Der 1777 in Frankfurt an der Oder geborene Heinrich von Kleist schreibt mit Anfang Zwanzig sein dramatisches Erstlingswerk „Die Familie Schroffenstein“. Sprachgewaltig und mit emotionaler Wucht führt er darin vor, durch welche Mechanismen Hass und Gewalt entstehen können. In seiner aufregenden Inszenierung am Staatstheater Cottbus erzählt Regisseur Bernd Mottl mit dem Schauspielensemble Kleists Stück als einen psychologischen Krimi, der in unserer Zeit spielt.

## TAPAS

**KINO:** 01.03.08, 20:00 Uhr, Obenkino, Spanisch mit deutschen Untertiteln, 93 Min, Regie: José Corbacho, Weitere Veranstaltungen: 05.03. 18:30 Uhr, 02.03. 21:00 Uhr, 04.03. 21:00 Uhr, 03.03. 18:30 Uhr

Der brummige Wirt Lolo merkt erst, was er an seiner Frau Rosalía hatte, als sie ihn eines Tages einfach mit dem Abwasch sitzen lässt. Raquel ist Anfang 40 und hat seit einem Jahr eine „stabile Internet-Beziehung“, als sie César begegnet. Der füllt Regale im Supermarkt auf und gerät über die Nächte mit Raquel völlig aus dem Häuschen. Die Rentnerin Conchi dealt an Jugendliche Drogen für das kurze Glück, aber eigentlich will sie nur ihrem kranken Mann helfen ... Eine wunderbare Sommerkomödie aus Spanien, so bunt wie ein Teller voller leckerer Tapas.



Foto: Obenkino

## „Monokel“

Bluesrock

**KONZERT:** 01.03.08, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau Bands kommen, Bands gehen, Bands vereinigen sich wieder, und einige wenige spielen in permanenter Fortentwicklung, touren Säle und Clubs, schaffen es ihren eigenen Stil zu definieren und beständig wei-

## Wolfgang Rieck

Adele-Ukulele oder warum mit Musik alles besser geht!



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

**EVENT:** 01.03.08, 11:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek

Musicus-Spiritus alias Wolfgang Rieck ist anlässlich der Eröffnung des „Selbstlernzentrums“ in der Bibliothek zu Gast. Im Mittelpunkt seines lustigen Familienprogramms stehen das kleine rotfreche Mädchen Adele und die Musik. Es darf kräftig mitgesungen werden, wenn Adele und Musicus-Spiritus Lieder und allerlei kuriose Instrumente wie Dröthe, Ukulele oder die singende Säge vorstellen. Melodien-Rätsel, Lügenlieder, Instrumente-Raten und pantomimische Aktionen runden das Programm ab. Wolfgang Rieck arbeitet seit fast 25 Jahren als Sänger und Liedermacher. Wichtige musikalische Stationen waren die Gruppe „Liederjan“ und das Duo „Piatkowski / Rieck“. Die Veranstaltung wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.

terzuführen. Eine solche ist „Monokel“. Und das in Deutschland und das seit 30 Jahren. Es geht um Kraft-Blues, einem nur dieser Band eigenen, siedend heiß servierten Gericht, das die beiden Ausnahmegitarristen Michael „Lefty“ Linke und Bernd „Kuhle“ Kühnert mit ihren schneidend scharfen, brettartig geschmeterten oder perlend-spielerischen Riffs und Licks würzen. Das explosive Gemisch feuern Christoph



Foto: Kulturhof Lübbenau

Frenz am Viersaiter und Dicki Grimm am Schlagwerk kraftvoll an. Dynamisch treiben sie ihre Front durch die Soundlandschaften ihrer Songs und sind seit gut 10 Jahren mit von der wilden Partie. Dem Rhythmus kann sich niemand entziehen, der Kraftblues packt einen jeden hypnotisch und zerrt Dich förmlich auf die Tanzfläche. Wer an traurige Baumwollpflückerweisen oder einsame Pianisten in leeren Bars denkt, liegt im Fall von „Monokel“ völlig falsch. Liebe, Likör und wilde Partys, mit zwinkerndem Auge den Großen auf die Finger schauen, gerade und ungeschminkt. Vor etwa einem Jahr fand man an einem Berliner Tresen „Shorty“ und nahm ihn als Sänger und Songschreiber mit an Bord, auf das sich Lefty wieder voll und ganz den hohen Gitarrenkünsten widmen konnte. Beyond the Silence ist eine junge Band aus dem Raum Cottbus, die sich dem psychedelischen Bluesrock verschrieben hat. Verspielte, kraftvolle Riffs treffen auf erdige Basslinien. Diese Retromotive werden unterlegt durch ein treibendes Schlagzeug und ein äußerst innovatives Keyboardspiel, das schmalzige Popmelodien verachtet. Das progressive Element in ihrem Sound ist stets zu erkennen, wird aber stets songdienlich eingesetzt. All diese Aspekte werden durch den sehr eigenen Gesang von Johannes gekrönt, dessen Stimme von den Modi „Alter versoffener Bluesmann“ zu „illusionierter Tümer“ bis hin zu „suizidgefährdeter Mörder“ reicht. Den 4 jungen Männern ist es wichtig eine Musik mit Wiedererkennungswert zu erschaffen. Eine Band jenseits von Trends, die aber doch nie altbacken klingt.

## The Transylvaniens

**KONZERT: 01.03.08, 21:00 Uhr, Bebel, info: www.transylvaniens.de, VVK: Stadthalle, City Ticket**



Foto: Bebel

Die Transylvaniens gehören unbestritten zu den Pionieren des Speedfolks. Seit mehr als 10 Jahren spielen sie ihr Publikum regelrecht schwindlig und sich selbst immer wieder in Ekstase. Diese Band wird gefeiert, ob in England, der Schweiz, den Niederlanden, oder sonst wo, ihre Botschaft kommt überall an. Die enorme Spielfreude, sowie ihr unbändiger Spaß am musizieren lassen wirklich jedes ihrer Konzerte zu einer unwiderstehlichen Party werden.

## „Harry's Freilach“

**Klezmer-Musik von himmelhochjauchend bis zu Tode betrübt**

**KONZERT: 01.03.08, 21:00 Uhr, Mangold**

„Wenn ich einmal reich wär...“ diesen Traum hatte Harry Timmermann sicher nicht, als er seine Dozentstelle für Philosophie und Germanistik aufgibt, um sich ganz der Klezmer-Musik zu widmen. Doch jeder der Harrys Klarinette singen hört weiß, dass diese Entscheidung richtig war. Zusammen mit seinem Kollegen Alexander Danko (Akkordeon) spielt er Melodien von freudig und tänzerisch bis melancholisch oder tragisch. Harry's Freilach spielen nicht einfach nur ihr Programm ab, sondern sie machen Musik mit Herz.



Foto: Mangold

## 2.3. Sonntag

### Event

#### 11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

#### 19:00 Staatstheater

**Großes Haus**  
5. PHILHARMONISCHES KONZERT, Werke von Bohuslav Martinu und Gustav Mahler

#### 20:00 Galerie Fango

Bar und -musik, Ausstellung: Sven Pfennig

#### 21:00 Kulturhof Lübbenau

„IO Perry“ - Ex Tito & Tarantula

### Kino

#### 15:00/19:00 Weltspiegel

Unsere Erde  
16:00/18:00/20:00 KinOh  
Warum Männer nicht zuhören - und Frauen

schlecht einparken, Komödie (Deutschland)

#### 17:00 Weltspiegel

Das Beste kommt zum Schluß

#### 18:00 Obenkino

HOPE

#### 18:00 Obenkino

„GANZ DAME“ - FRAUENPORTRÄTS

#### 21:00 Obenkino

TAPAS

#### 21:00 Weltspiegel

Control

### Theater

#### 19:30 Staatstheater

**Kammerbühne**  
SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN, Schauspiel von Richard Alfieri

#### 19:00 TheaterNativeC

„CSDS - backstage“  
- Musikalische Revue

## GANZ DAME

**FRAUENPORTRÄTS**

**KINO: 02.03.08, 18:00 Uhr, Obenkino, Jugendliche der Literaturwerkstatt P 12 und der Medienwerkstatt des Jugendkulturzentrums Glad-House präsentieren FRAUENPORTRÄTS**

Welche Erfahrungen sie, die Mädchen von heute, auf dem Weg „ganz Dame“ zu werden, machen, erzählen auf amüsante und nachdenkliche Weise junge Autorinnen der Kulturwerkstatt P12.

Sie meiden dabei nicht die Auseinandersetzung mit dem weiblichen Körper und ebenso wenig die mit dem anderen Geschlecht. So stellen sie sich u.a. die



Foto: Obenkino

Frage, ob sie jemals ein Junge sein wollten, oder ob frau sich die Achselhaare rasieren sollte. Diese und andere Anekdoten aus dem Leben einer werdenden Frau, gemischt mit ausgewählten Filmportraits aus der Medienwerkstatt werden an diesem Abend für abwechslungsreiche Unterhaltung sorgen.

## IO Perry

**ExTito & Tarantula**

**KONZERT: 02.03.08, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau**

IO Perry ist eine aus Los Angeles, Kalifornien stammende Musikerin, zuhause im Musikerviertel Silverlake. Bis vor kurzem war sie noch Mitglied bei „Tito & Tarantula“, mit denen sie bereits internationale Bekanntheit erlangte. Während dieser Zeit tourte sie zahlreiche Male durch Europa, wo diese Band absoluten Kultstatus genießt. Um ihre Karriere zu fördern und ihre eigenen Talente voll ausspielen zu können, hat sie nun ihr erstes, lang erwartetes Soloalbum „Greybay“ veröffentlicht, welches unter Silverlake Insiders beste Resonanzen erhielt (Produzent war Tito Larriva von Tito & Tarantula). Geboren in Toronto Kanada, ist sie vor 10 Jahren nach Los Angeles umgezogen, wo sie in lokalen Bands gespielt hat. Seit dieser Zeit hat sie eine ständig wachsende Fangemeinde, die inzwischen weit über den lokalen Bereich hinaus geht. Ihr Debütalbum spiegelt ihre einzigartige und vielseitige Persönlichkeit wieder und zeigt ihre weitreichenden musikalischen Talente und Erfahrungen. Auf ihrer Europatournee im Sommer 2005, spielte sie als Vorgruppe von Tito & Tarantula um ihre neue CD dem europäischen Publikum vorzustellen. Auch hier erntete „Greybay“ sehr gute Kritiken und IO fand viele neue Fans ihrer Musik.



Foto: Kulturhof Lübbenau

**www.DEMATH.de**  
COPY - COPY - COPY - Der Copy-Shop bei der UNI -

**Druckereiprodukte**  
schnell & unkompliziert  
**FLYER, Karten, Faltblätter, SATZ & LAYOUT**

**5000 Flyer 4/4 250g ab 80.00€**  
Scan A0 Farbe 6,00€  
**DEMATH GbR** Karl-Marx Str. 59 - 03044 Cottbus  
☎ 0355-3833955 ☎ 0355-4947400 - copy@demath.de

**OPEN**  
Mo.-Fr.  
9.00-20.00 Uhr  
Samstag  
10.00-17.00 Uhr

*Preisliste im Netz!*

---

**www.DEMATH.de**  
**DEMATH Computershop**

**Notebook's, Pc's, Hardware, Software, Reparatur, Modding, Netzwerk, Beratung, Service...**

**OPEN**  
Mo.-Fr.  
9.00-19.00 Uhr  
Samstag  
10.00-17.00 Uhr

**ASUS**  
Prestige Center

*http://shop.demath.de*

**DEMATH GbR** Calauer Str. 21 - 03048 Cottbus  
☎ 0355-4837060 ☎ 0355-4837061 - kontakt@demath.de

## 3.3. Montag

<b>Event</b>	20:00 neue Bühne 8 filmgruppe 8
<b>09:00 Puppenbühne Regenbogen</b> Das Rübchen - Bau von Knaufpuppen	<b>Kino</b>
<b>09:30 Planetarium</b> Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	<b>17:00 Weltspiegel</b> Unsere Erde
<b>16:00 Lila Villa</b> Heut kocht's im Treff	<b>18:00/20:00 KinOh</b> Warum Männer nicht zuhören - und Frauen schlecht einparken, Komödie (Deutschland)
<b>18:00 Oblomow Tee Laden &amp; Stube</b> Offener Leseabend, wer lesen will, liest vor; wer hören mag, hört zu...	<b>18:30 ObenkinO</b> TAPAS
<b>19:00 quasiMONO</b> CheMo - Chekov in Mono	<b>19:00 Weltspiegel</b> Das Beste kommt zum Schluß
	<b>21:00 ObenkinO</b> HOPE
	<b>21:00 Weltspiegel</b> Control

## Das Rübchen

Bau von Knaufpuppen

**EVENT: 03.03.08, 09:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, ANGEBOT Theaterpädagogik, Für Schul- und Vorschulkinder, TERMINE: Vom 03.03.08 bis zum 20.3.08, Montag bis Freitag - Beginn jeweils um 9 Uhr und nach Absprache, Teilnehmerzahl mindestens 5 Kinder, Unkostenbeitrag 2,50 Euro, Puppenbau / Puppenspiel**  
Großvater hatte ein Rübchen gesteckt und gesagt: "Wachse, mein Rübchen, wachse, werde groß..." so beginnt das bekannte russische Volksmärchen. Aber was geschieht, als der Großvater die Rübe ziehen will? Nachdem die Kinder die Geschichte kennen gelernt haben, bauen sie sich mit unserer Hilfe eine eigene Knaufpuppe und spielen die Handlung nach.

## filmgruppe 8

**EVENT: 03.03.08, 20:00 Uhr, neue Bühne 8, Weitere Veranstaltungen: 10.03. 20:00 Uhr, 17.03. 20:00 Uhr, 31.03. 20:00 Uhr**

Wir wollen mit unserer FILMGRUPPE erzählende Kurzfilme machen, d.h. es sollen kleine Filme entstehen, die Geschichten erzählen wie Spielfilme, doch nicht ihre Länge haben. - welche Kenntnisse und Fähigkeiten Ihr habt, an welchen Bereichen des Filmmachens Euer Interesse besteht. Laßt uns drüber reden und MACHT MIT.

## HOPE

**KINO: 03.03.08, 21:00 Uhr, ObenkinO, BRD/Polen 2007, 101 Min, Regie: Stanislaw Mucha, Weitere Veranstaltungen: 05.03. 20:30 Uhr, 04.03. 18:30 Uhr**  
Francis, ein junger Mann von Anfang zwanzig, dokumentiert mit seiner Videokamera, wie ein angesehenener Galerist und Kunstsachverständiger ein Altarbild aus einer Kirche stiehlt. Doch statt Geld oder Sachleistungen zu erpressen, besteht er lediglich darauf, dass das Bild in die Kirche zurückgebracht wird. Ein Idealist? Oder ein Verrückter? Stanislaw Mucha, Regisseur der preisgekrönten Dokumentarfilme ABSOLUT WARHOLA und DIE MITTE, hat mit HOPE seinen ersten Spielfilm gedreht. Basierend auf einem Drehbuch von Krzysztof Piesiewicz, gelang Mucha ein leises, bewegendes Drama über Schuld, Vertrauen und vor allem Hoffnung.

## 4.3. Dienstag

<b>Event</b>	18:30 ObenkinO HOPE
<b>16:00 Lila Villa</b> Fit for Fun	<b>19:00 Weltspiegel</b> Das Beste kommt zum Schluß
<b>17:15 LTV</b> KonturTV!	<b>21:00 ObenkinO</b> TAPAS
<b>18:00 Zelle 79</b> KonturTV! Treffen	<b>21:00 Weltspiegel</b> Control
<b>19:00 Oblomow Tee Laden &amp; Stube</b> Leseabend mit Ursula Tiede - „Mit oder ohne Mantel“	<b>Theater</b>
<b>20:00 Zelle 79</b> VoKü	<b>19:00 Piccolo</b> Wer Robert Gernhardt - wird ihn lieben! - Eine Eigenproduktion des piccolo Inszenierungsjugendclubs
<b>Kino</b>	<b>19:30 Staatstheater Probenzentrum</b> DER KICK, Schauspiel von Andres Veiel und Gesine Schmidt
<b>17:00/19:00/21:00 KinOh</b> Warum Männer nicht zuhören - und Frauen schlecht einparken, Komödie (Deutschland)	
<b>17:00 Weltspiegel</b> Unsere Erde	

## 5.3. Mittwoch

<b>Event</b>	Das Beste kommt zum Schluß
<b>11:00 Planetarium</b> Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.	<b>18:00/20:00 KinOh</b> Warum Männer nicht zuhören - und Frauen schlecht einparken, Komödie (Deutschland)
<b>15:00 Lila Villa</b> AG-kreativ: Handysocken III	<b>18:30 ObenkinO</b> TAPAS
<b>16:00 Planetarium</b> Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.	<b>19:00 Weltspiegel</b> Unsere Erde
<b>19:30 neue Bühne 8</b> theaterSPIEL - WG PAPPELALLEE	<b>20:30 ObenkinO</b> HOPE
<b>20:00 Planetarium</b> Einstein und die Schwarzen Löcher - Reise in die Nähe eines Schwarzen Loches	<b>21:00 Weltspiegel</b> Control
<b>Kino</b>	<b>Theater</b>
<b>08:15 ObenkinO</b> LOTTE IM DORF DER ERFINDER	<b>19:00 Piccolo</b> Wer Robert Gernhardt - wird ihn lieben!
<b>10:30 ObenkinO</b> PERSEPOLIS	<b>19:30 Neue Bühne Senftenberg</b> Nordharzer Städtebund Theater Halberstadt - RUSALKA
<b>17:00 Weltspiegel</b>	

## theaterSPIEL

WG PAPPELALLEE

**EVENT: 05.03.08, 19:30 Uhr, neue Bühne 8, Weitere Veranstaltungen: 26.03. 19:30 Uhr, 20.03. 19:30 Uhr**

Liebesverwirrungen und andere Lebensfragen in der WG Pappelallee! Konflikte dieser und anderer Art versorgen die WG-Bewohner immer wieder mit Material für Improvisationen und Diskussionen. Zum Schluss wird alles zu einer Sitcom und Improvisations-Session führen. THEATER ZUM MITMACHEN!

## 6.3. Donnerstag

<b>Event</b>	18:00/20:00 KinOh Das Herz ist ein dunkler Wald, Drama über eine Frau, die das Doppelleben ihres Mannes entdeckt.
<b>11:00 Planetarium</b> Auf der Suche nach dem Mann im Mond - Traumreise zum Mond - ab 6 J.	<b>20:00 ObenkinO</b> FREI NACH PLAN
<b>18:00 Lila Villa</b> AG Trommeln	<b>Theater</b>
<b>20:00 GladHouse</b> Hardcore-Konzert - WAR FROM A HARLOTS MOUTH & BURNING SKIES	<b>19:30 Staatstheater Großes Haus</b> LADIES NIGHT, Komödie von Stephen Sinclair und Anthony McCarten
<b>21:00 LaCasa</b> Jam Session!!!	<b>19:30 TheaterNativeC</b> Die Übeltäter - „Ein bisschen Pech muss sein“, Vergnügliche Sketche und Lieder
<b>22:00 CB-Entertainment-center</b> Sekt in the City, Die „Ladies Night“ des CB Entertainment Centers!	
<b>Kino</b>	
<b>17:00/19:00/21:00 Weltspiegel</b> Unsere Erde	

## FREI NACH PLAN



Foto: OberlinkinO

**KINO: 06.03.08, 20:00 Uhr, ObenkinO, BRD 2007, 90 Min, Regie: Franziska Meletzky, Weitere Veranstaltungen: 07.03. 20:00 Uhr, 09.03. 18:00/20:00 Uhr, 11.03. 19:00/21:00 Uhr, 12.03. 20:00 Uhr**

Die drei Schwestern Anne, Iris und Marianne sind grundverschieden. Iris wohnt wieder bei ihrer Mutter im Elternhaus. Anne tingelte als Rocksängerin durch die Welt. Marianne lebt mit ihrem arbeitslosen Ehemann und ihrem Sohn immer noch im Heimatdorf. Die drei Frauen treffen sich, um das Geburtstagsfest der Mutter vorzubereiten. Anne, die Rebellin und Abenteurerin unter den dreien, mischt die Festvorbereitungen kräftig auf. Sie verliebt sich in den Mann ihrer jüngeren Schwester und überlässt ihrer älteren Schwester Iris die gesamte Verantwortung für die anstehende Feier. Doch: Iris braucht unbedingt einen klaren Plan und Marianne hat mit ihrem Job eigentlich schon genug zu tun. Die Mutter tut sich schwer mit der Dorftheatergruppe, mit der sie den Weltuntergang inszeniert. Als auch noch der Vater der drei Schwestern mit seiner neuen Freundin auftaucht, zeigt sich, wie schwer es ist, aus alten Mustern auszubrechen. Die Vorbereitungen für das Fest werden permanent durch kleine und große zwischenmenschliche Katastrophen unterbrochen und lassen die Geburtstagfeier komplett anders ablaufen als geplant - die Ereignisse überschlagen sich und die drei Schwestern müssen noch mal ganz von vorn anfangen. Frei nach Plan ...

## WAR FROM A HARLOTS MOUTH & BURNING SKIES

**KONZERT: 06.03.08, 20:00 Uhr, GladHouse, Hardcore-Konzert**

Mathematiker und Professoren, aufgepasst! WAR FROM A HARLOTS MOUTH aus Berlin könnten sich zu Musterschülern von Euch entwickeln. Diese erst Ende 2005 gegründete Formation verbindet in ihrem heftigen Soundgemisch das

Beste aus technischem Grindcore, Mathcore, Hardcore und einer würzigen Prise Jazz. Brutal, rücksichtslos, experimentell und extrem abwechslungsreich! Wie bereits erwartet ist daher auch die erste offizielle Scheibe „Transmetropolitan“ rein gar nichts für sanfte Gemüter: die Band gründet sich in nahezu allen elf Stücken durch ein abgefahrenes Jazz-Instrumentarium, jedoch in Riffs aus Hardcore und Metal verpackt. Logische Strukturen sind demzufolge erst einmal nicht zu erkennen, im Vergleich zu Sickos wie ION DISSONANCE oder der Death-Metal-Vegetariern von CATTLE DECAPITATION existieren sie aber letztendlich schon.



Bild: GladHouse

**Burning Skies:** 2002 gründen Liam (Gitarre, Vocals), Andie (Bass) und Stu (Drums) in Bristol/UK Burning Skies aus dem Splittern ihrer ehemaligen Bands. Lange Zeit sucht die junge Combo einen Frontshouter, den sie schließlich in Merv findet. Mit Ben graben sie einen zweiten Gitarristen aus, womit das Line-Up vorerst komplett ist. Nun geht es daran, ein abwechslungsreiches Metalcore-Gebräu zu zaubern.

einen gemeinsamen herrlich weiblichen Abend, zu dem Man(n) ebenso herzlich willkommen ist. Denn Männer und Frauen sind gleichberechtigt - Artikel 3 des Grundgesetzes - deshalb darf man auch beide gleichermaßen durch den Kakao ziehen. Und wie kann es anders sein, alles dreht sich um Schönheits- und Gesundheitswahn, Diät und Diäten, quasi vom Baby bis zur Bahre. Nutzen Sie also die vorerst letzte Gelegenheit „WEIBERKRAM“ im Club „Mangold“ zu erleben.



Foto: Mangold

sehr aggressiven Gesang und dem Witz und Charme des Sängers, sind No Entry ein Unikat. Musikalischen Einfluss hatten und haben Bands wie Radiohead, Pearl Jam, Sonic Youth, Nirvana, Union Youth, Silverchair, Queens of the Stone Age, NIN und Tool. Dennoch behalten No Entry ihren ganz eigenen Stil bei und widerstehen der Versuchung der Kopie. Bei ihren Konzerten überträgt sich die Energie und der Enthusiasmus der Band auf das Publikum, was häufig zu einem rauschenden Pogo führt.

## Metal over Muggefug

Pre-Opening

**EVENT: 07.03.08, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Sanatorium, Bottomless Pit, Philosoph**

Der Metal hält Einzug im neuen Muggefug und das noch vor der offiziellen Eröffnung. Gebaut werden muss noch viel



Foto: Muggefug

und fertig sind wir noch lange nicht. Jetzt gibt's also erstmal ne kleine Umbaupause.

Wir haben Hölle und noch mehr Hölle in Bewegung gesetzt um dem geneigten Headbanger wieder Nackentraining zu ermöglichen. Ihr dürft euch auf drei Bands freuen, die euch optimale Trainingsbedingungen bieten werden und für den Flüssigkeitshaushalt wird natürlich wie immer an der Bar gesorgt. Die Muskeln aufwärmen werden Bottomless Pit, die euch den DeathGrind ins Hirn pressen und Philosoph, welche sich dem Lovecraftian Deathmetal verschrieben haben. Danach werden Sanatorium euch mit brutalen Deathmetal die Knochen aus den Leib pressen.

## ROCKTAILPARTY

Live: KILIANS

**EVENT: 07.03.08, 22:00 Uhr, GladHouse**

So sehen Jungsträume aus... gerade mal das Abi in der Tasche und schon als heißeste Rockband der Stunde gehandelt. Man wohnt in der tiefsten Provinz, Dinslaken im Ruhrpott, spielt in der schäbigen Garage der Eltern auf halbfunktionierenden Instrumenten und ein halbes Jahr später steht man vor zweitausend tanzenden jungen Mädchen und Jungs auf der Bühne. So geschehen bei den Kilians, die quasi direkt aus dem Proberaum ins Vorprogramm von Tomte gestolpert sind.

Mittlerweile haben die fünf jungen Männer im Tourbus so einiges an Sprit verbraten. Waren mit Tomte, Sugarplum Fairy und The Cooper Temple Clause auf Tour und haben bei Rock am Ring / Rock im Park gespielt. Und mussten nicht, wie die Jahre zuvor, den billigen Rum in Tetra-Packs auf Festival schmuggeln. Gezeltet haben sie trotzdem.



Foto: GladHouse

## 7.3. Freitag

Event	21:00 Muggefug (im LG9)
<b>15:00 Lila Villa</b> Spielenachmittag: Twister, Dart und mehr	Metal over Muggefug - Pre-Opening
<b>16:00 Lila Villa</b> Orientalischer Tanz (6)	<b>21:00 Comicaze</b> Silent Green, Neil Young u.a.
<b>17:00 Fabrik e.V. Guben</b> Kids Fun, im WerkEins	<b>22:00 Bebel</b> Watta Bun Bun - Sound-clash 2008
<b>19:00 Weltspiegel</b> Dirk Michaelis Konzert	<b>22:00 Wandelhof Schwarzheide</b> Friday Big Happy Hour, Girls & Boys bis 23.00 Uhr Eintritt frei!
<b>20:00 Fabrik e.V. Guben</b> Rockcafé, im merino	<b>22:00 CB-Entertainment-center</b> Russen Disco, Bis 23 Uhr Ladies Eintritt frei (Red Lounge)
<b>20:00 Planetarium</b> Der aktuelle Sternhimmel - Unterhaltsame Reise durch die Nacht	<b>22:00 GladHouse</b> ROCKTAILPARTY - Live: KILIANS
<b>20:00 Stadt Cottbus</b> Step by Step, Ü20	<b>Kino</b>
<b>20:00 Mangold</b> Kabarett, „WEIBERKRAM“ - „Herrlich - Weiblich“	<b>14:00 Weltspiegel</b> Unsere Erde
<b>20:00 Lola Club</b> Studentenparty C4 - Die große Studentenparty für alle	<b>17:00/19:00/21:00 KinOh</b> Das Herz ist ein dunkler Wald
<b>20:00 Galerie Fango</b> Bar und -musik, Ausstellung: Sven Pfennig	<b>20:00 Obenkin</b> FREI NACH PLAN
<b>21:00 Mäx - Diskothek &amp; Tanzcafé</b> kostenloser Tanzkurs, im Tanzcafé	<b>Theater</b>
<b>21:00 Mäx - Diskothek &amp; Tanzcafé</b> „Sterntaler“	<b>19:30 Staatstheater Großes Haus</b> FAUST, Der Tragödie erster Teil/Von Johann Wolfgang Goethe
<b>21:00 Kulturhof Lübbenau</b> „The Durango Riot“ Riot-rock from Sweden & „No Entry“ Lausitzgrunge	

## Kabarett „WEIBERKRAM“

„Herrlich - Weiblich“

**EVENT: 07.03.08, 20:00 Uhr, Mangold**

Nachdem „Carstens“, die traditionelle Spielstätte des Kabarets zum Jahresende geschlossen hat, gehen sie in diesem Jahr sehr viel auswärts fremd - na eben „herrlich - weiblich“. Und so heißt auch der Programmtitel am Vorabend des Frauentags „Herrlich - Weiblich“. Also meine Damen, gönnen wir uns

## Studentenparty C4

Die große Studentenparty für alle

**EVENT: 07.03.08, 20:00 Uhr, Lola Club**

Lausitzer-Partypeople eröffnet seine Veranstaltungsreihe C4 ( Central Campus Club Cottbus ) am 03.07.2008 im Lola Club in Cottbus. Diese Veranstaltungsreihe ist für Studenten ausgelegt und steht in enger Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Lausitz und dem Lola Club.

## The Durango Riot & No Entry



Foto: Kulturhof Lübbenau

**KONZERT: 07.03.08, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau**

„The Durango Riot“ das sind vier junge und sympathische Typen aus Schweden. Der Sound ist zeitgemäß und verdammt heiß. „The Durango Riot“ performen mit einem außerordentlichen und überwältigenden Selbstbewusstsein. „The Durango Riot“ klingen frisch und neu, man kann die Musik nicht einfach einordnen. Rock? Punk? Hardrock? Rock'n'Roll? Nein, nein oder besser ja! Die Antwort ist „Riot - Rock!“ Diese Band kommt dabei raus, wenn du deine Lieblingsplatten vermischt und sie Dr. Frankenstein darreichst, damit dieser sie zu neuem Leben erweckt und sie frisch und laut in die Welt wirft. Wie es im Winter 2007 geschehen ist. Dr. Frankenstein schickte sie raus, vier vollkommen unerschrockene Typen mit einem Haufen fantastischer Songs. „The Durango Riot“ veröffentlichten mit „Telemision“ ihr Debütalbum und das schon anderthalb Jahre nach der Gründung der Band. Veröffentlicht wird das Ganze bei Fuzzorama Records. Ihre Shows sind der helle Wahnsinn und rocken dich direkt in die Hölle.

Die Band existiert in dieser Besetzung seit dem Sommer 2004. Ihre Heimat ist der Spreewald und ihr Ziel ist es, das Publikum mit ihrem Grunge Punk besinnungslos zu rocken. Motto: „Scheiß auf Verspieler, Hauptsache, das Schlagzeug ist schnell!“ In den Texten geht es um Themen, die junge Leute beschäftigen: Zweifel, Wut, Freiheitsdrang, Wünsche und Verwirrung. Doch No Entry bleiben nicht auf einer Stelle stehen, entwickeln sich ständig weiter und schreiben neue Songs. Die facettenreiche Musik ist im Laufe der Zeit gereift, die Gitarrenriffs sind anspruchsvoller und konfuser geworden, die Basslines und Drums schneller und besser. Gepaart mit dem melancholischen und teils

# Watta Bun Bun

Soundclash 2008

**EVENT: 07.03.08, 22:00 Uhr, Bebel, Bless-A-Fire (HY) VS. Jamaica Taxi Sound (HY)**

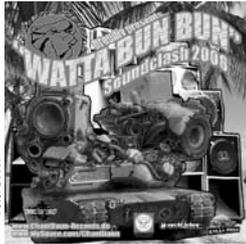


Foto: Bebel

Wir schreiben den 7. März 2008. In den Straßen von Cottbus ist es ruhig, scheinbar zu ruhig. Nur aus dem Club Bebel wummern und hämmern die Bässe, als würden sie aus riesigen Boxentürmen kommen, die bis zum Himmel reichen. „Soundclash... Watta Bun Bun - Soundclash!“ ertönt eine Stimme immer wieder. Was ist da los, was geschieht da??? Denkt man sich... Beim Betreten des Clubs stößt man direkt auf die gegnerischen Sounds Bless-A-Fire und Jamaica Taxi. Beide Sounds stehen sich Auge in Auge. Jeder von Ihnen weiß, dass es an diesem Abend nur einen Sieger geben kann, nur einer die Trophäe mit nach Hause nimmt und einer seinem Sound dem Cemetery hin gibt!!! Wer das ist??? Entscheidet Ihr!!!

Neben zwei Jurystimmen, die mixtechnische Aspekte, sowie die Tune - Auswahl bewerten, wird es eine Publikumsstimme geben und Ihr seid mittendrin, statt nur dabei. Die musikalischen Rundenthemen erstrecken sich von Roots- über Soundbwoy - Tunes bis hin zu Jump Up und einer Free Round, in denen beide Sounds jeweils immer 15min Zeit zur Verfügung haben, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Bei Rundengleichstand kommt es zur Fünften und entscheidenden Runde, dem Tune Fi Tune, wo beide Sounds die Chance bekommen mit fünf ihrer besten Tunes das Publikum und die Jury für sich zu gewinnen und die Trophäe mit nach Hause zu nehmen.

Ins Leben gerufen von Chant Daun Records, begleiten euch Black Terra, Smoke & Larson durch das Warm Up und durch den Clash. Nach dem Clash wird der Gewinner noch einmal seine exklusiven Stylez präsentieren und zusammen mit den Soundmember von Chant Daun rocken bis das Licht den Tag erblickt. Also Massive, wenn Ihr bereit seid, to see a sound dead this night, dann verpasst nicht den "Watta Bun Bun - Soundclash 2008" zwischen Bless-A-Fire und Jamaica Taxi Sound.

Ins Leben gerufen von Chant Daun Records, begleiten euch Black Terra, Smoke & Larson durch das Warm Up und durch den Clash. Nach dem Clash wird der Gewinner noch einmal seine exklusiven Stylez präsentieren und zusammen mit den Soundmember von Chant Daun rocken bis das Licht den Tag erblickt. Also Massive, wenn Ihr bereit seid, to see a sound dead this night, dann verpasst nicht den "Watta Bun Bun - Soundclash 2008" zwischen Bless-A-Fire und Jamaica Taxi Sound.

## 8.3. Samstag

### Event

**10:00 Oblomow Tee Laden & Stube**

Gabelfrühstück im Februar

**13:00 Lacom**

14. Frauentagsfußballturnier - Priorität: Zärtlichkeit(rau)

**16:00 Planetarium**

Stembilder und Wandelsterne - Populärwissenschaftl. Unterhaltungsprogramm

**19:30 Obenokino**

Die FRAUENTAGS-PARTY - Freddy Fischer and his Cosmic Rocktime Band

**20:00 Fabrik e.V. Guben**

Local Vision Band Contest, im WerkEins

**20:00 Stadt Cottbus**

Ü25-Single-Party

**20:00 Franky's American Diner**

Yim Beam Day

**20:00 Muggfug (im LG9)**

Pre-Opening:14. Frauentagsfußballturnier - das Konzert

**20:00 Alte Chemiefabrik**

Frauentags-Party - Ein muss für alle Damen!

**20:00 Galerie Fango**

Bar und -musik, Ausst. l. ung: Sven Pfennig

**20:00 GladHouse**

DIE-FRAUENTAGS-PARTY - Freddy Fischer and his Cosmic Rocktime Band + DJ's

**21:00 Mangold**

"Miss Lana & Band" - Soul, R&B und Rock'n Roll

**21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe**

Ü-30-Party

**21:00 Comicaze**

Heike May & Eisenheinrich, Country, Folk, Blues, Rock

**22:00 Bebel**

tonstudium - electro, minimal, techno

**22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe**

„Mega-Single-Party“ - Deluxe

**22:00 LaCasa**

3 Jahre Tesla Party

**22:00 Wandelhof Schwarzheide**

Shooterparty - Jeder Schuss ein Treffer!, Girls und Boys bis 23.00 Eintritt frei!

**22:00 Chekov**

Vintage Fever

**Kino**

**15:00/17:00/19:00 Weltspiegel**

Unsere Erde - 21:00

**17:00/19:00/21:00 KinOh**

Das Herz ist ein dunkler Wald

**Theater**

**19:30 Piccolo**

MIAULINA - zum Frauentag

**19:30 Neue Bühne Senftenberg**

Der Intendant lädt ein - Zu Gast: Jaecki Schwarz

**19:30 Staatstheater**

Großes Haus

DIE FAMILIE SCHROFFENSTEIN, Letzte Vorstellung

**19:30 TheaterNativeC**

„CSDS - backstage“ - Musikalische Revue

## "Miss Lana & Band"

Soul, R&B und Rock'n Roll

**KONZERT: 08.03.08, 21:00 Uhr, Mangold**



Foto: Mangold

den Rock'n Roll leben!

Miss Lana ist eine echte Weltenbummlerin. Als Sängerin auf Kreuzfahrtschiffen hat sie die ganze Welt umreist. Irgendwann packte sie jedoch das Heimweh und nun lebt sie wieder in Berlin. Damit kein Fernweh aufkommt umgibt sie sich mit Musikern aus der Schweiz, den USA und Mosambik. Für alle, die

## MIAULINA

zum Frauentag



Foto: Piccolo

**THEATER: 08.03.08, 19:30 Uhr, Piccolo**

Frauen dieser Welt: dies ist Euer Tag. Das piccolo Theater bietet zum internationalen Frauentag ein ganz besonderes Liederprogramm an. Bei uns zu Gast werden zum zweiten Mal die „flunker produktionen“ sein. Im vergangenen Jahr begeisterten sie unser Publikum mit ihrem Stück „Bloß keine Angst“. Zum Frauentag werden sie uns mit Ihrem Liederprojekt „MIAULINA“ überraschen. Musik aus den Tiefen des Herzens und Texten so klar wie das Wasser aus der Regentonne. KARTEN bitte unbedingt vorbestellen unter: 0355 - 23687

## Die FRAUENTAGS-PARTY

Freddy Fischer and his Cosmic Rocktime Band

**KONZERT: 08.03.08, 20:00 Uhr, GladHouse, + DJ's, Beginn 20 Uhr**

Freddy Fischer ist der Anwalt der gebrochenen Herzen. Seine Lieder sind Balsam für die Wunden unglücklich verliebter Menschen. Mal glücklich und mal traurig, wie es sich für ein richtiges Leben



Foto: Obenokino

gehört. Die Mittel, die er und die unglaublich gut aussehende Cosmic Rocktime Band dazu verwenden, kommen aus der Tiefe ihrer Herzen. Der Groove, der Funk und die Liebe zum Tanz bringen jeden Saal zum Kochen. Freddy Fischer und seine Orgel samt Cosmic Rocktime Band erobern zur Zeit die Herzen Berlins in Sprintgeschwindigkeit. Eine grandiose Bühnenshow und extrem cooler 60er-Funk mit deutschen Texten über die wichtigsten Dinge im Leben "Liebe, Schmerz und Disco" erinnern an den jungen Manfred Krug, aber er verpasst dem Ganzen eine weitaus sympathischere Figur, bringt heiße Beatnummern à la Frank Popp mit und sieht vor allem echt tiptopp heiß aus!

## 14. Frauentagsfußballturnier

Priorität: Zärtlichkeit(rau)

**EVENT: 08.03.08, 13:00 Uhr, Lacom**

Hier nun die offizielle Erinnerung für das Fußballturnier in Lacom. Mehrere lokale Vereine wollen sich in diesem Jahr den Belastungen stellen. Sondierungsgespräche des Traktor-Trainers um Kräfte zu bündeln, führten zu nichts. Jeder geht seinen eigenen Weg. Ganz hoch wird wieder FC Assi gehandelt(gute Leistungsträger gepaart mit den Erfahrungen der letzten Jahre), während die Pfeifenköpfe aus lauter Verzweiflung schon joggen gehen...

"Es gilt alle Kräfte zu mobilisieren um die Berliner zu schlagen(anker f'hain)! Niemand muß geschont werden und Uwe hat auch nicht Geburtstag! (O-Ton Mannschaftsleiter des FC Traktor Lacom)

Im Anschluss gibt's ab 20:00 Uhr ein weiteren Testlauf im neuen Muggfug. „Mal sehen was die Bude so aushält!“. Zu gegen sind Narcoleptika, Punkrocksyndrom und Kudde & die Kudders (ganz fein!). Sport frei!

## Pre-Opening:

## 14. Frauentagsfußballturnier

das Konzert

**KONZERT: 08.03.08, 20:00 Uhr, Muggfug (im LG9)**



Kudde und die Kudders: Drei Jungs saßen eines Abends am Strand, blickten auf die See und versuchten dem Spiel des Wassers eine Antwort auf die

Fragen des Lebens zu entlocken. Die Wellen schlugen im Gleichklang ans Ufer. Da tauchte aus dem Sonnenuntergang eine Gestalt auf.

Seine Worte drangen an ihre Ohren: "Gebt Eurem Leben einen Sinn. Ihr habt Euch den Shantys verschrieben? Ihr liebt den Rock'n'Roll? Punk ist Euer Ding? Dann macht was draus!"

Das also war die Antwort auf ihre Fragen! Überwältigt riefen sie der entschwindenden Gestalt hinterher. „Warte, Fremder. Wer bist Du?“ Kaum noch hörbar kam seine Antwort zu ihnen an den Strand: „Mein Name ist Kudde...!“

## Heike May & Eisenheinrich

**EVENT: 08.03.08, 21:00 Uhr, Comicaze, Country, Folk, Blues, Rock**

Lutz Heinrich, Blues- Rock- Legende, und Heike May, Country- Folklerin, beide Wahl- Leipziger, haben sich zusammengetan, um ihre Stimmen, Gitarren und Lebensfreude zu vereinen, um ihre Lieder in einer Artzu spielen, die Stimmung bringt, mitreißend oder träumerisch. Lutz, der Set mitbegründete und später bei Karussell und Renft spielte und seit über 10 Jahren mit der Band „Eisenheinrich“ unterwegs ist, reißt jeden mit seiner Energie mit. Ergänzt mit Heikes Gesang- auch sie hat neben ihren solistischen Auftritten viel Banderfahrg- entstand eine einmalige Kombination aus Folk, Rock, Country & Blues.

### tonstudium

electro, minimal, techno

**EVENT: 08.03.08, 22:00 Uhr, Bebel, smart music für smart people, info: www.tonstudium-k-g-a.de**

Samrt music, elektronisch ohne Kompromisse! Dafür steht tonstudium das an diesem Samstag in die zweite Auflage geht. Die Basis bilden treibende elektronische, minimale Beats, das heißt Ohren putzen und abfahren ins „ton“studium.

Line up: duke (tonstudium), mausch (tonstudium), andreas-R. (roomshaker-records), pantois (gehört & verstanden), audiokillaz (pithwerk)

### Vintage Fever

**EVENT: 08.03.08, 22:00 Uhr, Chekov**

In diesem Jahr ist der 08. März nicht nur ein Feiertag für unsere geliebten Frauen.

Dieses Jahr kommen auch alle Liebhaber von original jamaicanischem Reggae, Ska und Rocksteady an diesem Tage auf ihre Kosten. Mit anderen Worten, die Brentford Crew gibt wieder eines ihrer raren Tanzdicheins. Das beliebteste und feurigste jamaicanische Heizkollektiv macht Station im Kesselhaus des Chekov. Schwer beladen mit Unmengen an vortrefflichstem Vintage Brennstoff unserer aller Lieblingsinsel wird die Brentford Crew den Hitzepegel in den jungfräulichen Verbrennungsräumen bis über den erlaubten Pegel hinaus treiben. Early Ska-, Rocksteady- und Rub a Dub-Vibes schütteln euch den letzten Frost aus den Gliedern und lassen den Sommer in einem Konzert aus Basslines, Horns und Drums vor eurem Tanzbein erblühen. Brentford Crew is ruling the Floor.

## 9.3. Sonntag

### Event

**16:00 TheaterNativeC**  
„Tangoclub Malena in der TheaterNative C“

**19:00 Stadthalle**  
„Superstar“ Mark Medlock & Band - Dreamcatcher - Tour 2008

**19:30 Neue Bühne Senftenberg**  
Senftenberger Lesung - Annekathrin Bürger Der Rest, der bleibt - Erinnerungen an ein unvollkommenes Leben

### 20:00 Galerie Fango

Bar und -musik, Ausstellung: Sven Pfennig

### Kino

**15:00/17:00/19:00 Weltspiegel**  
Unsere Erde - 21:00

**18:00/20:00 Oben kino**  
FREI NACH PLAN

### Theater

**19:00 Staatstheater Großes Haus**  
FAUST, Der Tragödie erster Teil/Von Johann Wolfgang Goethe

## 10.3. Montag

### Event

**09:30 Planetarium**  
Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

**16:00 Lila Villa**  
Frauzentrums- Geburtstagsfete

**19:00 Oben kino**  
Jazz&Cinema - ALAN TOMLINSON tb und WILLI KELLERS dr und den Film: UM MITTERNACHT (Round Midnight)

**19:00 quasiMONO**  
CheMo - Chekov in Mono

**20:00 neue Bühne 8**  
filmgruppe 8

### Kino

**17:00/19:00/21:00 Weltspiegel**  
Unsere Erde

### Theater

**10:00/18:00 Neue Bühne Senftenberg**

norway.today - Igor Bauersima

**19:30 TheaterNativeC**  
„CSDS - backstage“ - Musikalische Revue

## KonturTV! Dienstag! 17:15 Uhr! LTV!

### Jazz&Cinema

Duo ALAN TOMLINSON und WILLI KELLERS

**EVENT: 10.03.08, 19:00 Uhr, Oben kino**

ALAN TOMLINSON tb und WILLI KELLERS dr: Das



Foto: Oben kino

Duo Alan Tomlinson und Willi Kellers hat sich in den 80er Jahren in der „Alarm Band“ von Peter Brötzmänn kennengelernt. Es spielte u.a. mit Phil Minton, Dietmar Diesner und Alan Wilkinson als Duo und Trio in England und Frankreich. Die Musikrichtung ist Jazz-Welt-Musik, expressiv, dann unvermutet leise lyrisch und swingend, plötzlich jedoch auch nicht vor Klischees rockig jazziger Art zurückschreckend. Enorme Energien werden freigesetzt und klingen wie „frustrierte Elefanten, die man vor's Gericht zerrt“. Alan Tomlinson ist ein oft unberechenbarer, exzessiver Posaunenspieler, der immer seine Ideen auf die Bühne bringt. Willi Keller zeigte 2007 u.a. beim Total Music Meeting in Berlin, „dass er einer der originellsten Schlagzeuger der europäischen Szene ist“ (Berliner Zeitung).

**UM MITTERNACHT (Round Midnight):** Sie sind beide besessen: der schwarze, amerikanische Saxophonist Dale Turner und der mittellose Zeichner Francis Borrier. Durch ihre Freundschaft wird Jazzgeschichte geschrieben. Paris in den frühen fünfziger Jahren: Dale Turner, ein ehemals berühmter Jazzmusiker, versucht hier sein Comeback. Im „Blue Note“ leistet er jede Nacht Schwerarbeit. Draußen im Regen, so abgebrannt, dass er sich keine Eintrittskarte leisten kann, lauscht Francis Borrier. Er weiß, dass Turner einer der größten Jazzmusiker seiner Zeit ist. Vor dem Hintergrund der Musik von Dexter Gordon, Herbie Hancock und Wayne Shorter wird die Geschichte einer ungleichen Freundschaft erzählt, geprägt von der Liebe zur schönsten Musik aller Zeiten. Ein Filmkunstwerk von Regisseur Bertrand Tavernier, das nur einen Schluss zulässt: „The real music always begins 'round Midnight.“

## 11.3. Dienstag

### Event

**16:00 Lila Villa**  
Fit for Fun

**16:00 Stadt- und Regionalbibliothek**

Cottbuser Köpfe - brisant und extravagant, Hans-Hermann Krönert, Steffen Krestin

**17:15 LTV**  
KonturTV!

**18:00 Zelle 79**  
KonturTV!Treffen

**20:00 Zelle 79**  
VoKü

### Kino

**17:00/19:00/21:00 Weltspiegel**  
Unsere Erde

**19:00/21:00 Oben kino**  
FREI NACH PLAN

### Theater

**10:00 Neue Bühne Senftenberg**

norway.today - Igor Bauersima

**10:00 Neue Bühne Senftenberg**

Anne Frank - Tagebuch

**17:00 Puppenbühne**

### Regenbogen

DIE SCHILDKRÖTE HAT GEBURTSTAG, Kinder spielen für Kinder - Präsentation des Halbjahreskurses

### 19:00 Piccolo

Wer Robert Gernhardt - wird ihn lieben!

## Cottbuser Köpfe

brisant und extravagant

**LESUNG: 11.03.08, 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Hans-Hermann Krönert, Steffen Krestin, Beschränkte Platzkapazität! Wir bitten um eine Kartenreservierung unter 0355/3 80 60-24 / www.bibliothek-cottbus.de**

Ein Hauch von Weltgeschichte bündelt sich hin und wieder in Cottbus. Hans-Hermann Krönert und Steffen Krestin gehen solchen spannenden Momenten nach. Es sind Cottbuser Menschen, die dabei im Mittelpunkt stehen. Der Eine beschaffte den Sprengstoff für das Stauffenberg-Attentat

auf Hitler, der Andere war Stenograf bei Hitler und überlebte eben dieses Attentat nicht. Der Heimatforscher und der Leiter des Stadtmuseums erzählen ebenfalls von einem jungen Abenteurer, der in Spanien als Mörder starb, einem hohen SS-General, der später Bürgermeister von Sylt wurde und vom Retter des Cottbuser Theaters.



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

**Beschallung Beleuchtung Tonstudio Bühnenbau** **MM**

- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment
- Bühnenbau und Rigging
- Medien- und Konferenztechnik
- Tonstudioproduktion
- Veranstaltungsmanagement
- Werbe- und Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus  
Telefon: 0355-47 30 99, Fax: 0355-48 65 62 3, mobil: 0171-73 13 93 9  
e-mail: mmccb@web.de www.mmccb.de

## 12.3. Mittwoch

### Event

#### 09:30 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-  
raum - Auf Entdeckungs-  
reise mit den Knaxianern

#### 15:00 Lila Villa

Großes Osteriermalen

#### 16:00 Planetarium

Zenzi und der Himmels-  
stein - Besuch aus dem  
All, ab 7 J.

#### 18:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Teeverkostung

#### 19:00 Fabrik e.V. Guben

„Die Oderhähne“ mit  
„Frauen ruinier'n die Welt“  
oder: Auslaufmodell  
Mann? - Kabarett, im  
WerkEins

### Kino

17:00/19:00/21:00 Welt-  
spiegel

Unsere Erde

#### 18:00/20:00 KinOh

Das Herz ist ein dunkler  
Wald

#### 20:00 Oben kino

FREI NACH PLAN

### Theater

#### 10:00 Neue Bühne Senf- tenberg

Anne Frank - Tagebuch

#### 19:00 Piccolo

Wer Robert Gernhardt  
- wird ihn lieben!

#### 19:30 Neue Bühne Senf- tenberg

Joachim Zelter - Sphericon

- Schule der Arbeitslosen

#### 19:30 Staatstheater

#### Großes Haus

OPERNCHÖRE A LA

CARTE II

## „Offene Zweierbeziehung“

Komödie von Dario Fo und Franca Rame

**THEATER: 13.03.08, 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Weitere  
Veranstaltungen: 29.03. 19:30 Uhr, 22.03. 19:30 Uhr,  
27.03. 19:30 Uhr**

Das ganz alltägliche Theater: Szenen einer Ehe. Er lang-  
weilt sich und sucht Abwechslung anderswo, vorzugsweise  
natürlich bei jüngeren Frauen. Sie macht ihm Szenen und  
droht mit Selbstmord. Als er dann auch noch versucht, sie  
von den positiven Seiten einer so genannten offenen Zwei-  
erbeziehung zu überzeugen, dreht sie den Spieß um.

## Dirk Zöllner „7 Sünden“

wir sündigen weiter

**KONZERT: 13.03.08, 20:00 Uhr, Bebel, info: [www.dirk-zoellner.de](http://www.dirk-zoellner.de), VVK: Stadthalle, City Ticket**



Foto: Bebel

Der Erfolg des Programms  
„7 Sünden“ von Dirk Zöllner  
lässt den Schluss zu, dass  
die Sünde zum Menschen  
gehört und jeder Besucher  
sich gern dem Selbstversuch  
unterwirft, herauszufinden,  
wo seine eigenen sündigen  
Seiten sind und ob er dabei  
Lust oder Frust empfindet.

Dirk Zöllner bekennt sich in  
seinem neuen Programm zu allen 7 Sünden. Maßlosigkeit,  
Eitelkeit, Zorn, Geiz, Wollust, Neid und Trägheit werden  
aus subjektiver Sicht beleuchtet und ausgelassen gefeiert.  
Die Texte und Gedanken Zöllners bieten einigen Stoff zur  
Diskussion und fügen sich dennoch mit traumwandler-  
ischer Souveränität in die Kompositionen ein - ein Erleb-  
nis für alle 7 Sinne.

## KASIMIR UND KAROLINE

Premiere

**THEATER: 14.03.08, 19:30 Uhr, Staatstheater  
Kammerbühne, Ein Volksstück von Ödön von Horváth,  
Weitere Veranstaltungen: 15.03. 19:30 Uhr, 22.03. 19:30  
Uhr**

„Ein Prosit der Gemütlichkeit“ und dem Amusement.  
Wo wäre der graue Alltag nicht besser zu verdrän-  
gen als auf dem Münchener Oktoberfest. Doch der  
gerade entlassene Chauffeur Kasimir ist gar nicht in  
Feststimmung. Seine Verlobte Karoline, will ihn aber  
genau hier von seinem Trübsinn ablenken. Als er sich  
sträubt, mit ihr Achterbahn zu fahren, zieht sie al-  
leine los. Damit beginnt das Spiel um neue Bekannt-  
schaften, auflebende Sehnsucht und alte Eifersucht.  
In seinen kunstvoll gebauten Dialogen entwickelt  
Ödön von Horváth ein tragik-komisches Beziehungs-  
karussell, das, begleitet von Live-Musik (gespielt von  
Hans Petith und Musette Brachiale mit Volker Schin-  
del und Jan Hermerschmidt), einen faszinierend me-  
lancholischen Ton findet.

Bettina Jahnke, die - nach Tennessee Williams - er-  
neut einen bisher hier nicht gespielten Autor insze-  
niert, sieht in „Kasimir und Karoline“ Figuren, die  
unserer Zeit sehr nahe sind: Zweifelnd Liebende, die  
sehnsüchtig in die Sterne blicken und sich ein bes-  
seres Leben, die wahre Liebe oder am besten beides  
erhoffen.

## Kurzfilme von Andreas Dresen

**KINO: 14.03.08, 20:00 Uhr, Oben kino**

**NACHTS SCHLAFEN DIE RATTEN** (DDR 1988, 10 Min):  
Der Film handelt von einem kleinen Jungen in der  
Trümmerwüste des zweiten Weltkriegs und der Not-  
lüge eines älteren Mannes - nach einer Geschichte  
von Wolfgang Borchert.

**JENSEITS VON KLEIN WANZLEBEN:** (DDR 1989, 41 Min):  
Die Dokumentation erzählt ironisch vom Alltag einer  
DDR-Brigade, die in Simbabwe junge Afrikaner  
ausbildet, wobei die Begegnung zweier Kulturen zur  
Begegnung verschiedener Welten wird.

**WAS JEDER MUB ...** (DDR 1988, 20 Min): Andreas Dresen  
begleitete über sechs Wochen das junge Paar Si-  
mone und Dieter. Sie hat gerade ein Baby bekommen,  
als der 20-Jährige zur Armee einberufen wird. Dresen  
fängt den inneren Zwiespalt, die Zweifel des Paares,  
aber auch deren Einsichten ein. 1989 wird der Film  
wegen seiner Offenheit verboten.

**ZUG IN DIE FERNE** (DDR 1989/1990 20 Min): Der Kurz-  
film wurde 1990 als bitterer Kommentar zum Nieder-  
gang der DDR verstanden. Ein Provinzbahnhof wird  
zum absurden Sinnbild des Landes, in dem sich nichts  
mehr bewegt und die Menschen in eine Traumwelt  
flüchten.

## Alex Face & Anorock

**KONZERT: 14.03.08, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau**

Alex Face war schwedischer Zahnarzt und verlor 1995  
seine Approbation in Örebro, weil er beim Behandeln  
seiner Patienten nicht darauf verzichten wollte, eine  
Vogelmaske und einen Umhang zu tragen. Ob diese  
Geschichte wahr ist, sei dahingestellt, Tatsache ist,  
dass die beiden Spaßvögel David Kihlberg und Se-  
bastian Burgmann, ihre Band „Alex Face“ nannten.  
Zusammen mit Schlagzeuger Björn Westerund und  
Fredrik Kihlberg am Bass spielen die beiden erdig-  
trashigen 60s Garagerock mit starker Affinität zu  
schwarzem Rhythm'n'Blues der 1950er Jahre. Wer  
auf fuzziige Gitarren und Kreischgesang steht, die

## 13.3. Donnerstag

### Event

#### 09:30 Planetarium

Jemand frisst die Sonne  
auf - Auf einem Bauernhof  
passieren seltsame Dinge,  
ab 5 J.

#### 18:00 Lila Villa

Trommeln

#### 20:00 Bebel

Dirk Zöllner, „7 Sünden“  
- wir sündigen weiter

#### 22:00 CB-Entertainment- center

Sekt in the City, Die „Ladies  
Night“ des CB Entertain-  
ment Centers!

### Kino

17:00/19:00/21:00 Welt-  
spiegel  
Horton hört ein HU

#### 19:00 Oben kino

DAS ANDERE LEBEN  
DES HERRN KREINS  
- Film&Gespräch

### Theater

#### 10:00 Neue Bühne Senf- tenberg

Anne Frank - Tagebuch

#### 18:00 Neue Bühne Senf- tenberg

Theodor Fontane - Effi  
Briest

#### 19:00 Piccolo

Wer Robert Gernhardt  
- wird ihn lieben!

#### 19:30 TheaterNativeC

„Offene Zweierbeziehung“  
- Komödie von Dario Fo  
und Franca Rame

## DAS ANDERE LEBEN DES HERRN KREINS

Film&Gespräch



Foto: Oben kino

**KINO: 13.03.08, 19:00 Uhr, Oben kino, Der Regisseur  
Andreas Dresen - eine Retrospektive, nach der  
Filmvorstellung: Knut Elstermann (Radio Eins) im  
Gespräch mit Andreas Dresen**

DAS ANDERE LEBEN DES HERRN KREINS, einer von  
6 Fernsehfilmen, die bis 1998 unter der Regie von  
Andreas Dresen entstanden sind, ist die Verfilmung  
einer bekannten Erzählung von Ulrich Plenzdorf. Es  
handelt sich um ein Kammerstück über einen DDR-  
Oppositionellen und seinen Stasi-Spitzel.

## 14.3. Freitag

### Event

#### 16:00 CB-Entertainment- center

Teenie Party, Powered by:  
Jugendamt Cottbus

#### 20:00 Fabrik e.V. Guben

Rockcafé, im merino

#### 20:00 Stadt Cottbus

Let's Dance, Ü20

#### 20:00 Galerie Fango

Bar und -musik, Ausstel-  
lung: Sven Pfennig

#### 21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafé

kostenloser Tanzkurs, im  
Tanzcafé

#### 21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafé

„Mäx-Ladies-Night“

#### 21:00 Bebel

ABSOLUT DISCO - die 70er  
retro Party

#### 21:00 Kulturhof Lübbenau

„Alex Face“ Wild Trash  
Garage Punk from Sweden  
und „Anorock“ Punk aus  
Berlin

#### 21:00 BTU (Hörsaal 1&2)

Beachparty

#### 21:00 Chekov

Kanal & petethepirates-  
quid

#### 21:00 Comicaze

The Hornets, Die Zeit der  
Petticoats und Milchbars  
„The real Rock'n Roll“

#### 21:00 GladHouse

PRAVDA/THE DEAD SEXY  
INC. - Elektro / Punk / Wave  
der Extraklasse

#### 22:00 Wandelhof Schwarz- heide

Hausmarkenparty, Girls bis  
23.30 Eintritt frei!

### Kino

#### 16:00/18:30/21:00 KinOh

Der Klang des Herzens

#### 17:00/19:00/21:00 Welt- spiegel

Horton hört ein HU

#### 20:00 Oben kino

Kurzfilme von Andreas  
Dresen

### Theater

#### 10:00 Neue Bühne Senf- tenberg

Theodor Fontane - Effi  
Briest

#### 19:00 Piccolo

Wer Robert Gernhardt  
- wird ihn lieben!

#### 19:30 Neue Bühne Senf- tenberg

Hast du den Farbfilm  
vergessen? - Lieder unser  
Leben

#### 19:30 Staatstheater

KAMMERBÜHNE

KASIMIR UND KAROLINE

- Premiere

Sonics, Hot Boogie Chillun (die erste große Band von BossHoss-Musikdirektor Sascha Vollmer), John Lee Hooker, den jungen Tom Waits und die frühen Rolling Stones mag, kommt hier auf seine Kosten. Support-touren mit Surferkönig Dick Dale und Bluesdreckspatz Jon Spencer sprechen für die Livequalitäten des Vierer aus dem hohen Norden.

Über die Band „Anorock“ gibt es nur soviel zu sagen: Die Texte sind nicht weniger als poetische, lyrische, von feinem satirischen Witz durchzogene Meisterwerke, der Gesang (Lehmann) sirenengleich. Der Gitarrist (Zwerg) ist eine Koryphäe, der Schlagzeuger (Arne) göttergleich und die Bassistin (Peggy) einfach nur gut. Zusammen bilden die vier Köpenicker seit nunmehr vier Jahren eine beispiellose Symbiose. Bei den weit über die Grenzen Köpenicks bekannten Bühnenshows des Quartetts ist Tanz und Spaß an der Tagesordnung. Und in ihrem umfangreichen Repertoire ist für jeden etwas dabei, garantiert.

Foto: Chekov



Petethepiratesquid: Achttaktik periodisiert, vorwiegend sangliche Thematik in der Oberstimme, flächiger Begleitsatz aus meist unselbstständig geführten Nebenstimmen, klare, massvoll chromatisierte harmonische Verhältnisse, liedförmige Basisstrukturen, üppiges, volltönendes Klangbild. Feinster Postpunkcore aus Berlin Dresden und Schweden

## ABSOLUT DISCO

die 70er retro Party

EVENT: 14.03.08, 21:00 Uhr, Bebel



Foto: Bebel

Die Siebziger Jahre begannen tragisch. Kurz hintereinander starben Jimi Hendrix, Janis Joplin, Jim Morrison, Elvis & der Erfinder des Glam Rock Marc Bolan. Die Beatles hatten sich getrennt und durch die Gassen fegte der neue Disco-Sound. Abba gewannen mit „Waterloo“ den Grand Prix

und die Youngster tanzten nach „Lady Bump“. Hohe Plateau-Sohlen und Schlaghosen prägten das Jahrzehnt der Superbands wie Led Zeppelin, Queen und Supertramp. Die 120 BPM der 70er Partymusik verwandelten Tanzlokale in so genannte „Discotheken“ und lieferten mit „Saturday Night Fever“ den erfolgreichsten Soundtrack aller Zeiten. Mit „ABSOLUT DISCO“ entstauben DIE DISKOTIERE knisterndes Original Vinyl, entjungfern frische Re-Masters & enttarnen originelle Remakes aktueller Coverversionen der 70er Top 50, Disco, Funk, Soul, Rock & Pop „Stayin Alive“ in Ton und Bild.

## Beachparty

EVENT: 14.03.08, 21:00 Uhr, BTU (Hörsaal 1&2), mit DJ Dick und Djsong

Für alle die den Sommer nicht erwarten können, gibt es im März die Beachparty am Campus der BTU. Wer Sommerfeeling genießen will, kann sich bei der Beachparty am 14.3 im Hörsaal 1/2 der BTU Cottbus ab 21.00 in der Cocktail-Lounge verwöhnen lassen, es sich am Grill oder



in den Liegestühlen gemütlich machen und natürlich zum Sommerhythmus von DJ Dick und Dj Isong das Tanzbein schwingen. Der Grill und die Lichter gehen ab 21.00 Uhr an. Wer bis 23.00Uhr kommt, zahlt nur 2€ am Einlass. Danach bekommt jeder Partyhungrige Sommerfeeling pur für 4€.

## Kanal & petethepiratesquid

KONZERT: 14.03.08, 21:00 Uhr, Chekov

KANAL (vormals panic.in.the.impasse): An diesem Freitag stellen sie im Vorprogramm, nach über 2 Jahren Pause, neues Material vor. Acht kleine Stückchen wird es zu hören geben.

## PRAVDA & THE DEAD SEXY INC.

EVENT: 14.03.08, 21:00 Uhr, GladHouse, Elektro / Punk / Wave der Extraklasse



Foto: GladHouse

Indietronics? Was ist denn das? Es ist die Stammzellenfrühlingsrolle der elektronischen und unabhängig-gitarrenlastigen Abendunterhaltung. Zwei Füße auf dem Dancefloor, zwei Fäuste in der Luft. Gerade in den letzten Jahren zurecht von Institutionen wie TRACKS (arte), GALA und ELLE abgefeiert.

Zwei dieser Vertreter haben wir zu Gast. PRAVDA - Frankreich sexieste Export seit Serge Gainsbourg und Brigitte Bardot. Pravda predigen Spaß mit nur einer Regel: „ein Finger pro Akkord“(Tracks - arte). Wer sie einmal live gesehen hat weiß warum sie mom als Frankreichs heißesten Exportschlager gefeiert werden. Sue mutiert auf der Bühne zur echten Rampensau. Was sich auch bis zu BRIAN MOLKO rumgesprochen haben muss, der PRAVDA als Souport für die letzte PLACEBO-Tour verlangte.

THE DEAD SEXY INC. kommen aus Los Angeles. Ihre erste CD „Break me“ wurde von keinem Geringeren als PAUL P.K. KENDALL (DEPECHE MODE, NINE INCH NAILS) produziert. Nach weiteren Beiträgen für die sehr erfolgreichen Electroclash-Samplern ging es auf eine lange Nordamerikatour (Roadmovie auf DVD erhältlich). Nach dem Umzug nach New York ging es auf eine Weltweite Souporttour wo sie für Bands wie die EINDÜRTZENDEN NEUBAUTEN und VEVE LA FETE eröffneten. 2007 wurde ihr nächstes Album „Kamikaze“ veröffentlicht. Es folgte wieder eine ausgedehnte Welttournee. Die neue Cd „Helo and Wave googdbye ist soeben veröffentlicht und natürlich gehts wieder auf Tour. Nach den Deutschlanddates mit Pravda gehts mit Alec Empire (Atarie Teenage Riot) auf Europatour.

BLICKLICHT IM NETZ  
www.kultur-cottbus.de

# AMADEUS\*

PIZZA, GYROS, AMADEUSROLLE & FALAFEL

## DONER FÜR 2,50 EURO

GÜNSTIG UND IMMER LECKER

Mo-Fr 11 - 22:00  
So 16 - 22:00

Tel 0355 4947797

Kottbus  
AMADEUS

## 15.3. Samstag

### Event

**16:00 Planetarium**  
Sonne, Mond und Sterne  
- Sterntheater ab 9J.

**18:30 Schlosskirche**  
HeavenlyVoices meets  
PopKon - Gospel meets  
Soul

**20:00 Fabrik e.V. Guben**  
Rockcafé, im merino

**20:00 Stadt Cottbus**  
Ü25-Party

**20:00 Franky's American Diner**

Gin Beam Day

**20:00 MultiPOPSalon**  
Elena Acquati - die zeit  
am tropf einer sehr  
erschöpften muse

**20:00 Pegasus, Senftenberg**

toni Hardcore N8, BRAIN-  
POOR, Fadin'to Blackout  
und CD-release von  
TOMORROW TO ASHES

**20:00 Bebel**

East Blues Experience

**20:00 Galerie Fango**  
Elektrobär Ohmanie  
Session

**21:00 Mangold**  
Yunnangruen - Filmmusik  
live gespielt

**21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe**

Ü-30-Party

**21:00 Kulturhof Lübbenau**

The Aberlours - Irish Folk

**21:00 Chekov**

Electrohead & Annotation

**21:00 Alte Chemiefabrik**

94.5 Radio Cottbus

präsentiert: Die Ü-30-Party

mit Stil, VVK bei 94.5 Radio

Cottbus und in der Alten

Chemiefabrik. Achtung:

Auf gepflegtes Äußeres

wird an der Tür geachtet.

**21:00 Comicaze**

Samoa, Deutschrock von

BAP über Scherben bis

Keimzeit

**21:00 GladHouse**

**BRAVO-PARTY**, By Pücker  
Gymnasium, Mit Mandy  
und Jasmine & Pimp  
Vom Spasspartyunterhal-  
tungsteam

**22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe**

„14 Jahre Mäx“- Die große  
Geburtstagsnacht mit DJ  
Logo & Ibiza Gogos

**22:00 LaCasa**

Gehört & Verstanden  
präsentieren „straff &  
locker 004“

**22:00 Wandelhof Schwarz-  
heide**

Die Fritz Disko + Ü 25  
Party!

**22:00 CellarDoor (ehem.  
HSK)**

Eröffnungsparty

**22:00 Basement- Sprem-  
berg**

Basement - The Club  
Evolution - Grand Opening  
mit den Glitterboys

### Kino

**15:00/17:00/19:00/21:00**

**Weltspiegel**

Horton hört ein HU -

**20:00 Obenkino**

HERR WICHMANN VON  
DER CDU

### Theater

**10:00 Piccolo**

AMOK - Forumtheater

**19:30 TheaterNativeC**

Suse & Fritzi - „Etwas

Anders - schön und

durchgeknallt“

**19:30 Staatstheater**

**Großes Haus**

DER STURM - Premiere

**19:30 Staatstheater**

**Kammerbühne**

KASIMIR UND KAROLINE

**20:30 neue Bühne 8**

DIE EHRlichen - (TOR-)

TOUR DEUTSCHLAND

oder Fuchshasenow in

den Zeiten der Global-  
isierung

## AMOK

**THEATER: 15.03.08, 10:00 Uhr, Piccolo, Forumtheater zum Thema Gewalt im Rahmen des Projektes „Mit-Mischen“**



Foto: Piccolo

Das Stück wurde in Anlehnung an aktuelle Anschläge, Gewalttaten und Übergriffe von vermeintlichen Einzeltätern an Schulen geschrieben. „AMOK“ wirft einen Blick auf die psychosoziale Situation eines Jugendlichen, der unter Anpassungs- und Zugehörigkeitsdruck eines Neonazis steht. Dieser Druck mündet in einer Mutprobe. Sven Schacht erlebt eine Welt, in der er sich nicht mehr zurechtfindet.

**ZUR FORM:** Ein geschulter Moderator/Moderatorin vermittelt zwischen Publikum und Spielern. Die Forumsituation ermöglicht ein Handeln an Ort und Stelle und fördert Courage und Mitsprache. Insbesondere die „schweigende Mehrheit“, die von sich selbst in der Regel behauptet, „neutral“ oder „ohne Meinung“ zu sein, soll befähigt werden, sich ein differenziertes Bild von gesamtgesellschaftlichen Zusammenhängen zu machen, eigene Denk- und Verhaltensweisen zu reflektieren, sich eine eigene Meinung zu bilden, sich zu positionieren und Verantwortung zu übernehmen.

## Heavenly Voices meets PopKon

Gospel meets Soul

**EVENT: 15.03.08, 18:30 Uhr, Schlosskirche**

Nach dem Begegnungskonzert in Frankfurt (Oder) der beiden Chöre „Heavenly Voices“ und „PopKon“ im Oktober 2007 steht nun die Rückrunde an: „Heavenly Voices“: das sind die zauberhaften Stimmen des Frankfurter Gospelchores unter der Leitung von Holger Pätzold. Sie präsentieren Ihnen ein umfangreiches Repertoire von Titeln und Arrangements, die unter die Haut gehen. PopKon: der Pop-, Jazz-, Swing- & Gospelchor vom Cottbuser Konservatorium hat nach seinem Erfolg beim Landeschorwettbewerb 2005 kaum noch von sich Reden gemacht. Nun ist er wieder da und präsentiert Teile seines neuen Programmes auf das Sie zurecht mehr als gespannt sein dürfen.

## Suse & Fritzi

„Etwas Anders – schön und durchgeknallt“

**THEATER: 15.03.08, 19:30 Uhr, TheaterNativeC, - Zwei Frauen am Rande des Wahnsinns -**

Am 15.03.08 sind sie bei uns zu Gast. Suse und Fritzi. Zwei Frauen in den besten Jahren präsentieren ihre schräge Welt. Lassen sie sich schön und durchgeknallt unterhalten. Dieses infernalische Duo begeistert mit handfestem Klamauk, bekloppten Liedern, unfassbaren Märchendarbietungen und gnadenloser Komik. Die Beiden schonen weder sich selbst, noch das Publikum und fegen sogar den Staub von großen Schauspielklassikern. Und glauben sie nicht, sie hätten schon alles gesehen, denn Suse und Fritzi gehen immer noch einen Schritt weiter. Freuen sie sich auf extrem komische Komik in scharfem Fummel. Sie werden ihren Spaß haben in Suses und Fritzis unglaublicher Welt.



Foto: TheaterNativeC

## DER STURM

Premiere

**THEATER: 15.03.08, 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Schauspiel von William Shakespeare/Deutsch von Erich Fried Mit der Bühnenmusik von Jean Sibelius „The Tempest“ opus 109 für Solisten, Chor und Orchester, Weitere Veranstaltungen: 20.03. 19:30 Uhr**

Prospero, der frühere Herzog von Mailand, wurde vor 12 Jahrenenthron und gemeinsam mit seiner Tochter Miranda auf dem Meer ausgesetzt. Die beiden retteten sich auf eine einsame Insel. Als sich nun Prosperos damalige Feinde unwissentlich der Insel nähern, beginnt sein Racheplan. Durch den Luftgeist Ariel lässt er einen mächtigen Sturm entfachen und seine gestrandeten Feinde werden durch Krisen und Grenzsituationen geführt.

Shakespeares „Sturm“ ist eine phantasievolle Parabel über den schwierigen Weg der Selbstfindung und steht ganz im Kontext des Spielzeitthemas SICH FINDEN.

Die Kombination des Shakespeare-Textes (Übersetzung Erich Fried) mit der dramatischen und gleichzeitig atmosphärischen Bühnenmusik von Jean Sibelius aus dem Jahre 1925 ist eine absolute Rarität. Die Inszenierung des Intendanten und Operndirektors Martin Schüler, die Schauspieler, Solisten der Oper, den Opernchor, das Ballett sowie das Philharmonische Orchester spannungsreich in Beziehung setzt, führt damit die Tradition der Mehrspartenprojekte am Staatstheater Cottbus fort. Im Verschmelzen der verschiedenen Künste verspricht das poetische, märchenhafte Stück ein sinnliches, phantasievolles Theatererlebnis. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von GMD Reinhard Petersen. Die Rolle des Prospero übernimmt als Gast Frieder Venus.

## HERR WICHMANN VON DER CDU

**KINO: 15.03.08, 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2003 71 Min, Regie: Andreas Dresen**



Foto: Obenkino

Sommer 2002, Wahlkampf in der Uckermark. Die Chancen stehen schlecht für Henryk Wichmann, 25, Bundestagskandidat der CDU. Die Region ist eine SPD-Hochburg. Doch Henryk Wichmann gibt nicht auf. Mit seinem Slogan „Frischer Wind bringt Bewegung in die Politik“ zieht er durch den Wahlkreis, diskutiert, verteilt Postkarten, besucht Altenheime und mittelständische Betriebe und trotz unter dem Parteischild Wind, Wetter und der Hast der Passanten ...

## Elena Acquati

die zeit am tropf einer sehr erschöpften muse

**AUSSTELLUNG: 15.03.08, 20:00 Uhr, MultiPOPSalon**

Am 15.03 im MultiPop-Salon präsentiert Elena Acquati aktuelle malerische Werke, die ebenso mehrdeutig, originell und bizarr sind, wie der Titel der Ausstel-

lung: die zeit am tropf einer sehr erschöpften muse. Elena Acquati wurde im März 1966 in Milan, Italien geboren. Sie studierte Kunst und dann Architektur und hat später unter anderem am Theater gearbeitet. Auf die Frage, warum ist sie Malerin geworden sei, gibt es eine einfache Antwort: es war ihr Schicksal. Den Abend musikalisch begleiten wird DJ AlexR, mit Tonkonserven, die an Originalität der Kunst nicht nachstehen werden.

## East Blues Experience

**KONZERT: 15.03.08, 20:00 Uhr, Bebel, info: www.east-blues-experience.de, VVK: Stadthalle, City Ticket**

Wir können doch Freunde bleiben.... Diese Worte fallen oft am Ende einer Beziehung, selten funktioniert das. Entweder verliert man sich aus den Augen oder kommt wieder zusammen und alles wird heftiger als es vorher war. So gingen im Frühjahr 2005 auch die Jungs von „East Blues Experience“ auseinander. Zwei Jahre verstrichen, in denen jedem von ihnen etwas fehlte, zum Glück kam der Punkt an dem der Entschluss feststand, dass es „East Blues Experience“ wieder als Trio geben wird. Wenn dann richtig sagten sich Peter Schmidt, Rainer Engelman und Ronny Dehn und nahmen das neue Album „V10“ auf. Wer dieses Album hört, spürt ihren Respekt vor der Tradition und ihre Liebe zum Blues, doch nehmen sie sich auch die Freiheit eigenständig zu sein und ihren eigenen Stil zu prägen.



Foto: Bebel

## Elektrobär Ohrnanie Session

**EVENT: 15.03.08, 20:00 Uhr, Galerie Fango**

Elektrobaer ist knackig frischer deutschelektro und gekommen um zu rocken. edelbaer und elegantbaer wolln euch tanzen und schwitzen sehen. Am 15.März werden die Tanzbären euch im Fango warmen honig um die ohren schmieren.

## DIE EHRlichen

(TOR-) TOUR DEUTSCHLAND oder Fuchshasenow in den Zeiten der Globalisierung

**THEATER: 15.03.08, 20:30 Uhr, neue Bühne 8, PREMIERE, Weitere Veranstaltungen: 18.03. 20:30 Uhr**



Foto: neue Bühne 8

Uwe-Klaus-Jürgen-Gundolf-Schrebermann, Super-Comedy-Held des letzten Programms der EHRlichen, ist sauer! Zwar hat er Prof. Spaßbremse, den grantigen Alt-68iger, endlich ausstechen können, aber nun hat man ihm mit Bogdan Glitchko - dritter, unbekannter Bruder der ukrainischen Boxriesen ähnlichen

Namens - einen neuen Moderator vor die Nase gesetzt! Dieses ethnische Chamäleon lässt Gundolf rechts liegen und erkundet trickreich und mit den Mitteln gemeinster Investigation brandenburgische Seelenlandschaft! Steht auf, wenn ihr Ostdeutsche seid, gegen dieses Schlitzohr aus der asiatischen Steppe! Dann lässt es sich erweichen und zaubert aus besseren Zeiten aller Deutschen liebsten Ausländer wieder her!

## Yunnangruen

Filmmusik live gespielt

**KONZERT: 15.03.08, 21:00 Uhr, Mangold**

Das Berliner Trio Yunnangruen lädt ein - zum Kino für die Ohren. Sie haben sich den großen Filmmusiken unserer Zeit verschrieben. Ob „Pink Panther“, „James Bond“, „Bonanza“ oder „Mission impossible“, sie spielen alles. Wer sich fragt, ob ein Trio das überhaupt schaffen kann, sollte sich selbst überzeugen! Mit frischem Sound, schrillen Ideen und ungeheurer Liebe zum Detail - ein Ohrenschmaus der besonderen Art!



Foto: Mangold

## „The Aberlours“

Irish Folk

**KONZERT: 15.03.08, 21:00 Uhr, Kulturhof Libbenau**



Foto: Kulturhof Libbenau

Vor 7 Jahren gründete HORCH-Frontmann Adolphi die Band „The Aberlours“ als Support zu Jethro Tull - nach drei Alben und Hunderten von Konzerten ist die Celtic-Folkrock-Combo nun auch wieder in der Acoustic-Version als Duo unterwegs - mit neuen Songs vom frisch veröffentlichten dritten Album. Die Musik der „Aberlours“ ist völlig eigenständig, trotz der partiellen Anlehnung an keltische Traditionen. Verschiedene Akustikinstrumente wie Cister und Mandocello treffen auf brachiale Grooves, melodiose Vocallinien auf furiose Fiddleparts. Wildromantisch-scurrile alte Geschichten aus Irland, Schottland, England und Nordamerika; getragen von Speedfolk, Worldbeat, Mittelalterrock, heraus kommt der Celtic Folk'n'Beat der „Aberlours“. Der Name der Band entstand aus der Liebe zu einem schottischen Nationalgetränk. Am Abend eines trüben Novembertages 1998 trafen sich Klaus Adolphi und der Speedfiddler Steffen Knaul im einzigen zu dieser Zeit geöffneten Laden der Halleschen Geiststraße - dem „Connoisseur“ (Whisky & Cigars) - auf der Suche nach wärmenden Vorratsgetränken für den sich ankündigenden Winter. Die siebente probierte Sorte dieses Abends war ABERLOUR, ein schottischer Highland Single Malt.

## Gehört & Verstanden präsentieren

„straff & locker 004“

**EVENT: 15.03.08, 22:00 Uhr, La Casa, mit der Drum 'n' Bass-Crew „Highfinesse“ (DD), Andreas-R. (roomshaker records - Tonstudium, Berlin), steven shacell, DoubleBass, Aitsch, Pantois, Visual Show by Krispin**



Bild: La Casa

In seiner nunmehr vierten Ausgabe zurück. Dass die Köpfe hinter „Gehört & Verstanden“ aber keinesfalls untätig waren, zeigt sich an dem überaus fetten Line-Up. Als absolutes Highlight begrüßen wir zum ersten Mal in Cottbus einen Teil der Drum'n'Bass Crew „Highfinesse“ aus Dresden. Von

den insgesamt 10 Dj's beehren uns die Plattendreher „Faban Leuchtmann“ und „Pat.Bass“. Um noch einen draufzusetzen werden die beiden von der bezaubernden „Paula Herself“ gesanglich unterstützt. Komplettiert wird der Keller mit DoubleBass und Aitsch. Dem Ganzen in nichts nach steht die zweite Tanzfläche, die mit freundlicher Unterstützung aus Berlin gewohnt elektronisch, minimale Töne anschlagen wird. Begrüßen dürfen wir „Andreas-R.“ (roomshaker records - Tonstudium) und „steven shacell“. Auch Pantois wird an diesem Abend wieder einige Schallies zum Besten geben. Nachdem alles Akustische geklärt wäre, bleibt noch das Visuelle zu erwähnen. Hier wird Krispin erneut einige optische Leckerbissen servieren. Die Veranstaltung wird am 15.03.2008 im La Casa stattfinden. Die Türen, und damit die Chance auf eine Gratis-Mix-CD,

## Electrohead & Annotation

**KONZERT: 15.03.08, 21:00 Uhr, Chekov**

Electrohead: elektronischer Punk mit dem Bassisten von Annotation

Annotation - Hardcorepunk aus Ibbenbüren, Nordrhein-Westfalen \* „ibbtown problem kids“: Annotation - die „ibbtown problem kids“ spielen aggressiven, schnellen Hardcorepunk der frühen 80er Jahre. Auf ihrer Debüt Single „Play to Destroy“ knüpfen sie Nahtlos an ihre Helden „Black Flag“, „Step by Step“ und „Seven Seconds“ an... Also, feinsten Punk VOLL IN DIE PRESSE!



Foto: Chekov

## Eröffnungsparty

**EVENT: 15.03.08, 22:00 Uhr, CellarDoor (ehem. HSK), Blackmusic Floor - Dj Don Canallie (bln), Vocal von Popsternchen Krischi, 70er,80er,90er Teens Cult Music Floor - The Louisiana Glitter Boy's, Live Trommler Performance**

Herzlich Willkommen im Club „CellarDoor“. Der HSK und Sprungbrett eV laden ein zu Blackmusic und 70er,80er,90er Teens Cult Music. Zur Eröffnungsparty könnt Ihr Euch von der neuen Party und Konzert Location „CellarDoor“ ein Bild machen. Mann kann sich demnächst auf Konzerte von PoP über Rock bis hin zum Metal freuen. Aber auch die Partys ob Elektro, Pop oder Rock werden nicht zu kurz kommen. Die 2 Floor bieten für jeden etwas, ob nun laut und Haarschüttelnd oder ruhig und entspannend. Also lasst euch die Eröffnungsparty am 15.03.08 nicht entgehen.

## 16.3. Sonntag

### Event

- 11:00 Planetarium**  
Auf der Suche nach dem Mann im Mond - Traumreise zum Mond - ab 6 J.
- 17:00 Neue Bühne Senftenberg**  
Rock-Pop-actoin - Gastspiel
- 19:00 Weltspiegel**  
WIGLAF DROSTE - und das Spardosenterzett
- 20:00 Galerie Fango**  
Bar und -musik, Ausstellung: Sven Pfennig

### Kino

- 11:00/14:00 Weltspiegel**  
Horton hört ein HU
- 18:30 Obenkino**  
Film&Buch - DIE LEGENDE ASTA NIELSEN
- Theater**
- 16:00 Staatstheater Großes Haus**  
LA BOHÈME, Oper von Giacomo Puccini
- 19:00 Theaterscheune Ströbitz**  
CABARET

## Film&Buch

DIE LEGENDE ASTA NIELSEN

**KINO: 16.03.08, 18:30 Uhr, Obenkino, Eine literarische Collage aus Geschichten, Briefen und Memoiren der großen Stummfilmdiva, Stummfilm: HAMLET Deutschland 1921, 110 Min, Regie: Svend Gade**



Foto: Obenkino

Asta Nielsen - ein Name, der zum Mythos wurde. Zahllose Dichter wurden von ihr inspiriert; berühmte Maler verewigten sie auf der Leinwand; das Publikum betete sie an. Asta Nielsen (1881 - 1972) war mehr als die First Lady des Stummfilms. Und mit ihren Memoiren stieg sie auf zur „Künstlerin, die nicht nur schweigen kann, sondern auch erzählen.“ Dennoch blieben ihre außerordentlich amüsanten und feinnervigen Erzählungen lange im Verborgenen. (Ullstein-Verlag) Die beiden Schauspielerinnen Ruth Förster und Cora Chilcott bringen einige Leckerbissen aus dem literarischen Werk der Asta Nielsen zu Gehör, erzählen über ihr schillerndes und ebenso bescheidenes Leben und über ihre große wahre Liebe, die sie im Alter von 88 Jahren fand.

**HAMLET:** Die Geschichte dieser sehr freien und in der damaligen Kritik heftig umstrittenen Shakespeare-Adaption basiert im Wesentlichen auf einem Geschlechtertausch.

Asta Nielsen im großen Drama um Mord, Rache, Liebe, Freundschaft - und Geschlechteridentität. Für den ersten Film ihrer eigenen Produktionsfirma ART-Film wählte die Schauspielerin eine Interpretation der Hamlet-Geschichte, die besagt, dass der dänische Prinz eine Frau war - und übernahm selbst die Titelrolle: Um den Thron zu sichern, gibt die dänische Königin ihre Tochter als männlichen Thronfolger aus, und so wächst das Mädchen als Knabe heran. Da ermordet der böse Oheim den König und besteigt selbst den Thron. Prinz Hamlet sinnt auf Rache, gibt vor, dem Wahnsinn verfallen zu sein und nutzt die Ankunft einer Schauspielertruppe, dem Onkel sein Verbrechen vor Augen zu führen. Der gibt daraufhin den Befehl, Hamlet den Kopf abschlagen zu lassen...

## WIGLAF DROSTE

und das Spardosenterzett

**EVENT: 16.03.08, 19:00 Uhr, Weltspiegel**

1961 in Herford / Westfalen geboren, war Redakteur der 'taz' und der 'Titanic'. Er veröffentlicht seine Texte im Funk, in Zeitungen, in Büchern und auf Tonträgern. Wiglaf Droste schreibt eine Hörbuchkolumne für die FR, veröffentlicht im Funk (BR, MDR, RBB, SWR, WDR), in DUMMY, in LITERATUREN und in der jungen Welt. Gemeinsam mit dem Stuttgarter Meisterkoch Vincent Klink gibt Droste seit 1999 die vierteljährlich erscheinende kulinarische Kampfschrift „Häuptling Eigener Herd“ heraus. Als Sänger nimmt er mit dem „Spardosenterzett“ (das sind die Jazzmusiker Rainer Lipski, Michael Neher und Kai Struwe) CDs auf und begibt sich auf ausgedehnte Konzert- und Lesereisen. Für seine Arbeit wurde Droste 2003 mit dem Ben Witter-Preis und 2005 mit dem Annette von Droste Hülshoff-Preis ausgezeichnet. „Droste fühlt das Einzelne heraus, in dem sich bündig unser Ganzes ausspricht. Er hat Nase und Temperament des echten Satirikers.“ ('Süddeutsche Zeitung', Juni 2006) „Der Tom Waits der satirischen Schnapschüsse.“ ('Galore', Mai 2006)



Bild: Sigard Wendland/Weltspiegel

## 17.3. Montag

### Event

#### 11:00 Planetarium

Wunderland der Sterne  
- Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

#### 16:00 Lila Villa

Heut kocht's im Treff

#### 19:00 quasiMONO

CheMo - Chekov in Mono

#### 20:00 neue Bühne 8

filmgruppe 8

### Kino

#### 17:00/19:00/21:00 Weltspiegel

Horton hört ein HU

#### 17:30/20:00 KinOh

Der Klang des Herzens

#### 20:00 Obenkino

NACHTGESTALTEN

### Theater

#### 11:00 Staatstheater

#### Großes Haus

FAUST, Der Tragödie erster Teil/Von Johann Wolfgang

Goethe

#### 11:00 Staatstheater

#### Kammerbühne

DAS GEHEIMNIS DER WOLFSCHLUCHT, Geschichte mit Musik für Kinder ab 8 Jahren nach „Der Freischütz“

#### 19:00 Piccolo

JUGEND MACHT THEATER! „Parketüden“ und „Diese Frauen schickt der Himmel“

#### 19:00 Neue Bühne Senftenberg

Johann Wolfgang von Goethe - Faust I - Der Tragödie erster Teil

## 18.3. Dienstag

### Event

#### 16:00 Lila Villa

Fit for Fun

#### 17:15 LTV

KonturTV!

#### 18:00 Zelle 79

KonturTV! Treffen

#### 20:00 Bebel

Offene Bühne Nr. 59

#### 20:00 Zelle 79

VoKu

#### 21:00 GladHouse

SCHOOL'S OUT- PARTY - Biggy Beat Mountain

### Kino

#### 16:00/18:30/21:00 KinOh

Der Klang des Herzens

#### 17:00/19:00/21:00 Weltspiegel

Horton hört ein HU

#### 19:30 Obenkino

WILLENBROCK

### Theater

#### 09:00 Neue Bühne Senftenberg

Johann Wolfgang von Goethe - Faust I - Der Tragödie erster Teil

#### 09:30 Puppenbühne

#### Regenbogen

DORNRÖSCHEN

#### 19:00 Piccolo

JUGEND MACHT THEATER! „Parketüden“ und „Diese Frauen schickt der Himmel“

#### 19:30 Staatstheater

#### Kammerbühne

SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN, Schauspiel von Richard Alfieri

#### 20:30 neue Bühne 8

DIE EHRLICHEN - (TOR-) TOUR DEUTSCHLAND oder Fuchshasenow in den Zeiten der Globalisierung

### Event

#### 11:00/16:00 Planetarium

Tom rettet den Frühling - Astronomisches Märchen

#### 15:00 bis 09:00 Lila Villa

Themennacht - Ab in die Tiefsee

#### 20:00 Planetarium

Ostern, Mond und Sterne - das Oster-Special im Planetarium Cottbus

#### 20:00 LaCasa

Hauptsache Schwarz

#### 20:00 BTU (Audimax)

USA - Im Herzen des Westens - Nationalparks, Menschen und Städte im Westen der USA

#### 22:00 Wandelhof Schwarzhöhe

Longdrinknight, Ferientrittsspezial

#### 22:00 CB-Entertainmentcenter

Club Royal - (Holiday

Special)

### Kino

#### 17:00/19:00/21:00 Weltspiegel

Horton hört ein HU

#### 17:30/20:00 KinOh

Der Klang des Herzens

#### 20:00 Obenkino

HALBETREPPE

### Theater

#### 09:30/14:30 Puppenbühne Regenbogen

DORNRÖSCHEN

#### 10:00 Neue Bühne Senftenberg

Johann Wolfgang von Goethe - Faust I

#### 19:30 Staatstheater

#### Großes Haus

DER BETTELSTUDENT,

#### 20:30 neue Bühne 8

TOP DOGS

## JUGEND MACHT THEATER!

„Parketüden“ und „Diese Frauen schickt der Himmel“

**THEATER:** 17.03.08, 19:00 Uhr, Piccolo, Weitere Veranstaltungen: 18.03, 19:00 Uhr

Zwei unserer Jugendspielgruppen präsentieren die Projekte, an denen sie im letzten Jahr gearbeitet haben. Die Premieren im Dezember waren ein voller Erfolg und für uns ein Anlass, die Bühne noch einmal frei zu machen für jugendliche Theaterleidenschaft! Die Jokers erzählen in poetischen, bezaubernden aber auch verstörenden Bildern ihre ganz eigene Sicht auf einen Park und zeigen Theater, das fast auf Sprache verzichtet.



Foto: Piccolo

Um die Endlichkeit des Lebens geht es beim Stück des Mädchenprojektes „Diese Frauen schickt der Himmel“. Sieben Frauen treffen unverhofft zusammen in einem Raum zwischen Leben und Tod. Sie erzählen ihre Geschichten und berühren. Am Ende bleibt die Frage nach Gerechtigkeit im Leben und der Gedanke, jeden Moment seines Lebens füllen zu wollen... Ein Abend, der Jugend zeigt, wie sie auch sein kann - nachdenklich, emotional und voller Kraft!

## NACHTGESTALTEN

**KINO:** 17.03.08, 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 1999, 90 Min, Regie: Andreas Dresen

NACHTGESTALTEN erzählt die Geschichte einer Nacht in Berlin: Drei Paare, die unterschiedlicher nicht sein könnten, haben doch das gleiche Ziel. Auf der Suche nach Anerkennung und Liebe treiben sie durch die Nacht und erleben eine Odyssee, die außerordentlich komisch und gleichzeitig zum Heulen tragisch ist. Ein Gegenwartsfilm der 90er Jahre, eine bittere, harte Komödie. Der Film erhielt das Filmband in Silber und Michael Gwisdek bei der Berlinale '99 den Silbernen Bären.

## DORNRÖSCHEN

**THEATER:** 18.03.08, 09:30 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, Weitere Veranstaltungen: 19.03, 09:30/14:30 Uhr, 20.03, 09:30 Uhr, 23.03, 10:00 Uhr, 25.03, 09:30 Uhr, 26.03, 09:30/14:30 Uhr, 27.03, 09:30 Uhr, 30.03, 10:00/15:00 Uhr



Foto: Puppenbühne Regenbogen

Vor Zeiten lebten ein König und eine Königin, die sprachen jeden Tag: „Ach, wenn wir doch ein Kind hätten!“ Und kriegten immer keins. Da trug sich zu, als die Königin im Bade saß, dass ein Frosch aus dem Wasser ans Land kroch und zu ihr sprach: „Dein Wunsch wird erfüllt werden, ehe ein Jahr vergeht, wirst du eine Tochter zur Welt bringen“... Wer von Euch das Märchen kennt, der weiß, wie die Geschichte vom schönen Dornröschen weitergeht. Und wer die Puppenspieler der Puppenbühne Regenbogen kennt, der weiß, sie haben sich wieder etwas einfallen lassen, um das bekannte Märchen ein wenig neuer, ein wenig lustiger und ein ganz wenig anders mit ihren Figuren für Euch zu spielen.

## WILLENBROCK

**KINO:** 18.03.08, 19:30 Uhr, Obenkino, WILLENBROCK, BRD 2005, 107 Min, Regie: Andreas Dresen

Willenbrock - so heißt der Held, der dem neuen Film von Andreas Dresen seinen Titel gibt. Die Vorlage dafür lieferte der gleichnamige Roman von Christoph Hein. Willenbrock ist Gebrauchtwagenhändler. Die Geschäfte laufen gut. Er weiß das Leben zu nehmen, er hat eine schöne Frau, eine Geliebte, seine Welt scheint ihm sicher und überschaubar. Doch durch einen brutalen Überfall wird er unerwartet aus seinen Gewohnheiten gerissen und jeglicher Sicherheit beraubt. Verzweifelt versucht er, die Kontrolle über sein Leben wiederzuerlangen ...



Foto: Obenkino

## HALBE TREPPE

**KINO:** 19.03.08, 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2002, 105 Min,

Regie: Andreas Dresen

HALBE TREPPE heißt eine Imbissbude mitten in Frankfurt/Oder. Auf halber Treppe des Lebens befinden sich auch zwei Paare in den Enddreißigern, die sich ihren Platz im Leben erarbeitet haben, denen aber in der Alltagsroutine die Liebe abhanden gekommen ist. Kein Wunder also, dass sich Chris und Ellen näherkommen. Eine Affäre entbrennt, Bewegung kommt in die festgefahrenen Beziehungen, das Leben wird wieder hinterfragt und auf einmal zeigt sich, dass kleine Wunder auch in Frankfurt/Oder möglich sind, wenn man nur daran glaubt!



Foto: Obenkino

## Ostern, Mond und Sterne

das Oster-Special im Planetarium Cottbus

**EVENT:** 19.03.08, 20:00 Uhr, Planetarium, Weitere Veranstaltungen: 21.03, 20:00 Uhr

Für viele Menschen ist es jedes Jahr aufs Neue überraschend, wann denn genau das Osterfest stattfindet. Es gehört ja zu den so genannten „beweglichen Feiertagen“. Im Jahr 2008 feiern wir das Frühlingsfest bereits am 23. März, so zeitig wie selten. Der theoretisch früheste Zeitpunkt für den Ostersonntag ist nämlich der 22. März. Den haben wir knapp verfehlt. Das letzte Mal, die Leser werden sich erinnern, fiel Ostern 1818 auf diesen frühesten Termin. Schuld daran, dass sich Ostern jährlich auf einem anderen Termin wieder findet, sind übrigens Sonne, Mond, unser Kalender, Erzbischof Athanasius und das Konzil von Nicäa im Jahr 325. Wie das genau zusammenhängt, sprengt den Umfang dieses Artikels. Kurz gesagt: Da man sich in unserer Gegend an den Festlegungen der christlichen westlichen Kirche orientiert, feiern wir Ostern am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling.

Gerd Thiele wird mit den Besuchern zusammen spekulieren, Wahres und Vermutetes vorstellen und natürlich anhand der Sterne vorführen, wie das Osterdatum tatsächlich durch den Frühling wandert. Und der Osterhase? Wie der in unser Frühlingsfest geraten ist und warum er als Säugetier ausgerechnet Eier bringen muss, das hat zwar wirklich nichts mit Astronomie zu tun, passt aber wunderbar in das Oster-Special des Planetariums hinein.

## USA – Im Herzen des Westens

### Nationalparks, Menschen und Städte im Westen der USA

**EVENT: 19.03.08, 20:00 Uhr, BTU (Audimax), USA:  
Livevortrag, Digitalprojektion Standbild und HD-Video,  
Länge: ca. 90 min. Vorverkauf 8,00 € / Abendkasse: 10,00 €**



Foto: Gipsfelsen

Erst 200 Jahre sind vergangen, seit die ersten Europäer durch den 3500 km langen Gebirgszug der Rocky Mountains auf ihrem Weg in den Westen der USA gebremst wurden.

Nur langsam überquerten sie diese mächtige Gebirgskette, auf der Suche nach neuem Lebensraum. Was sie dort erwartete, war ihnen unbekannt. Die Western-Legende Buffalo Bill hätte 1996 den 150. Geburtstag gefeiert, der Slogan "Wilder Westen" wurde durch seine Feder geboren und dient heute noch weltweit als Metapher für Freiheit und Abenteuer. Die Suche nach dem Wesen des wilden Westens beginnt dort, wo auch Buffalo Bill ihn einst fand: Im ersten Nationalpark der USA, dem Yellowstone Nationalpark, in dessen Zentrum die faszinierenden Naturphänomene ausbrechender Geysire und kochender Schlammrötte stehen. Viele berühmte Nationalparks liegen auf dem Weg: Der Yosemite- oder der Sequoia-Nationalpark mit ihrer intakten Natur, mit den berühmten Riesenbäumen, den großartigen Bergkulissen, mit ihren bizarren Granitblöcken und romantischen Wasserfällen. Oder – viel weiter im Süden – der gigantische Grand Canyon und sein »kleiner Vetter«, der Bryce Canyon mit seinen bizarren Felsnadeln. Ein Portrait des amerikanischen Westens wäre jedoch unvollständig, würde man sich auf die phantastische Natur beschränken. Es sind die Menschen mit ihrer typisch amerikanischen Offenheit, die viel vom Reiz dieser Gegend ausmachen. San Francisco – die Stadt der Golden-Gate-Bridge – ist eine Westküstenstadt, die diese Offenheit wiederspiegelt. Nicht umsonst war sie Zentrum der »Flower-Power«-Bewegung der späten 60er. Natürlich, auch in San Francisco ist die Zeit nicht stehen geblieben, aber es wird doch noch viel vom alten Charme frei, wenn Fisherman's Wharf oder Chinatown zum Bummeln einlädt. Außerdem sind die Amerikaner bisweilen ein wenig verrückt. Zu sehen an der Spielerstadt Las Vegas, dieser schillernden Perle inmitten staubiger Wüste, die vor allem nachts mit ihrer Neon-Farbenpracht jede andere Stadt verblenden lässt und schon viele glückliche Gesichter, aber auch viele Verlierer gesehen hat. Können Sie sich an den Westen erinnern, in dem John Wayne kurz vor dem Verdursten zwischen berühmten Felsmonumenten des Monument Valley herumirrt oder wie einen Schauspielerkollegen die mörderische Hitze des Death Valley, des »Tal des Todes« nahezu umbringt? Für die Schönheiten dieser Landschaften hatten sie wohl alle keine Augen. Heiko Beyer und Markus Friedrich dagegen schon! Wie auch für die farbenprächtigen Slot-Canyons, an deren senkrechten Wänden das einfallende Sonnenlicht phantastische Lichtspiele hervorruft. Bei diesem Vortrag lassen die Referenten ihren Zuschauern viel Zeit zum Schauen, Zuhören und Träumen. Der informative Livekommentar bleibt unaufdringlich und lässt den Bildern den Vorrang. Mit großer Sensibilität bei der Musikauswahl und mit ihrem einfühlsamen Geschick, Atmosphären einzufangen, haben Heiko Beyer und Markus Friedrich eine überzeugende Liebeserklärung an den Westen der USA geschaffen.

## TOP DOGS

**THEATER: 19.03.08, 20:30 Uhr, neue Bühne 8**

Schauspiel von Urs Widmer, Regie: Mathias Neuber – Das Stück beschäftigt sich mit der Arbeit eines Outplacementbüros, wo versucht wird, entlassenen Managern (ehemaligen Top Dogs) einen neuen Job zu vermitteln. – Die Top Dogs können kaum begreifen, dass sie nun die Entlassenen sind. Sie müssen

das, was sie vielen Arbeitnehmern zuvor durch deren Entlassung ange-tan haben, selbst erleben. Es zeigt sich die völlige Entfremdung der Top Dogs von ihrem Beruf, ihrem Pri-vatleben und sich selbst. Sie sind gefangen in dem Wahn, nach ihren alten Zielen zu streben: Macht, Einfluss, Ansehen und Geld. Familienglück oder Empfinden von Liebe sind für die Charaktere nicht mehr mög-lich. Die Rollenspiele im Outplacementcenter offenbaren ihre Defizite, zeigen aber auch hoffnungs-volle Ansätze wie Ehrlichkeit zu sich selbst.



Foto: neue Bühne 8

## 20.3. Donnerstag

### Event

#### 09:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Barbara Knabe - Ver-Eiern

#### 09:30 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

#### 10:00 Oben kino

SPÄTER BEGINNT JETZT  
- Foto-Workshop

#### 11:00 Planetarium

Tom rettet den Frühling  
- Astronomisches Märchen

#### 19:30 TheaterNativeC

„Zweites Cottbuser  
Kriminalpektakel“, Lesung  
mit drei bekannten Kriminalromanautoren

#### 19:30 neue Bühne 8

theaterSPIEL - WG PAP-  
PELALLEE

#### 20:00 Stadt Cottbus

In the Mix - Der coole  
Dancemix, Ü20

#### 21:00 Bebel

Ron Spielman & Band

#### 22:00 Wandelhof Schwarz-

### heide

FEIER DICH REICH  
– Schneller sein als Ander-  
rei, Sonderöffnungstag

#### 22:00 CB-Entertainment- center

Sekt in the City

### Kino

#### 10:00/15:30 Stadthalle

Kleiner Dodo

#### 17:00/19:00/21:00 Welt- spiegel

Horton hört ein HU

#### 17:30/20:00 KinOh

Keinohrhasen

### Theater

#### 09:30 Puppenbühne

Regenbogen  
DORNROSCHEN

#### 19:30 Neue Bühne Senf- tenberg

Edward Albee - Wer hat  
Angst vor Virginia Woolf?

#### 19:30 Staatstheater

Großes Haus

DER STURM

#### 19:30 Staatstheater

Kammerbühne

DER KONTRABASS

## Barbara Knabe

### Ver-Eiern

**EVENT: 20.03.08, 09:00 Uhr, Stadt- und  
Regionalbibliothek**

Kinderbibliothekarin Barbara ist nun Rentnerin. Aber für alle Kinder ab 5 Jahren lässt sie noch einmal die Ostereier in der Bibliothek rollen. Vom Kleinsten bis zum Größten kullert alles bunt durcheinander. Mit Hase Hannibal hat sich Barbara Verstärkung geholt. Ob ihm wohl der Spiegel-Eier-Kuchen schmeckt? Eine tolle Geschichte und manch österliche Überraschung versprechen einen fröhlichen Vormittag.

## SPÄTER BEGINNT JETZT

### Foto-Workshop

**EVENT: 20.03.08, 10:00 Uhr, Oben kino, (Schwarz-Weiß-  
Fotografie) zum Thema „Pflege erlebbar machen“, Die  
Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro. Wer Interesse hat,  
an diesem Workshop teilzunehmen, meldet sich bis zum  
10..03.08 unter der Tel.-Nr. 0355/ 380 24 30., Weitere  
Veranstaltungen: 25.03. 09:00 Uhr, 26.03. 09:00 Uhr,  
27.03. 09:00 Uhr, 28.03. 09:00 Uhr**

Anlässlich der Aktionswoche zum Thema „Pfle-ge“ in der Stadt Cottbus findet im Jugendkulturzentrum Glad-House in der Zeit vom 20.03. bis 28.03..2008 (Osterferien) ein Fo-

tografie-Workshop zum Thema "Pflege erlebbar machen" unter der Leitung von Susen Volkmann und Birgit Dworak statt. Pflege ist nicht die alleinige Angelegenheit von Familien oder professionellen Leistungserbringern. Pflege ist ein gesamtgesellschaftliches Problem. Es gilt, Berührungsängste und Unsicherheiten abzubauen und den Umgang mit pflegebedürftigen Menschen nahezubringen. Der Workshop befasst sich neben dem fotografischen Arbeiten mit der Entwicklung und dem Vergrößern der Negative. Den Abschluss wird eine Ausstellung der entstandenen Arbeiten bilden. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine eigene analoge Kamera.

## Ron Spielman & Band

**KONZERT: 20.03.08, 21:00 Uhr, Bebel, info: www.ron-  
spielman.de**

Ron Spielman hielt im Alter von 14 Jahren seine erste Gitarre in den Händen, orientierte sich an Jimi Hendrix, McLaughlins Mahavishnu Orchestra, Cream und Traffic. Die Begegnung mit einem GI brachten Ron in den Kreis amerikanischer Musiker, die ihm den professionellen Zugang zur Gitarre verschafften. In den Folgejahren tourte Ron Spielman mit der Little River Band, Steve Marriot, Dave Stuart, der Chick Corea Electric Band, Bob Geldorf und vielen anderen großen Künstlern. Nach acht Alben in verschiedenen Besetzungen erschien 2002 mit „Sessions“ sein erstes Soloalbum, es folgten „From my Songbook“ und das neue Werk „Hilltop Garden“. Es ist sein bisher persönlichstes Album, das aus der starken Gefühlintensität seines Erschaffens lebt. Wenn man Ron Spielman hört, glaubt man kaum dass eine Gitarre aus nur 24 Bündeln und sechs Saiten besteht, eine swingende Hommage an das Griffbrett seines Instruments.

## 21.3. Freitag

### Event

#### 10:00 Klosterkirche

MUSIK IM GOTTESDIENST

#### 11:00 Planetarium

Tom rettet den Frühling  
- Astronomisches Märchen

#### 16:00 Oberkirche

J. S. Bach - „Johannes-  
Passion“

#### 18:00 Kreuzkirche am

Bonnaskenplatz

KARFREITAGSKONZERT

#### 20:00 Fabrik e.V. Guben

Rockcafé, im merino

#### 20:00 Planetarium

Ostern, Mond und Sterne  
- das Oster-Special im  
Planetarium Cottbus

#### 20:00 Stadt Cottbus

Step by Step, Ü20

### 20:00 Galerie Fargo

Bar und -musik, Ausstel-  
lung: Sven Pfennig

### 21:00 Chekov

Sirens/ Goodbye Sweet  
Halo

### Kino

#### 14:00 Stadthalle

Kleiner Dodo

#### 16:00/18:30/21:00 KinOh

Keinohrhasen

#### 17:00/19:00/21:00 Welt- spiegel

Horton hört ein HU

### Theater

#### 16:00 Neue Bühne Senf- tenberg

FAUSTE - 4. GlückAuffest

## KARFREITAGSKONZERT

**KONZERT: 21.03.08, 18:00 Uhr, Kreuzkirche  
am Bonnaskenplatz, Johann Sebastian Bach -  
Matthäuspasion BWV 244**

Mit der gesamten Leidensgeschichte Christi setzte sich Johann Sebastian Bach in seiner „Matthäuspasion“ auseinander, in der sich neben dem Bibelbericht ebenfalls meditative und reflektierende Passagen finden. Karfreitag führen unter Leitung von Christian Möbius die Solisten Cornelia Zink (Sopran), Anna Fischer (Alt), Dirk Kleinke (Evangelist), Pavel Piekut, Ji Won Park (Arien), Heiko Walter (Christus), der Kammerchor der Singakademie und das Bach Consort Cottbus dieses von tiefem Glauben geprägte Werk in seiner Erstfassung auf.

## MUSIK IM GOTTESDIENST

**KONZERT: 21.03.08, 10:00 Uhr, Klosterkirche, Joseph Haydn - Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz**

Meditative Musik ist keine Erfindung unserer Tage und wurde auch nicht von außereuropäischen Kulturen nach Europa übertragen. Seit jeher hat solche Musik einen Platz in der Kirche, auch in der Liturgie. Diese Tradition setzen GMD Reinhard Petersen und das Philharmonische Orchester an Karfreitag in der Klosterkirche fort. Als „Musik im Gottesdienst“ spielen sie „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz“ von Joseph Haydn. Gemeint sind die Rufe Christi von „Vater, vergib ihnen“ bis „In deine Hände befehle ich meinen Geist“.

Die Sätze der Komposition folgen jeweils auf eine meditative Betrachtung des Geistlichen über die entsprechende Äußerung Christi und setzen die Wortauslegung fort. So war es schon bei der Uraufführung, denn Haydn schrieb das höchst eindrückliche Werk 1785/86 im Auftrag für die Karfreitagliturgie eines spanischen Bischofs.

### J. S. Bach

„Johannes-Passion“

**KONZERT: 21.03.08, 16:00 Uhr, Oberkirche, Kartenvorverkauf ab 1. März am Büchertisch der Oberkirche (10 bis 16 Uhr)Abendkasse 1 Std. vor Beginn der Aufführung**

Am Karfreitag des Jahres 1724, ein knappes Jahr nach seinem Dienstantritt als Thomaskantor in Leipzig führte Johann Sebastian Bach die „Johannes-Passion“ das erste Mal auf. Mit seinen dramatischen Chören, den erzählenden Rezitativen, lyrischen Arien und eindrucksvollen Chorälen gehört dieses Werk immer wieder zu den Höhepunkten im musikalischen Programm innerhalb des Kirchenjahres. Auch in der Cottbuser Oberkirche St. Nikolai wird es - wie bereits lange geplant - zum Karfreitag, dem 21.03.2008 ab 16.00 Uhr aufgeführt werden.

Dankenswerterweise erklärte sich Peter Wingrich vom Cottbuser Staatstheater bereit, diese Aufführung zu leiten, da KMD Wilfried Wilke noch erkrankt ist. Mit dem Lausitzer Oratorienchor musizieren die Solisten Almut Wilke (Sopran), Kerstin Domrös (Alt), Peter Ewald (Tenor), Michal Zumpe (Bass:Jesus) und Michael Junge (Bass) sowie das Orchester der Philharmonie Zielona Gora.

## 22.3. Samstag

### Event

**20:00 Stadt Cottbus**

Ü25- Single- Party

**20:00 Franky's American**

**Diner**

Absolut Party

**20:00 Galerie Fango**

Bar und -musik, Ausstellung: Sven Pfenning

**21:00 Mangold**

Duo Amortal

**21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe**

Ü-30-Party

**21:00 Kulturhof Lübbenau**

„Rainer von Vielen“

- Elektropunkhop

**21:00 Bebel**

The Pink Floyd Project

**21:00 Chekov**

Framestar/The Antikaroshi

**21:00 Comicaze**

Cutaway, Norah Johnes,

Lyn ard Skynard, Eric

Clapton

**22:00 Fabrik e.V. Guben**

FetenMix, im WerkEins

**22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe**

Fiesta Mexicana - Die

MÄXikanische Nacht

**22:00 Wandelhof Schwarz-**

**heide**

Achtung Wild - Die große

Jägermeister - Gratisnacht

2008, Eintritt bis 23.00

Uhr Gratis - powered by

Jägermeister!

**22:00 CellarDoor (ehem.**

**HSK)**

Gahlen Moscht präsentiert

- A.B.M. (Absolut Best

Metal), Bottomless Pit

(Death Grind), Miss Haped

For Tune (ScreamCore) +

Support/Dj

**22:00 GladHouse**

Rainbowparty - Fohe Eier

& bunte Ostern 2008

**Kino**

**16:00/18:30/21:00 KinOh**

Keinohrhasen

**15:00/17:00/19:00/21:00**

**Weltspiegel**

Horton hört ein HU

**Theater**

**16:00 Neue Bühne Senf-**

**enberg**

FÄUSTE - 4. GlückAuffest

**19:30 Staatstheater**

**Kammerbühne**

KASIMIR UND KAROLINE

**19:30 TheaterNativeC**

„Offene Zweierbeziehung“

- Komödie von Dario Fo

und Franca Rame

**19:30 Staatstheater**

**Großes Haus**

OPERNCHÖRE A LA

CARTE II

## Duo Amortal

**KONZERT: 22.03.08, 21:00 Uhr, Mangold, Tango, osteuropäische Folklore, französische Salonmusik und leichte**



Foto: Mangold

Bettina Hartl gründete vor 6 Jahren das Tangoensemble Amortal. Schon ein Jahr später tourten die Musiker durch Argentinien und spielten mit namenhaften Bandoneon-Größen wie Daniel Binelli oder Osvaldo Montes. Im Dezember 2004 reiste Amortal in einer zweiwöchigen Tournee nach Tokio, Hiroshima und Osaka.

Im Mangold spielen sie in kleiner Besetzung mit Dariusz Blazkiewicz (Violine) und Bettina Hartl (Bandoneon). Im Programm haben sie natürlich Tango, aber auch osteuropäische Folklore, französische Salonmusik und leichte Klassik.

haften Bandoneon-Größen wie Daniel Binelli oder Osvaldo Montes. Im Dezember 2004 reiste Amortal in einer zweiwöchigen Tournee nach Tokio, Hiroshima und Osaka.

## „Rainer von Vielen“

Elektropunkhop

**KONZERT: 22.03.08, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau**

Die Geschichte des Einmannprojekts Rainer von Vielen beginnt bereits 1998. Ein am heimischen Rechner zusammen



Foto: Kulturhof Lübbenau

geschustertes Demoband landet über Umwege beim Dortmunder Label Deck 8 und trifft dort auf offene Ohren. Rainer von Vielen wird zu einer Veranstaltung geladen. Aus gemeinsamen Aufnahmen mit der Band Orange für deren LP „Chenebua“ erwächst zunächst der Track „Amun Ra“, anschließend eine mehrjährige Zusammenarbeit. Rainer von Vielen ist fortan bei den Liveauftritten der für „Rhythmus, Percussion und Digeridoo“ stehenden Combo dabei. Orange teilen sich im Laufe der Jahre die Bühne mit Jethro Tull, Ten Years After, Eric Burdon, Birth Control, und Fettes Brot. Nach seinem Diplomfilm Drehbuch von 2004 schreibt Rainer Filmmusiken. Für die Präsentation seiner Stücke gründet Rainer von Vielen die Band Kauz. Der Sieg beim Protestsong-Contest im Februar 2005 in Wien katapultiert Rainer in die Charts des österreichischen Radiosenders Fm4. Rainer Binder-Kriegelstein holt sich unseren Rainer für den Feature-Song „Alles verloren“ auf sein von Shantal produziertes Album und der Zündfunk des BR schickt ihn mit selbstverfassten Kurzgeschichten auf Lesereise. Anne Clark, die Grand Dame des Wave lernt Rainer kennen und nimmt ihn mit auf ihre Europatournee.

## The Pink Floyd Project

**KONZERT: 22.03.08, 21:00 Uhr, Bebel, info: thestringtornados.de/tpfp**

The Pink Floyd Projekt wurde spontan nach einem Konzert von Pink Floyd auf dem Berliner Maifeld 1994 gegründet. Während am Anfang das Nachspielen der Songs im Vordergrund stand, ging die Band



Foto: Bebel

später dazu über, verschiedene Songs als „Gerüst“ zu nehmen und eigene Interpretationen daraus zu machen. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten wurde

entsprechend das Bühnenambiente gestaltet und entsprechende Hintergrundpräsentationen gestaltet. Zwischenzeitlich hat sich die Band eine Setliste erarbeitet, die (fast) alle Phasen der Vorbilder abdeckt, wobei nicht nur die Hits, sondern auch Longtracks geboten werden.

The Pink Floyd Project spielt außerdem die komplette LP „The Dark Side Of The Moon“

## Framestar/The Antikaroshi

**EVENT: 22.03.08, 21:00 Uhr, Chekov**

Framestar: Hardcore Band aus Dresden. Framestar besteht aus 5 lustigen Jungs, welche sich durchs Leben rocken. Auf Einflüsse kann sich die Band nicht einigen, da alles beeinflusst, nicht zuletzt das Wetter. Daumen hoch für die Freunde des posttraumatischen Tabledance.

The Antikaroshi: THE ANTIKAROSHI ist der Name eines ungewollten songs, der trotzdem gemacht werden muss! Entstanden um un-



Foto: Chekov

konventionell für output zu sorgen, spielt man seit nicht einmal einem Jahr in der 3er-Königsklassen-Besetzung THEA (g.voc.keys) NTKI (bg.keys) und AROSHI (dr.) In einer Wochenendsession wurde im Mai ein erstes 4-song demo eingespielt. Dabei ist der punk/hc- background der Protagonisten aus Potsdam und Berlin eindeutig herauszuhören, stellt sich aber immer wieder bewusst selbst in Frage. Und so driftet man gern in artfremde Bereiche wie jazz,dance oder noise ab. Das was man wohl heutzutage „postpunk“ nennt.

## Cutaway



**KONZERT: 22.03.08, 21:00 Uhr, Comicaze, Norah Johnes, Lyn ard Skynard, Eric Clapton**

„CUTAWAY“ das sind vier Stunden Live - Musik im „unplugged“ - Stil der MTV Sessions der 90-er Jahre. Die siebenköpfige Band bringt das Beste von Eric Clapton, Sheryl Crow, den Corrs, sowie Lynyrd Skynyrd, The Eagles oder den Rolling Stones und Norah Jones. Chartbreaker bis Blues and Boogie, handgemacht und mit eigenen Arrangements interpretieren „CUTAWAY“ die Songs dieser Musikgrößen. Bewusst verzichtet die Band auf technische Spielereien, um hautnah die Stimmungen der Titel zu reflektieren. Sie bieten rasante Gitarren- passagen und verträumte Hammond - Orgeln, schwitzende Blues - Harps und Satzgesang vom Feinsten. Durch die Variabilität des Programms verspricht ein Abend mit „Cutaway“ immer ein außergewöhnliches Ereignis zu werden.

## Rainbowparty

Fohe Eier & bunte Ostern 2008

**EVENT: 22.03.08, 22:00 Uhr, GladHouse**

RAINBOW-Party Reloaded - Die Party für Lesben, Schwule & alle Anderen: Music Non-Stop by STELLA DESTROY (u.a. SchwuZ, Irrenhouse - Berlin) (Pop, Retro, Black & Rock) Doris Disse (u.a. Studio 69, Daddy Cool - Berlin) (Retro-Pop, Black, Rock, House & Schlager) VJ-Screening by: Hypnotiker / Anatoli DaCapo

## 23.3. Sonntag

### Event

#### 05:00 Oberkirche

Ostermesse, mit anschließendem Osterfrühstück

#### 11:00 Planetarium

Tom rettet den Frühling  
- Astronomisches Märchen

#### 19:30 TheaterNativeC

„Überraschungseier“, Alte und neue Spezialitäten

#### 20:00 Stadt Cottbus

Oster Tanz, Ü25

#### 20:00 Galerie Fango

Bar und -musik, Ausstellung: Sven Pfennig

#### 21:00 Kulturhof Lübbenau

„Loving Chokes“ Indierock (SWE) & „Black In Day“

#### 21:00 CB-Entertainment-center

Lets Dance - Die Party für alle ab 25

#### 22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Geile Eier Feier“

#### 22:00 Wandelhof Schwarzhede

All About Bunnys - Die Osterparty, Alle Bunnys bis

23.30 Uhr Eintritt frei!

#### 22:00 GladHouse

Rocktailparty - mit PANDA

#### 23:00 UCI Kinowelt

Fantasy Club - Oster-Special

### Kino

#### 14:00 KinOh

Kleiner Dodo

#### 16:00/18:30/21:00 KinOh

Keinohrhasen

#### 15:00/17:00/19:00/21:00

Weltspiegel

Horton hört ein HU

### Theater

#### 10:00 Puppenbühne

Regenbogen

DORNRÖSCHEN, anschl. Ostereiersuchen

#### 16:00 Neue Bühne Senftenberg

FÄUSTE - 4. GlückAufFest

#### 18:00 Staatstheater

Großes Haus

DIE ZAUBERFLÖTE - THEATERTAG IM GROSSEN HAUS



Foto: Kulturhof Lübbenau

(Bühne) und Magdolna Parditka (Kostüme) ist Preisträger des ringaward 2005 Graz, einem international ausgelobten „Wettbewerb für Regie und Bühnenbild“ und hat mit einer frischen konzeptionellen Sicht auf die Schikaneder-Dichtung Überraschendes auf die Bühne gebracht.

## Loving Chokes & Black In Day

**KONZERT: 23.03.08, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau**

Sie sind jung und sie geben alles. Sänger und Gitarrist Joakim Björnberg, Bassist Kristofer Ellström und Drummer Patric Byström kommen aus Göteborg. Bekannt ist diese Stadt in Westschweden für seine „Saab“-Automobilwerke. Mit den Luxuswagen haben die drei jungen Skandinavier allerdings nur wenig zu tun. Ihr Herz schlägt für die Musik. Mit ihrem musikalischen Talent, dem Mix aus großartigen Popmelodien, hymnischen Indiesongs sowie den rockigen Einflüssen der 70er und 80er Jahre erspielen sich die Loving Chokes bereits eine beachtliche Basis an internationalen Unterstützern. Die „Loving Chokes“ waren bereits 2007 eine der Undergroundacts auf den großen Festivals in ihrer nordeuropäischen Heimat. Leise und Langeweile waren gestern, denn sie ist wieder da, die handgemachte, energiegeladene Rockmusik; letztlich geht nämlich nichts und nochmals nichts über die Power eines satten, erdigen Gitarrenriffs. Um diese Erkenntnis zu bekommen, muss man keinesfalls der Hippiegeneration entspringen, wie Sängerin Jüllie und ihr Rockorchester „Black-In Day“ beweist. Dabei verpassen sie Jüllies starker wie melodischer Stimme das optimale musikalische Fundament. Dem geneigten Rockmusikfreak sei versichert, dass er sich Jüllie und ihre Jungs auf jeden Fall anhören sollte.

## Fantasy Club

Oster-Special

**EVENT: 23.03.08, 23:00 Uhr, UCI Kinowelt, House / Electro Lodown (Moonboutique Rec. / Halb acht Musik / Berlin) Anna Electra (Morphine Club / Hamburg)support: Ken Doop (Farbton Rec./Cottbus)Blackfloor:Djane 2HOT4YOU (Chocolate Night/ Dresden) support: DJ Efu (Jiggy East)**

Der Fantasy Club präsentiert auch in diesem Jahr am Ostersonntag den fettesten Sound der Stadt. Auf 2 Floors darf wieder zu Electro, House und black Music exzessiv bis in den Sonntagmorgen gefeiert werden. Und nebenbei wird an diesem Abend auch noch ein Vorurteil widerlegt, nämlich jenes wonach Frauen nicht so gut auflegen könnten wie die Herren der Schöpfung. Gleich 2 Djanes stellen an diesen Abend Ihr Können in den Foyers der UCI Kinowelt unter Beweis. Zum einen Anna Electra, Bookerin des Morphine Clubs im Hamburg. In ihrer Zeit als Djane hat die schöne ANNA bereits gemeinsam mit Größen wie Felix Da Housecat, Kosheen, Sono, Black Strobe, Savas Pascalidis u.v.m. aufgelegt. Zeitgemäß und trotzdem stets individuell vereint sie 80th-touched Elektro mit minimalistischen Housesounds zu einer tanzbaren, melodischen Mischung. Auf dem Blackfloor hat mit Djane 2Hot4You eine ebenfalls technisch versierte Lady das Zepter in der Hand. Musikalisch sehr darauf bedacht, erst die Mädels mit Ihrer Musik glücklich zu machen, geht Ihr Erfolgskonzept immer voll auf. Denn rocken erstmal die Damen die Tanzfläche, sind die Männer nicht mehr weit und bekommen dann für sich auch den feinsten Hip Hop auf die Ohren. Neben R'n'B, Hip Hop, Dirty South, Funk & Soul, liebt 2hot4you auch Latin und Reggaeton und vertritt somit ihren eigenen Stil der sie unverkennbar macht.

Zu guter Letzt erwartet man noch einen männlichen Vertreter der DJ-Zunft auf dem House/Electro Floor. DJ Lodown veröffentlichte mit „The One“ seine erste 12-Inch auf Moonboutique Records und zeigte damit eindrucksvoll, dass er nicht nur ein begnadeter DJ mit multilateraler musikalischer Begabung ist, sondern auch ein talentierter Produzent und Sänger. Hinter den Plattentellern versteckt sich Lodown zudem nicht, denn seine außergewöhnlichen DJ - Gigs glänzen mit seinen Vocal - Performances und sind ohne Frage ein einzigartiges Erlebnis. Lodown ist ein DJ und Produzent, der nicht jeden Tag anzutreffen ist. Er hat keine Furcht vor neuen Schritten, es gibt keine Grenzen. Stets kommen weitere Neuerungen hinzu und es klingt jedes Mal so, als ob er es nie anders gehandhabt hätte. Zudem ist ihm hoch anzurechnen, dass er nicht davor zurückschreckt sich selber immer wieder durch seine Vocals live ins Geschehen der Nacht einzuschalten - immer wieder ein sehenswertes Spektakel, und keineswegs „low down“, sondern „high up“. Neben diesem viel versprechenden Line Up erwarten euch wie immer kleine Specials wie das beliebte Frühstück, eine todschicke Deko und natürlich die beste Partystimmung der Stadt

## Rocktailparty

mit PANDA

**EVENT: 23.03.08, 22:00 Uhr, GladHouse**



Foto: GladHouse

Musikalisch bedient sich die Band traditionellen Elementen englischer/ amerikanischer Beat-Musik und erinnert so immer wieder an den rebellischen Sixties-Sound der Yardbirds und der Small Faces, hat sich aber auch hörbar vom Garage-rock-Klassiker Count Five beeinflussen lassen. Wenn Kindfrau Anna mit ihrem liebenswert-grossmäuligen Hohenschönhauser Rotzröhrencharme der Welt den verbalen Stinkefinger zeigt, liegt der reizvolle Kontrast nicht nur in ihrer unschuldigen Mireille Mathieu-Optik, die sie so ganz und gar nicht unschuldig mit einer fetten Portion Punk-Attitüde am Mikro verbindet, sondern auch an dem mädchenhaften Timbre ihrer Stimme, mit der Anna in tiefstem Berliner Slang ihren Zuhörern hauptstädtische(n) Lebenslust- und -frust um die Ohren haut. Denn wer „Panda“ hört, der kann sich einem nicht verschliessen: dem Leben in Berlin. Das liegt nicht nur an Annas gepflegten Berliner Schnauze, die jedem Urberliner Busfahrer zur Ehre gereichen würde, sondern vor allem an ihren zornig-zärtlichen Hassliebe-Texten über den grauen Hauptstadtmoloch, die durch ihren pointierten Wortwitz nicht nur Echt-Berlinern ein fettes Grinsen aufs Gesicht zaubern.

## DIE ZAUBERFLÖTE

THEATERTAG IM GROSSEN HAUS



Foto: Marius Kross

**THEATER: 23.03.08, 18:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart**

In Mozarts „Zauberflöte“ prallen zwei Welten aufeinander: Die Sphäre der Königin der Nacht und das Reich Sarastros. Beide sind der Vorlage zufolge räumlich getrennt. Was aber wäre, wenn alle Beteiligten im gleichen Raum lebten? Wenn sie seit undenklich langer Zeit die Spannungen aushielten, die ihre Beziehungen zueinander kennzeichnen? Wenn sie seit langem warteten: Auf ein Ende ihrer Lethargie, auf die Erfüllung ihrer Pläne und Wünsche, auf einen Erlöser?

Regisseurin Anna Malunat stellte sich diesen Fragen und hat sich von Bühnenbildner Jan Kattein einen Einheitsraum bauen lassen, in dem sie die Geschichte der „Zauberflöten“- Figuren und ihrem Verhältnis zueinander nachspürt: Was bewegt sie, was verbindet sie - und was trennt sie?

Das Regieteam mit Anna Malunat (Regie), Jan Kattein

## 24.3. Montag

### Event

#### 10:00 Lila Villa

Osterspaziergang im Spreeauepark

#### 16:00 Planetarium

Tom rettet den Frühling  
- Astronomisches Märchen

#### 19:00 quasiMONO

CheMo - Chekov in Mono

#### 22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Danke Cottbus“

#### 22:00 Wandelhof Schwarzhede

Die Nacht des Roten Oster - Bullen, Feiert Ihr Stiere , Feiert... alle Männer bis 23.30 Eintritt frei!!!

### Kino

#### 15:30 KinOh

Kleiner Dodo

#### 17:00/19:00/21:00 Weltspiegel

Horton hört ein HU - 15:00

#### 17:30/20:00 KinOh

Keinohrhasen

### Theater

#### 19:00 Staatstheater

Kammerbühne  
SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN

#### 19:00 Staatstheater

Großes Haus  
DER FREISCHÜTZ, Romanische Oper von Carl Maria von Weber

## 25.3. Dienstag

### Event

**09:00 Obenkino**  
SPÄTER BEGINNT JETZT  
- Foto-Workshop  
**09:30 bis 13:00 Puppenbühne Regenbogen**  
Hasengeschichten  
- Bau unterschiedlicher Figurenarten  
**11:00 Planetarium**  
Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.  
**11:00 Lila Villa**  
Kinotag  
**17:15 LTV**  
KonturTV!  
**18:00 Zelle 79**  
KonturTV! Treffen

**20:00 Zelle 79**  
Vokü

**21:00 Chekov**  
Tight Finks

### Kino

**17:00/19:00/21:00 Weltspiegel**  
Horton hört ein HU

**18:30/21:00 KinOh**  
Keinohrhasen

### Theater

**09:30 Puppenbühne Regenbogen**  
DORN RÖSCHEN

**19:30 Theaterscheune**

**Ströbitz**  
CABARET

## Hasengeschichten

Bau unterschiedlicher Figurenarten

**EVENT: 25.03.08, 09:30 bis 13:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, Ferien- Spiel- Woche, TERMINE: 25.03.08 bis 28.03.08, 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr, Unkostenbeitrag: 18 Euro inklusive Materialkosten, Mittagessen kann für 1,70 Euro pro Tag bestellt werden.**

Wir stellen den Kindern eine Vielzahl von Gedichten, Liedern, Fingerspielen oder Kurzgeschichten vor, in denen es um die Erlebnisse verschiedener Hasen geht. Sie wählen aus, was ihnen am besten gefällt und bauen dazu die entsprechenden Figuren in der passenden Puppenart, üben die Führungsweise und inszenieren ihr Lieblingsstück mit Hilfe der anderen Schüler. So entsteht ein Programm mit mehreren Hasengeschichten, dass am Freitag, dem 28. März, vor Eltern, Geschwistern, Freunden und Bekannten präsentiert wird.

## Tight Finks

**EVENT: 25.03.08, 21:00 Uhr, Chekov, Tight Finks -feinster 77er Powerpop/Punk, aus der Schweiz**



Foto: Chekov

WAS IST TIGHT FINKS?

Ein Ensemble aus der Sparte Rock/Punk/Kleinzirkus. Stilmäßig so in der Ecke der heutzutage zum Teil weniger bekannten

endsiebziger Combos aus England: The Adicts, The Boys, The Vibrators, Buzzcocks, 999 etc. Also Old-school-Punkrock der zackigen und frischen Art. Ein lebender Beweis das Punk noch lebt... POGO! POGO! POGO!

## 26.3. Mittwoch

### Event

**09:00 Obenkino**  
SPÄTER BEGINNT JETZT  
- Foto-Workshop  
**09:30 Planetarium**  
Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.  
**11:00 Lila Villa**  
Digitaler Fotoworkshop  
**16:00 Planetarium**  
Regenmännchen und

Schneeflocke auf Reisen  
- Fahrt ins All ab 6 J.

**19:15 Haus des Buches**  
Peter Sodann - Keine halben Sachen

**19:30 neue Bühne 8**  
theaterSPIEL - WG PAPPELALLEE

**21:00 GladHouse**  
Party - T. Fontane Schule

### Kino

**10:00 Stadthalle**  
Kleiner Dodo

**10:00 Weltspiegel**

Spatzenkino  
**17:00/19:00/21:00 Weltspiegel**  
Horton hört ein HU

**17:30/20:00 KinOh**  
Keinohrhasen

### Theater

**09:30/14:30 Puppenbühne Regenbogen**  
DORN RÖSCHEN

**19:30 Staatstheater**

**Großes Haus**  
PENSION SCHÖLLER,  
Schwank von Carl Laufs

und Wilhelm Jacoby  
**19:30 Spielstätte Hammergraben 90**

Die Offenbarung des Waldes

**19:30 Staatstheater Kammerbühne**  
WELCOME, MR. GERSHWIN, Ballettabend von Tom Fletcher nach Musik von George Gershwin

## Peter Sodann

Keine halben Sachen

**LESUNG: 26.03.08, 19:15 Uhr, Haus des Buches**

Herbst 1961, kurz nach dem Mauerbau. Das Leipziger Studentenkabarett »Rat der Spötter« will sein neues Programm aufführen: »Wo der Hund begraben liegt«. Dazu kommt es nicht: Wegen »staatsfeindlicher Hetze« werden die jungen Schauspieler verhaftet. Unter ihnen auch Peter Sodann. Monatelange Einzelhaft verändert sein Leben. Vergeblich versucht der Schauspieler wieder Fuß zu fassen. Erst 1964 bekommt er eine neue Chance: Die Intendantin Helene Weigel holt den in Ungnade Gefallenen ans Berliner Ensemble. Wenig später dreht er mit dem Regisseur Bernhard Wicki seinen ersten großen Kinofilm. In seiner Autobiographie „Keine halben Sachen“ spricht Peter Sodann zum ersten Mal über die Höhen und Tiefen seines Lebens.

## 27.3. Donnerstag

### Event

**09:00 Obenkino**  
SPÄTER BEGINNT JETZT  
- Foto-Workshop

**11:00 Planetarium**  
Sonne, Mond und Sterne  
- Sterntheater ab 9 J.

**11:00 Lila Villa**  
Digitaler Fotoworkshop

**19:00 Fabrik e.V. Guben**  
Rockcafé live: Elias Mat, im merino

**20:00 Bebel**  
Lüül - „Spielmann Tour“

**21:00 Kulturhof Lübbenau**  
„The Friday Night Preachers“ - (SWE) ClassicRock

**22:00 CB-Entertainment-center**  
Sekt in the City, Die „Ladies Night“ des CB Entertainment Centers!

### Kino

**17:00 Weltspiegel**

Horton hört ein HU

**18:00/20:00 KinOh**  
Wir verstehen uns wunderbar

**19:00 Weltspiegel**  
Once

**21:00 Weltspiegel**  
Drachenläufer

### Theater

**09:00 Staatstheater Kammerbühne**  
MASCHA UND DER BÄR  
- Gastspiel

**09:30 Puppenbühne Regenbogen**  
DORN RÖSCHEN

**10:30 Staatstheater Kammerbühne**  
MASCHA UND DER BÄR,  
Gastspiel

**19:30 TheaterNativeC**  
„Offene Zweierbeziehung“

- Komödie von Dario Fo und Franca Rame

## Lüül

„Spielmann Tour“

**KONZERT: 27.03.08, 20:00 Uhr, Bebel, präsentiert von Radio Eins, info: www.luul.de, www.radioeins.de, VVK: Stadthalle, City Ticket**

Lüül ist Sänger, Songschreiber, Gitarrist und Musiker seit über 40 Jahren. Er war Gitarrist von „Agitation Free“ und „Ash Ra Tempel“, hat die legendäre Nico einige Jahre als Musiker auf der Bühne und als Liebhaber durchs Leben begleitet. Und ist nach Zeiten mit NDW Pop, dem „Rocktheater Reineke Fuchs“ und Filmmusiken zurückgekehrt zu den Wurzeln bodenständiger, akustischer Musik. Lüül ist einer der glücklich ist, wenn er andere Menschen unterhalten kann,



Foto: Bebel

wenn er in Songs Geschichten erzählen kann von den großen und kleinen Dingen des Lebens. Über

die große Liebe, über die kleinen Helden des täglichen Wahnsinns, von Erlebnissen, die er aufgesammelt hat zu Hause in Berlin und auf seinen unzähligen Touren durch die Welt, die er als Banjospieler seit mehr als 10 Jahren mit den „17 Hippies“ bereist.

## „The Friday Night Preachers“

(SWE) ClassicRock

**KONZERT: 27.03.08, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau**



Foto: Kulturhof Lübbenau

Eine Band die klingt wie eine Mischung aus den jungen Rolling Stones und den frühen Guns 'n' Roses.

„The Friday Night Preachers“ kommen aus einem kleinen Ort in der Mitte Schwedens. Zum Glück scheinen einige Fehlentwicklungen musikalischer Art an dem Ort vorbeigegangen zu sein

und man folgt den großen Helden der Rockgeschichte. Seit 2003 bringen sie ihre energetische Mischung unters Volk und spielen sich den Arsch ab für eine geile Show. Die Texte drehen sich um die kleinen Problem des Alltags und wie man sie überlebt, um am Wochenende richtig aufzudrehen. Ingo sagt: Lets rock the club with this great band from Sweden. The paradise for guitars and elks!!

## 28.3. Freitag

### Event

**09:00 Obenkino**  
SPÄTER BEGINNT JETZT  
- Foto-Workshop

**11:00 Planetarium**  
Didi und Dodo im Welt-  
raum - Auf Entdeckungs-  
reise mit den Knaxianern

**11:00 Lila Villa**  
Digitaler Fotoworkshop

**16:00 Lila Villa**  
Ein Jahr in Schweden  
- Fotopräsentation von  
Elisabeth K.

**20:00 Fabrik e.V. Guben**  
Rockcafé, im merino

**20:00 Stadt Cottbus**  
Let's Dance, Ü20

**20:00 Galerie Fango**  
Tag des [MetWurst] - Aus-  
stellung: Sven Pfennig

**21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafé**  
kostenloser Tanzkurs, im  
Tanzcafé

**21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafé**  
„Mäx-Men's-Night“

**21:00 La Casa**  
AntiPop & Grandloom

**21:00 Comicaze**  
Big Bud Rockets, Old  
School Rock'n Roll

**22:00 Wandelhof Schwarz-  
heide**  
Doppeldeckerparty - Alles  
Super Doppelt in 2008,

Kommt ihr zu zweit und  
Arm in Arm habt ihr bis  
23.30 Uhr Eintritt frei!

**22:00 Bebel**  
BLOCrock Konzert & Party  
live: Fugalo

**22:00 GladHouse**  
SPASSPARTY

**23:00 Chekov**  
Deep House Party - Deep-  
2Minimal

**Kino**

**17:00 Weltspiegel**  
Horton hört ein HU

**19:00 Weltspiegel**  
Once

**20:00 Obenkino**  
I'M A CYBORG, BUT THAT'S  
OK

**21:00 Weltspiegel**  
Drachenläufer

**Theater**

**17:00 Neue Bühne Senf-  
enberg**

FAUSTE - 4. GlückAuffest

**19:30 Staatstheater**

**Großes Haus**  
ZWEIFACH SIND DIE  
PHANTASIEN - WILHELM  
BUSCH NEU VERTONT

**19:30 Staatstheater**

**Kammerbühne**  
MEIN KAMPF, Farce von  
George Tabori

**20:30 neue Bühne 8**  
„SALAMANDER IM  
SCHNEE“

## ZWEIFACH SIND DIE PHANTASIEN

WILHELM BUSCH NEU VERTONT

**THEATER: 28.03.08, 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Gastspiel, Zu Gast: Reinhardt Repke „Club der toten Dichter“ (u. a. mit Norbert Leisegang von „Keimzeit“)**



Foto: Rommy Marzok

„Der Club der toten Dichter“ gastiert am Freitag, 28. März 2008, 19.30 Uhr im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus. Der von Reinhardt Repke 2005

gegründete Club präsentiert sein neues Programm „Zweifach sind die Phantasien“ mit neu vertonten Versen von Wilhelm Busch. Die Bubenstreich des Dichters, dessen Todestag sich 2008 zum 100. Mal jährt, sorgen nicht nur gelesen für Erheiterung. „Der Club der toten Dichter“ und Norbert Leisegang, Frontmann der Kultband „Keimzeit“, intonieren seine humorvolle Lyrik in ganz eigenem Stil. Als bekennender Wilhelm-Busch-Liebhaber interpretiert der singende Poet Norbert Leisegang die von Reinhardt Repke vertonten Gedichtgeschichten wie „Max und Moritz“, „Die fromme Helene“ oder „Die Selbstkritik“ mit dem ihm eigenen charismatischen Charme und Witz. Für die Band konnten mit Tim Lorenz am Schlagzeug, Helge Marx am Bass und dem Keyboarder Jörg Mischke hervorragende Instrumentalisten gewonnen werden. Reinhardt Repke spielt Akustikgitarre und singt - wie bei dem vorherigen, in über 60 Konzerten euphorisch gefeierten Heine-Programm des Clubs - einige seiner Kompositionen selbst.

Auf ihrer Tournee stellen die Vollblutmusiker ihrem Publikum live diese besondere Form der Interpretation deutscher Dichtkunst vor und laden zum andächtigen Zuhören und Genießen ein. Ihre Begeisterung für Wilhelm Busch scheint dabei gänzlich in ihrer Musik aufzugehen. Parallel zur Tour wird im Januar 2008 auch die gleichnamige CD zum Programm veröffentlicht.

## I'M A CYBORG, BUT THAT'S OK

**KINO: 28.03.08, 20:00 Uhr, Obenkino, OmlU, Südkorea 2006, 107 Min, Regie: Park Chan-wook, Weitere Veranstaltungen: 29.03. 20:00 Uhr, 30.03. 20:00 Uhr, 31.03. 20:00 Uhr, 01.04. 18:30/21:00 Uhr, 02.04. 20:00 Uhr**

Young-gun ist überzeugt ein Cyborg zu sein. Sie spricht mit Getränkeautomaten und Lampen, verweigert menschliche Nahrung und trägt eine Brot-dose mit Batterien bei sich, um sich jederzeit wieder aufladen zu können. In einer Nervenklinik begegnet sie Il-sun, der glaubt, er könne anderen Menschen ihre Fähigkeiten klauen. Und auch wenn sich das für einen Cyborg nicht gehört, entwickelt Young-gun Gefühle für Il-sun. Ihre exzentrisch-zarte Romanze, voller Schlawflüge und Jodeleinlagen, ist in Gefahr, als Young-gun wegen Unterernährung zu sterben droht. Doch Il-sun ist zu allem bereit und nutzt seine Gabe, um Young-gun zurückzuholen. Der Film von Regisseur Park Chan-wook sprengt die Dimension des Vorstellbaren. Die abgedrehte Mischung aus EINER FLOG ÜBER DAS KUCKUCKSNEST, dem Ideenreichtum Michel Gondrys und der visuellen Kraft des koreanischen Kinos ist ein beinahe anarchisches Meisterwerk. Ohne Respekt für Normen und gängige Logik galoppiert das Märchen von zwei vereinsamten Seelen samt seiner Absurdität und Spleenigkeit auf den Zuschauer zu. Nicht ohne Grund war I'M A CYBORG, BUT THAT'S OK der Publikumsfavorit des Berlinale-Wettbewerb 2007 und gewann den Alfred-Bauer-Preis für den innovativsten Film des Festivals.



Foto: Obenkino

## „SALAMANDER IM SCHNEE“

**THEATER: 28.03.08, 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Schauspiel von Reinhardt Stöckel, Regie: Volkmar Weitz**



Foto: neue Bühne 8

Berührt steht Arnold Simmeroth am Fenster seines Hauses. Draußen liegt Schnee. Schnee, der alles zudeckt und in weiße Unschuld hüllt. In zweieinhalb Jahren Arbeitsaufenthalt in Nigeria an der Erdölpipeline der Company hat er Schnee höchstens in Form von Löschschaum erlebt; Löschschaum zur Bekämpfung von Bränden, bei Havarien und Unfällen. Davon will er jetzt aber nichts mehr wissen. Es wird nur noch nach vom geblickt! Das Haus wird eben tapeziert, das Forschungsprojekt steht vor seinem Abschluss, mit seiner Frau Lore will er nun endlich ein Kind haben und die Affäre mit Doro, seiner Assistentin, am liebsten vergessen. Aber als Moses, ein hellhäutiger Afrikaner aus der gleichen Gegend Nigerias in seinem Haus auftaucht, holt ihn die Vergangenheit ein. Deren Verdrängen allerdings hat schon vorher nicht geklappt. Lore, seine Frau, erkennt ihren Mann nach der langen Abwesenheit nicht mehr wieder und die Assistentin Dorothea will den Mann, den sie für seine Begeisterungsfähigkeit liebt, auf ihre Seite ziehen. Doch Arnold hat etwas zu verbergen und wie auf einer schiefen Ebene rutscht die Handlung unaufhaltsam auf die Katastrophe zu. Autor Reinhardt Stöckel aus Maust bei Cottbus hat mit „Salamander im Schnee“ einen spannenden Theaterstück über den Versuch von vier Menschen, zu sich selbst zu finden, geschrieben.

## AntiPop & Grandloom

**KONZERT: 28.03.08, 21:00 Uhr, LaCasa**

Grandloom: Electrical Rock Between Evil And Peace... So beschreibt das Trio selbst seine musikalische Orientierung. Alter Name, neue Besetzung, frischer, aber immer noch stampfender und groovender Instrumental-Rock. Weitere Einzelheiten live in Concert!



Foto: LaCasa

AntiPop - Rock Meets Idiots: AntiPop, eine junge Band aus Cottbus, die sich, wie der Name schon sagt, nicht mit Pop und leichten Tönen zufrieden gibt. Live immer am Limit. Anspruchsvolle Musik, bei der es sich lohnt, die Lunzer und Lauschlappen aufzumachen. Punk, Rock und Alternative live im LA CASA!!!

## BLOCrock Konzert & Party

live: Fugalo

**KONZERT: 28.03.08, 22:00 Uhr, Bebel**



Foto: Bebel

Zur nunmehr 5. BLOCrock Party erwartet euch Indierock erster Kajüte direkt aus der Hauptstadt. Fugalo heißt diese hoffnungsvolle Neuerscheinung der Musikszene. Mit der Frage „Warum sterben alle Helden Jung?“ eroberte die Band nicht nur zahlreiche Anhänger, sondern auch sämtliche Radiostationen der Republik. Fugalo sollte man aber nicht als One Hit Wonder bezeichnen, denn inzwischen haben sie mindestens so viele Ohrwürmer produziert wie ihr Jahre auf dem Buckel habt. Vor und nach dem Konzert wird DJ Mick dann wieder die Perlen aus Alternativ, Indie, Punk und Rock aus den Koffern zaubern, seid also dabei wenn es heißt Fugalo zum ersten Mal live in Cottbus.

## Deep House Party

Deep2Minimal

**EVENT: 28.03.08, 23:00 Uhr, Chekov**

Einmal Cottbus - immer Cottbus und so verwundert es nicht, das zwei Ehemalige am 28.03. wieder in der Stadt verweilen. Im Chekov werden sie ab 23.00 ihre elektronischen Scheiben in eure Gehörgänge spielen und euch zu einer tanzenden Masse assimilieren. Zu hören gibt es deepen House bis hin zu minimal frickeligen TecknoSounds im Abendverlauf, wobei quasi gegen Diese oder Jene Dubstep-Scheibe einstecken hat. Flex ist gegenwärtig in der Hauptstadt unterwegs und chris da hueftswinga aka quasi.mono treibt sich in Jena herum. Dem Einen oder Anderen dürften Beide von Parties im alten Muggefug, der Ebert-Straße oder dem Glad-House bekannt sein. Egal ob Ihr sie nun kent oder nicht - feiern werden sie trotzdem mit Euch.

## Tag des [MetWurst]

**EVENT: 28.03.08, 20:00 Uhr, Galerie Fango**

Er hat viele Namen und einige davon lauten Schleifpapier, Rauchbär oder [MetWurst]. Während er ehrenamtlich in Entwicklungsländern Basdecken für Schwerhörige strickte, verfeinerte er seine Fähigkeiten in Rauchen, Trinken und der kaiserlichen Disziplin Petern. Am Freitag findet ihm zu Ehren ein Rauchabend in der Fango statt, bei dem er seine Fortschritte demonstriert. Für die musikalische Ergänzung sorgt das verantwortungsbewusste Very Good Fango Music - Team von 22 - 05 Uhr.

## 29.3. Samstag

### Event

#### 16:00 Planetarium

Auf der Suche nach dem Mann im Mond - Traumreise zum Mond - ab 6 J.

#### 20:00 Stadt Cottbus

Ü30-Party

#### 20:00 Franky's American

#### Diner

Sex on the Beach Day

#### 20:00 Galerie Fango

Bar und -musik, Ausstellung: Sven Pfennig

#### 21:00 Fabrik e.V. Guben

Staubkind, im WerkEins

#### 21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

Ü-30-Party

#### 21:00 Kulturhof Lübbenau

„Die offizielle Die Ärzte Fan Party Band“

#### 21:00 Chekov

Muggefug Soli Party

#### 21:00 Comicaze

Peter & Steffen, Oldies, Country, Bluegrass

#### 21:00 Stadthalle

„Latsch sucht Bommel“

Singleparty

#### 22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Birthday-Party März“

#### 22:00 Wandelhof Schwarzhede

Ladies All Inklusiv Party

- Springtime!

#### 22:00 Bebel

Culture Beats - Party DJ

Isong

#### 22:00 CellarDoor (ehem. HSK)

Spreerock, Wake Up And

Smell The Coffee (Indepen-

dent Rock), Drunk'N Butterfly (Rock'N'Roll), DJ Elbokid

#### 22:00 GladHouse

20 Jahre DJ Dick, DJ Dick feiert mit Euch und Jeder Menge Gästen

#### 23:00 LaCasa

„Caribbean Style #13“ - Reggae, Ragga, Dancehall & the finest in Hip Hop & Black Music on 2 Floors

### Kino

#### 15:00/17:00 Weltspiegel

Horton hört ein HU

#### 19:00 Weltspiegel

Drachenläufer

#### 20:00 Obenkino

I'M A CYBORG, BUT THAT'S OK

#### 21:00 Weltspiegel

Once

### Theater

#### 16:00 Neue Bühne Senftenberg

FÄUSTE - 4. GlückAuffest

#### 19:30 TheaterNativeC

„Offene Zweierbeziehung“

- Komödie von Dario Fo und Franca Rame

#### 19:30 Staatstheater

#### Großes Haus

LADIES NIGHT, Komödie von Stephen Sinclair und Anthony McCarten

#### 19:30 Staatstheater

#### Kammerbühne

ROMANCE DE BARRIO

- Zum letzten Mal, Tangoballett von Winfried

Schneider

## „Die offizielle Die Ärzte Fan Party Band“

**KONZERT: 29.03.08, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau**



Foto: Kulturhof Lübbenau

„Die offizielle Die Ärzte Fan Party Band“ ist auf Tour und macht Stopp im Kulturhof Lübbenau. Die Tour wird von „Die Ärzte“ unterstützt. Wer kennt sie nicht, eine der beliebtesten und erfolgreichsten

deutschen Bands und das seit über 20 Jahren. Klassiker wie „Westerland“, „Claudia“, „Zu Spät“ bis „Schrei nach Liebe und den vielen neuen Hits erfreuten die Jugend und erzielten öfters die Zensoren. Die Band spielt 4 Stunden Titel der besten Band der Welt: „Die Ärzte“ aus Berlin. Vor und nach der Liveshow gibt es Musik von DJ Micha. Während der gesamten Show gibt es zum Teil unveröffentlichtes Videomaterial auf Großbildleinwand.

## Muggefug Soli Party

**EVENT: 29.03.08, 21:00 Uhr, Chekov**



Foto: Chekov

Zu guter Letzt im anstrengenden Monat März noch etwas Soziales: Die Muggefug-Soli-Party soll dem Muggefug e.V. ein großer Dank sein, für die Unterstützung beim Aufbau, Organisation und Durchführung der ersten Partys im Chekov. Desweiteren ist es nicht unwichtig zu erwähnen, dass einige Chekov-Mitglieder selbst jahrelange Stammgäste im Mufu waren und dies auch im LG 9 bleiben wollen. Daher könnt ihr bei AntiGen gehörigen Göttinger Punk genießen. Dazu kommt noch feinsten Hardcore mit Maybe Stupid und Last Vendetta aus Forst.

Also: Alle Leute die Ordentlich was von der Region auf die Ohren bekommen und nebenbei etwas Gutes für's neue Mufu tun wollen, sollten diese Veranstaltung nicht meiden! Wir, die Chekov-Mitglieder, wünschen dem neuen Muggefug ein langes und partyreiches Leben im LG9. Auf eine gute Zusammenarbeit!

Antigen - Punk aus Göttingen: AntiGen ist deutschsprachiger Punkrock - eine gute Mischung aus schnellen, krachigen Rhythmen und erfrischenden Melodien. Der Gesang von Steffi erinnert an Bands wie La Fraktion, Bambies und Inner Conflict...der Gesang deutsch, die Texte ehrlich und der Tanz ein besonderes Erlebnis.

## „Latsch sucht Bommel“

Singleparty

**EVENT: 29.03.08, 21:00 Uhr, Stadthalle, DJ CO<sup>2</sup> Music und Alex Pop (Radio Cottbus), Wahrsagerin & Dating Ticker, Liebesenge**

Auch in diesem Jahr darf wieder geflirtet, gebaggert, gelacht und getanzt werden, was das Zeug hält. Am 29. März 2008 heißt es wieder „Latsch sucht Bommel“. Für die größte Singleparty in Brandenburg öffnet die Stadthalle Cottbus ab 21:00 Uhr zum ersten Mal in diesem Jahr ihre Pforten zum Liebeshimmel für alle Singles, Paare und Partywütigen und verwandelt sich in einen Flirtpalast der Superlative. Einfach Nummer ankleben, Kontaktkarte ausfüllen, Foto machen und zu dem gigantischen PartyMix von DJ CO<sup>2</sup> Music aus drei Jahrzehnten, Schlager und dem Besten von Heute feiern und flirten. Natürlich werden unsere süßen Liebesengel, Al-

len die ein wenig schüchtern sind, mit Rat und Tat zur Seite stehen. Das Postamt sorgt dafür, dass Amor's Post auch an die richtige Person gelangt und bei den Speed-dating-Runden wird sich schnell die passende Bommel gesucht. Wer sich in Sachen Herzensangelegenheiten spiritueller beraten lassen möchte, hat auch diesmal die Möglichkeit der Wahrsagerin einen Besuch abzustatten. Wie gewohnt bietet die Liebeslounge bei harmonischer Atmosphäre eine ideale Rückzugsmöglichkeit, für alle die sich fernab vom Partytrubel etwas näher kennenlernen möchten. Bei „Latsch sucht Bommel“ spielt das Alter keine Rolle. Willkommen ist Jeder, der Spass am tanzen, feiern und vor allem am flirten hat.



Einfach dabei sein, gefunden werden und die Stadthalle mit dem Herzschlag zum beben bringen!

## Culture Beats

Party DJ Isong

**EVENT: 29.03.08, 22:00 Uhr, Bebel**

DJ Isong stammt aus Kamerun, legte bisher bei unzähligen Studentenpartys auf und bringt die tanzwillige Partygemeinde regelrecht zur Ekstase und an den Rand der Erschöpfung. Die Culture Beats bewegen sich zwischen Latin, Black, Soul, Rock und Disco, feinste Klänge aus den Tanzpalästen dieser Welt. Eine Party von Studenten und nicht nur für Studenten bei freiem Eintritt und freier Liebe.

## „Caribbean Stylez #13“

Reggae, Ragga, Dancehall & the finest in Hip Hop & Black Music on 2 Floors

**EVENT: 29.03.08, 23:00 Uhr, LaCasa, mit den Good Ol' Boyz (CB), Tropic Hill (DD), Chant Daun rec. (CB) Hip Hop, Black Music & Reggae, Ragga, Dancehall**



Bild: LaCasa

Die Piloten Black Terra, Smokie & Larson starten zum 13. Mal die Triebwerke der imaginärsten Reggae - Airline der Lausitz und laden wieder alle Wärmejunkies und Tanzsüchtigen recht herzlich ein zu einem musikalischen Trip der Superlative. Voll getankt mit sonnigen Vibes starten wir in Cottbus und legen einen kurzen Stop am „Big Apple“ ein. An Board begrüßen die Piloten herzlich die „Good Ol' Boyz“. Hip Hop und Black Music aus deren besten Jahren liefern Euch auf dem oberen Deck die puren New York - Stylez. Doch damit nicht genug...Als Co - Piloten der 13. Caribbean Stylez haben sich Tropic Hill aus Dresden angekündigt. Zusammen mit den Jungs von Chant Daun werden dann Sir Nimble, Mr. Ivorie und Earl Great Euch auf den tropischen Mt. Everest von Jamaica entführen. Seit Anfang 2006 sind die Jungs dabei und präsentieren ein musikalisches Spektrum von den „Early Days“ der Sechziger bis hin zum heißesten Material am Pulsschlag der Zeit im Yard Jamdown.

## 30.3. Sonntag

### Event

**11:00 Planetarium**

Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

**20:00 Galerie Fango**

Bar und -musik, Ausstellung: Sven Pfennig

### Kino

**15:00/17:00 Weltspiegel**

Horton hört ein HU

**19:00 Neue Bühne Senftenberg**

Crossing The Brigde (D, 2005)

**19:00 Weltspiegel**  
Once

**20:00 Obenkino**  
I'M A CYBORG, BUT THAT'S OK

**21:00 Weltspiegel**  
Drachenläufer

### Theater

**10:00/15:00 Puppenbühne**

Regenbogen

DORNROSCHEN, anschl. SonntagsSpielspaß

**19:00 Staatstheater**

**Großes Haus**  
PENSION SCHÖLLER, Schwan von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby

## 31.3. Montag

### Event

**11:00 Planetarium**

Didi und Dodo im Welt-raum - Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

**19:00 quasiMONO**

CheMo - Chekov in Mono

**20:00 Staatstheater**

Kammerbühne

Montag - DER THEATER-TREFF

**20:00 neue Bühne 8**

filmgruppe 8

### Kino

**16:00/18:00/20:00 KinOh**

Wir verstehen uns wunderbar

**17:00 Weltspiegel**

Horton hört ein HU

**19:00 Weltspiegel**

Drachenläufer

**20:00 Obenkino**

I'M A CYBORG, BUT THAT'S OK

**21:00 Weltspiegel**

Once

## MONTAG

DER THEATERTREFF

**EVENT: 31.03.08, 20:00 Uhr, StaatstheaterKammerbühne, Im Gespräch mit Regisseur Christoph Schroth und Schauspieler Thomas Harms, Der Eintritt ist frei**



Foto: Staatstheater Cottbus

Regisseur Christoph Schroth und Schauspieler Thomas Harms sind zu Gast beim Theatertreff des Fördervereins des Staatstheaters

Cottbus.

Im März 1808, vor 200 Jahren, liegt nach 35-jähriger Arbeit Goethes Tragödie um die Kindsmörderin Gretchen und Faust, den Forscher ohne Maß, schließlich vollendet vor. 2008 schickt sich an, das Jahr vieler interessanter Faust-Aufführungen zu werden. Christoph Schroths Inszenierung „Faust. Der Tragödie erster Teil“ eröffnete im Januar am Staatstheater Cottbus den Reigen der Faust-Produktionen und stellt sich damit - gewollt oder unvermeidlich - dem Vergleich mit seiner legendären „Faust“-Aufführung 1979 am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin. Thomas Harms ist in der Rolle des Mephisto zu sehen. Bereits in Christoph Schroths Schweriner Inszenierung war er in anderen Rollen dabei und führt nun in Cottbus Faust „vom Himmel durch die Welt zur Hölle“.

Faust 1979 in Schwerin, Faust 2008 in Cottbus - zwei Welten, zwei Inszenierungen. Christoph Schroth und Thomas Harms antworten im Gespräch auf die Fragen von Moderatorin Kathrin Krautheim nach dem Heutigen in Goethes Klassiker, nach universalem Anliegen und individueller Bedeutung der Inszenierung.

Alle Kunst- und Theaterfreunde, Interessierte und Neugierige sind herzlich willkommen.

# Adressen

## Cottbus

### 1 Amadeus

Karlstr. 2  
03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 7 82 15 52

www.buehne8.de, MFNeuber@web.de

### 2 neue Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2,  
03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 4936940  
www.buehne8.de

### 3 Bebel

Nordstrasse 4  
Tel.: 0355/4936940  
www.bebel.de

### 4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad  
03046 Cottbus  
www.myspace.com/chekovcottbus  
chekov@zelle79.org

### 5 Eine Welt Laden e.V.

Straße der Jugend 94  
03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 79 02 34  
weltiladen.cottbus@t-online.de

### 6 Galerie Fango

Amalienstraße 10  
03044 Cottbus  
Tel.: 0176/ 231 22 88 5  
www.fango.org

### 7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus e.V.  
Marienstraße 23  
03046 Cottbus

### 8 Glad-House

Straße der Jugend 16  
03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 380240  
Fax.: 0355/ 3802410

www.gladhouse.de  
veranstaltungen@gladhouse.de,  
booking@gladhouse.de

### 9 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15  
03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 48570  
Fax: 0355/4857200

www.haus-des-buches.com  
hdb.cottbus@haus-des-buches.com

### 10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8  
03046 Cottbus  
Tel.: 0355 / 3 80 17-31  
Fax: 0355 / 3 80 17-50

www.heron.de  
heron@heron.de

### 11 HörSaalKultur

Thierbacher Str. 21  
03048 Cottbus

### 12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Spremberger Straße 1, 03046 Cottbus  
Tel: 0355/ 494940-40  
info@museum-dkw.de  
www.museum-dkw.de

### 13 La Casa

Karl-Liebknechtstr. 29  
Öffnungszeiten Di- Sa, ab 20 Uhr  
www.lacasa-cb.de  
Tel.: 0179/4657665

### 14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24  
03046 Cottbus

### 15 Cafe & Bar Manali

in der Ebertpassage  
Friedrich - Ebert Str. 36

03044 Cottbus

### 16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14  
03046 Cottbus

### 17 Oben kino

im Glad-House.  
Straße der Jugend 16  
03046 Cottbus

### 18 Piccolo Theater

Klosterstraße 20  
03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 23687  
Fax: 0355/ 24310

### 19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2  
03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 714075

### 20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5  
03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 713109  
Fax: 0355/ 7295822

### 21 Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21  
03042 Cottbus  
Tel.: 0355/ 713109  
Fax: 0355/ 7295822

### 22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A  
03042 Cottbus  
Tel.: 0355/ 714075

### 23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten  
Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr  
10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr  
K.-Liebknecht-Str. 23  
03046 Cottbus

### 24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz  
03046 Cottbus

### 25 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60  
03046 Cottbus

### 26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31  
03046 Cottbus

### 27 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39  
03046 Cottbus

### 28 Franky's Rock Diner

Heronvorplatz  
Tel.: 0355/ 4869978

### 29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60  
03046 Cottbus

### 30 Stadt- und Regionalbibliothek

Berliner Str. 13/ 14  
03046 Cottbus

### 31 Sound

Hubertstr. 15  
03046 Cottbus

### 32 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15  
03046 Cottbus

### 33 Stadt Cottbus SC

Spremberger Str. 29/30  
03046 Cottbus

### 34 Theater Native C

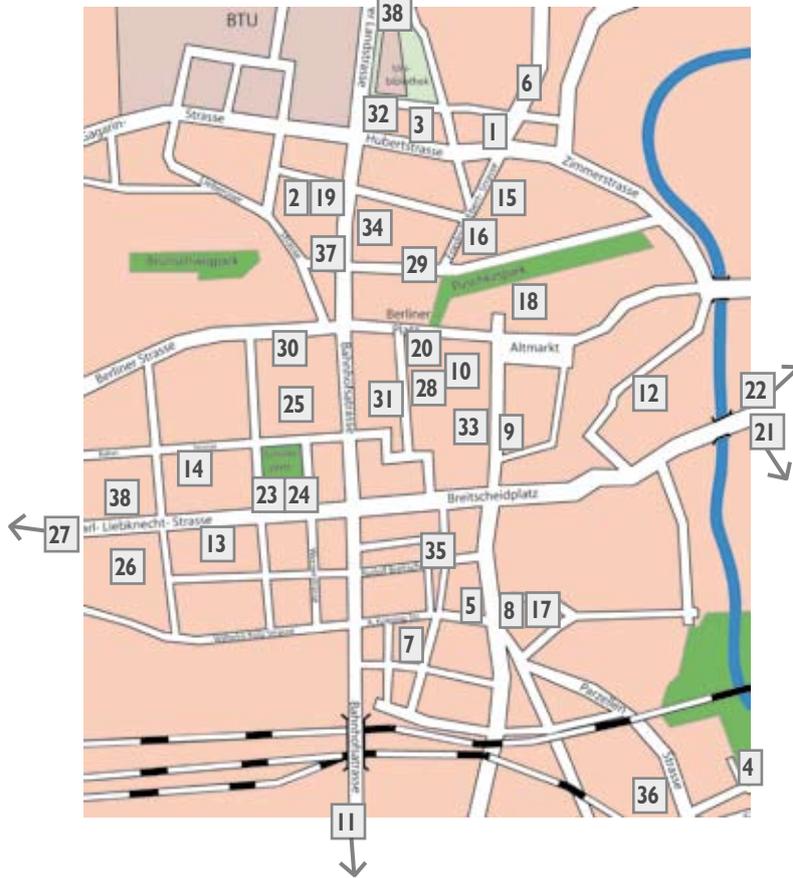
Petersilienstraße 24  
Tel.: 0355/ 22024

### 35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78  
Tel.: 0355/ 4949496

### 36 Zelle 79

Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr  
Parzellenstraße 79  
Tel., Fax: 0355-797587  
info@zelle79.info  
www.zelle79.info



### 37 Lola Club

Karl Marx Str. 13

### 38 Muggefug

Universitätsplatz 3/4 (LG 9)  
www.muggefug.de

### Senftenberg

### 39 NEUE BÜHNE

Rathenastraße 6  
Tel: 0357/ 38010

## Gewinnaktion

### Bebel

2x2 Freikarten  
01.03. The Transylvanians  
07.03. "Watta Bun Bun"  
08.03. tonstudium  
13.03. Dirk Zöllner „7 Sünden“  
14.03. ABSOLUT DISCO  
15.03. East Blues Experience  
20.03. Ron Spielman & Band  
22.03. The Pink Floyd Project  
23.03. Der schön gemein(t)e Tanzabend  
27.03. Radio Eins präsentiert: Lüül – „Spielmann Tour“  
28.03. BLOCrock  
29.03. Culture Beats

### La Casa

2x2 Freikarten  
08.03. 3 Jahre Tesla Party  
15.03. Gehört & Verstanden  
19.03. Hauptsache Schwarz  
28.03. Grandloom  
29.03. Caribbean Stylez #13

### Gladhouse

3x2 Freikarten  
07.03. ROCKTAILPARTY-Kilians  
08.03. DIE-FRAUENTAGS-PARTY  
23.03. Rocktailparty mit PANDA

### Franky's American Diner

2x1 Burger deiner Wahl

### Franky's Rock Diner

2x1 Burger deiner Wahl

### Kulturhof Lübbenau

2x2 Freikarten  
01.03. „Monokel“ Bluesrock  
02.03. „IO Perry“  
07.03. „The Durango Riot“  
14.03. „Alex Face“ und „Anorock“  
15.03. „The Aberlours“  
22.03. „Rainer von Vielen“  
23.03. „Loving Chokes“  
27.03. „The Friday Night Preachers“  
29.03. „Die offizielle Die Ärzte Fan

### Party Band“

### Staatstheater

4 x 2 Freikarten  
08.03. DIE FAMILIE SCHROFFEN-STEIN  
2 x 2 Freikarten  
15.03. KASIMIR UND KAROLINE  
2 x 2 Freikarten  
20.03. DER STURM

### Bühne 8

1x2 Freikarten  
15.03. DIE EHRlichen  
18.03. DIE EHRlichen  
19.03. TOP DOGS  
28.03. „SALAMANDER IM SCHNEE“

### Mangold

1x2 Freikarten  
01.03. „Harry's Freilach“  
08.03. „Miss Lana & Band“  
15.03. „Yunnangruen“  
22.03. „Duo Amortal“

### Gipfelstürmer

2x2 Freikarten  
19.03. USA – Im Herzen des Westens

### Basement – The Club Evolution

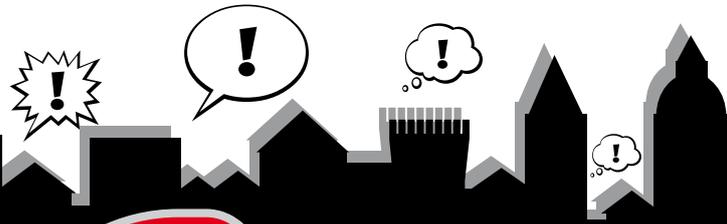
3x2 Freikarten  
15.03. Grand Opening

### Hangar 5 – Cottbus

3x2 Freikarten  
05.04. Party im Hangar 5

**Verlosung: jeden Montag von 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst**

# Jede Woche Stadtgespräch!



## Cottbus Culture

Displaygestützte Flyerverteilung  
an über 50 Stellen in der Stadt

fon: 0355 - 49 46 914

[www.cottbus-culture.de](http://www.cottbus-culture.de)

# Beachparty

14.03.2008

im Hörsaal 1/2 am Campus der BTU



**Beginn  
21.00Uhr**

Cottbus, Stromstraße 14 | [www.myspace.com/chekovcottbus](http://www.myspace.com/chekovcottbus)

Sa, 08.03. Vintage Fever  
*Rootsreggae/Ska/Rocksteady*

Fr, 14.03. petethepiratesquid  
*Indie*

Sa, 15.03. Elektrohead | Annotation  
*Punk*

Fr, 21.03. Sirens | Goodbye Sweet Halo  
*mel. Hardcore*

Sa, 22.03. Framestar | Antikaroshi  
*Indie*

Di, 25.03. Tight Finks  
*finest Punk from Switzerland*

Fr, 28.03. Deep House Party

Sa, 29.03. Muggfug Soli-Party  
mit Antigen | Last Vendetta | Maybe Stupid  
*Punk/Hardcore*

UND AUCH SCHON IM NETZ?



[WWW.KULTUR-COTTBUS.DE](http://WWW.KULTUR-COTTBUS.DE)